

**6**

**ALLGEMEINE  
TECHNISCHE  
VORSCHRIFTEN**

- 6.1 ALLGEMEINES
- 6.2 SICHERHEIT
- 6.3 SCHEIBEN UND SCHEIBENNORMEN
- 6.4 SCHIESSSTÄNDE UND ANDERE EINRICHTUNGEN
- 6.5 MESSGERÄTE UND LEHREN
- 6.6 WETTKAMPFDURCHFÜHRUNG
- 6.7 WETTKAMPFBEKLEIDUNG UND AUSTRÜSTUNG
- 6.8 AUFGABEN UND FUNKTIONEN DER WETTKAMPFJURY
- 6.9 WETTKAMPFFUNKTIONÄRE DES ORGANISIERUNGSKOMITEES
- 6.10 WETTKAMPFBETRIEB
- 6.11 WETTKAMPFVERFAHREN (SIEHE AUCH 6.17, FINALE WETTBEWERBE VERFAHREN)
- 6.12 VERHALTENSREGELN FÜR ATHLETEN UND OFFIZIELLE
- 6.13 DEFEKTE
- 6.14 AUSWERTUNGSVERFAHREN UND RESULTATE
- 6.15 ERGEBNISGLEICHHEIT
- 6.16 PROTESTE UND BERUFUNGEN
- 6.17 FINALS IN OLYMPISCHEN GEWEHR- UND PISTOLENWETTBEWERBEN
- 6.18 GEWEHR- UND PISTOLEN-MANNSCHAFTSWETTBEWERBE
- 6.19 ENDKÄMPFE IN DEN OLYMPISCHEN FLINTENWETTBEWERBEN
- 6.20 GEMISCHTER MANNSCHAFTSWETTKAMPF FLINTENSCHIESSEN
- 6.21 FORMULARE
- 6.22 ISSF-KLEIDERORDNUNG
- 6.23 INDEX
- 1 PAPIERSCHEIBEN UND LEHREN FÜR DIE WERTUNG
- 2 AUSTRÜSTUNG DER SCHIESSANLAGE UND DES SCHIESSPLATZES
- 3 AUFGABEN DER WETTKAMPFLEITUNG
- 4 WETTKAMPFVERFAHREN
- 5 WERTUNGSVORSCHRIFTEN
- 6 300M WERTUNGS- UND MARKIERUNGSVERFAHREN

#### REGELNUMMERN

Alle ISSF-Regeln sind nach einem Regelnummerierungsprotokoll nummeriert, welches die Regelnummern auf vier (4) Stufen beschränkt (z.B. 6.10.3.5). Wenn eine fünfte Ebene verwendet wird, werden diese Regeln bezeichnet mit den Buchstaben a), b), c), etc.

#### Definitionen und Abkürzungen

Nachfolgend finden Sie Definitionen von speziellen Begriffen und Abkürzungen, die in den ISSF Allgemeinen Technischen Regeln und den ISSF-Regeln für Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Sprint-Regeln vorkommen

<b>Begriff</b>	<b>Definition</b>
Athleten	Wettkämpfer oder Teilnehmer an einem Sportwettbewerb.
Bip Nummer / Startnummer	Jeder Athlet, der an einer Meisterschaft teilnimmt, erhält eine eindeutige Startnummer. Diese Nummern werden zur Identifizierung und Verfolgung der Teilnehmer verwendet und müssen von den Athleten während des Trainings und des Wettkampfs auf dem Rücken getragen werden.
Meisterschaft	Ein einzelner organisierter Schießwettbewerb mit einem Programm der Bewerbe. Eine Meisterschaft (großes C) ist ein Wettkampf, der durch die ISSF-Regeln, Technische Delegierte, Jurys und Anti-Doping-Kontrollen überwacht wird.
Wettkampf	Ein allgemeiner Hinweis auf einen Sportwettbewerb, der eine Reihe von Veranstaltungen umfassen kann (Meisterschaft) oder ein Wettbewerb innerhalb einer einzelnen Veranstaltung sein kann.
Ablauf	Eine Beschreibung der Wettkampfphasen innerhalb einer Veranstaltung, welche die Anzahl der Schüsse in jeder Serie und Phase, die Art des Schießens und die Zeitlimits beschreibt.
CRO	Schießleiter
Disziplin	Eine Untergruppe von Ereignissen innerhalb einer Sportart, die gemeinsame Merkmale aufweisen. Schießen hat fünf (5) Disziplinen: 1) Gewehr, 2) Pistole, 3) Schrotflinte, 4) Laufende Scheibe und 5) Zielsprint.
EST	Elektronische Wertungsscheibe(n)
Veranstaltung	Ein einzigartiger Schießwettbewerb mit einem spezifischen Schießablauf und Verhaltensregeln.
Final	Das Finale ist die letzte Etappe eines Wettkampfs. In einem Einzelfinale bestreiten die besten acht Athleten der Qualifikation einen neuen Wettkampf (von Null an), um ihre endgültige Platzierung und Medaillen.
FOP	Schießstand. Beim Schießen umfasst das FOP den Bereich hinter der Schießlinie, wo der Zugang zu den Wettkämpfern und diensthabenden Offiziellen beschränkt ist, die Schießlinie oder die Schießstände und der Bereich hinter der Schießbahn, die Ziel- und Hintergrundscheiben oder die Sicherheitszone.
Matchschüsse	Alle Schüsse, die für das Ergebnis eines Sportlers zählen.
MQS	Mindestpunktzahl für die Qualifikation
Min.	Minute(n)
Olympischer Wettkampf	Eine Schießsportveranstaltung, die vom Internationalen Olympischen Komitee zur Aufnahme in das jeweilige olympische Programm. Im Schießsport gibt es 15 olympische Disziplinen. Jeder olympische Wettkampf besteht aus einer Qualifikation und einem Finale.
Offene Veranstaltungen	Veranstaltungen, an denen alle Athleten ohne Geschlechts- oder Altersbeschränkung teilnehmen können.
PET	Vorwettkampfttraining
Ranglisten	Ranglisten Es gibt zwei Ranglisten, die auf den Leistungen der Athleten bei ISSF-Meisterschaften basieren. 1. Weltrangliste, basierend auf den Leistungen der Athleten während des Kalenderjahres, bei ISSF-Meisterschaften 2. Qualifikationsrangliste für die Olympischen Spiele, basierend auf den Leistungen der Athleten bei ISSF-Qualifikationwettkämpfen während der Olympia-Qualifikationsperiode.
RO	Standaufsicht
RTS	Ergebnisse, Zeitmessung und Wertung. Der RTS-Prozess ist ein Teil des Wettkampfbetriebs der die Erstellung von Startlisten, die Zielwertung, die

	Lösung von Wertungsproblemen und die Erstellung und Veröffentlichung von Ergebnislisten.
Runde	Eine Wettbewerbsphase innerhalb einer Schießveranstaltung. Schießveranstaltungen können bestehen aus Ausscheidungsrunden, Qualifikationsrunden und Finalrunden. Bei Schießwettbewerben mit der Flinte kann eine "Runde" sich auch auf eine Serie von 25 Zielen/ Doppelscheiben beziehen.
Sek.	Sekunde(n)
Serien	Eine Abfolge von Schüssen, die innerhalb einer Etappe oder eines Schießablaufs abgegeben werden.
Probeschüsse	Übungs- oder Aufwärmeschüsse, die bei einer Schießveranstaltung vor den MATCH-Schüssen abgegeben werden.
Sport	Eine eindeutige Gruppierung von Wettkämpfen mit gemeinsamen Elementen und einem einzigen Dachverband. Schießen (großes S) ist eine "Sportart", bei der Sportler in verschiedenen Wettkämpfen mit Gewehren auf Ziele schießen, die die Athleten je nach ihren Ergebnissen bewerten. Das IOC erkennt Schießen als eine von 28 olympischen Kernsportarten an.
Sport Präsentation	Visuelle, Audio- und Informationsverbesserungen wie Durchsagen, Musik, Farb- und Lehrmedien, die bei der Durchführung von Schießsportveranstaltungen eingesetzt werden, um sie für Zuschauer und TV-Publikum interessanter und informativer zu machen.
Kaderbildung	Die Zuweisung von Athleten, die an einem Gewehrwettkampf teilnehmen, zu Staffeln und Schießstellen bei Gewehr-Pistole-Wettkämpfen oder die Zuordnung von Athleten zu bestimmten Gruppen bei Schrotflinte Wettkämpfen. Dieses Verfahren ermöglicht die Erstellung von Startlisten.
Etappe	Eine Phase oder ein Teil eines Ereignisses. Schießablauf. Ein 3-Stellungs-Gewehr-Wettkampf hat drei Phasen, eine für jede Position. Der 25-m-Pistolenwettkampf der Frauen besteht aus zwei Phasen, Präzision und Schnellfeuer.
Startlisten	Offizielle Dokumente, die bei Wettkämpfen erstellt werden und alle Teilnehmer eines Wettkampfes nach der Staffel und dem Schießstand eines Athleten oder der Mannschaft und der Position in der Mannschaft auflisten.
Startzeit	Die Startzeit bei jedem Schießereignis ist der Zeitpunkt, an dem die Befehle für den ersten MATCH-Schuss beginnen.
Team-Veranstaltungen	Die ISSF erkennt Mannschaftswettbewerbe an. Bei diesen Mannschaftswettbewerben wird eine Rangliste erstellt, auf den Gesamtergebnissen von drei Athleten. Gemischte Mannschaftswettbewerbe bestehen aus einem Mann und einer Frau, die beide aus demselben Land stammen.

## ISSF-ANERKANNTE SCHIESSVERANSTALTUNGEN

In diesen Tabellen sind die von der ISSF anerkannten Schießsportveranstaltungen und ihr Status aufgeführt, die vom Internationalen Olympischen Komitee und/oder der ISSF-Generalversammlung (1.6.7.7) zusammen mit grundlegenden technischen Details bezüglich Wettkampfformate und Anzahl der Schüsse in jeder Wettkampfphase, welche vom ISSF-Verwaltungsrat genehmigt (1.7.2.5) wurden.

Bei ISSF-Meisterschaften bestehen die Wettbewerbe für Männer, Junioren, Frauen und Juniorinnen in Einzelwettbewerbe oder Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (3 Personen) und Mixed Team Wettbewerbe, wie in diesem Reglement und dem Wettkampfprogramm (3.7).

Status gibt den Anerkennungsstatus für jede Veranstaltung an:

- a) M = der Wettkampf ist als Männerwettkampf anerkannt.
- b) W = der Wettkampf ist als Frauenwettkampf anerkannt.
- c) MJ = die Veranstaltung wird als Junioren-Veranstaltung anerkannt.
- d) WJ = Die Veranstaltung wird als Juniorinnen-Wettbewerb anerkannt.
- e) Olympisch = Die Veranstaltung wird vom IOC für die Aufnahme in das olympische Programm anerkannt.
- f) WCH = Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung der Weltmeisterschaft.
- g) WCHS = die Veranstaltung ist eine abtrennbare Weltmeisterschaftsveranstaltung, die in einer separaten WM organisiert werden kann, wenn sie nicht in eine reguläre WM aufgenommen werden kann (siehe 3.3.6.3 und 3.3.6.4).
- h) Olympische Wettbewerbe haben eine Qualifikation und ein Finale. Nicht-olympische Wettkämpfe haben nur ein "volles Programm" mit einem optionalen Finale.
- i) Technische Regeln für alle ISSF-Wettbewerbe finden sich in den Allgemeinen Technischen Regeln und in den Regeln für Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Zielsprint (7.0, 8.0, 9.0, 10.0 und 11.0)
- j) Technische Regeln für Gewehr- und Pistolenfinals finden sich in 6.17; Regeln für Schrotflinte finden sich in 6.19; Regeln für Medaillenwettkämpfe mit laufender Scheibe finden sich in 10.8.
- k) Technische Regeln für die Mixed Team Wettbewerbe sind in 6.18 & 6.20 zu finden.

<b>VERANSTALTUNGEN FÜR MÄNNER UND JUNIOREN</b>				
<b>Name der Veranstaltung</b>	<b>Abkürzung</b>	<b>Status</b>	<b>Qualifikation oder vollst. Programm</b>	<b>Final</b>
10m Luftgewehr (stehend)	AR60	M, MJ, Olymp., WCH	60 Schuss	24 Schuss
50m Gewehr 3-Stellungen (kniend, liegend, stehend)	FR3x20	M, MJ, Olymp., WCH	3x20 Schuss	45 Schuss
50m Gewehr Liegend	FR60PR	M, MJ, WM	60 Schuss	
300m Gewehr 3-Stellungen (kniend, liegend, stehend)	300FR3X20	M, WCHS	3x20 Schuss	
300m Standardgewehr 3-Stellungen (kniend, liegend, stehend)	300STR3X20	M, WCHS	3x20 Schuss	
300m Gewehr Liegend	300FR60PR	M, WCHS	3x20 Schuss	
10m Luftpistole	AP60	M, WCHS	60 Schuss	
25m Schnellfeuerpistole (8, 6 und 4 Sekunden Serien)	RFP	M, MJ, Olymp., WCH	30 + 30 Schuss	40 Schuss
25m Standardpistole (150, 20 und 10 Sekunden Serien)	STP	M, MJ, WCH	20+20+20 Schuss	
25m Zentralfeuer Pistole (Präzisions- und Schnellfeuer-Serie)	CFP	M, WCH	30 + 30 Schuss	
25m Pistole (Präzisions- und Schnellfeuer-Serie)	SPM	M, WCH	30 + 30 Schuss	
50m Pistole	FP	M, MJ, WCH	60 Schuss	

<b>VERANSTALTUNGEN FÜR FRAUEN UND JUNIORINNEN</b>				
<b>Name der Veranstaltung</b>	<b>Abkürzung</b>	<b>Status</b>	<b>Qualifikation oder vollst. Programm</b>	<b>Final</b>
10m Luftgewehr (stehend)	AR60W	W, WJ, Olymp., WCH	60 Schuss	24 Schuss
50m Gewehr 3-Stellungen (kniend, liegend, stehend)	R3x20	W, WJ, Olymp., WCH	3x20 Schuss	45 Schuss
50m Gewehr Liegend	R60PR	W, WJ, WM	60 Schuss	
300m Gewehr 3-Stellungen (kniend, liegend, stehend)	300R3X20	W, WCHS	3x20 Schuss	
300m Gewehr Liegend	300R60PR	W, WCHS	3x20 Schuss	
10m Luftpistole	AP60W	W, WCHS	60 Schuss	
25m Pistole (Präzisions- und Schnellfeuer-Serie)	SP	W, WJ, Olymp., WCH	30 + 30 Schuss	50 Schuss

<b>MIXED TEAMWETTBEWERBE FÜR EINEN MANN UND EINE FRAU</b>				
<b>Name der Veranstaltung</b>	<b>Abkürzung</b>	<b>Status</b>	<b>Qualifikation</b>	<b>Final</b>
10m Luftgewehr (stehend)	ARMIX	M+W, MJ+WJ	30 Schuss pro Athleten	Endrunden 1 & 2, das MT, mit 16 Punkten gewinnt
10m Luftpistole	APMIX	M+W, MJ+WJ	30 Schuss pro Athleten	Endrunden 1 & 2, das MT, mit 16 Punkten gewinnt

Mit Genehmigung des Exekutivkomitees können weitere Mixed-Team-Wettbewerbe in ISSF-Meisterschaften aufgenommen werden.

## **6.1 ALLGEMEINES**

### **6.1.1 Ziel und Zweck der ISSF-Regeln**

Die ISSF stellt Technische Regeln für den Schießsport auf, um die Durchführung der von der ISSF anerkannten Schießwettbewerbe zu regeln (ISSF General Reglement, 3). Das Ziel der Technischen Regeln der ISSF ist, Einheitlichkeit zu erreichen bei der Durchführung von ISSF-Meisterschaften und den von der ISSF autorisierten Wettkämpfen.

Die Schießwettbewerbe der Olympischen Spiele sind vom IOC genehmigt.

Sie gelten für den Schießsport in der ganzen Welt und sollen die Entwicklung des Sports fördern.

a) **Die Technischen Regeln** der ISSF enthalten Regeln für den Schießstandbau, Scheiben, Wertung und spezifische Wettkampfverfahren für alle Schießdisziplinen. Die Disziplinen Regeln gelten speziell für die fünf (5) Schießdisziplinen: Gewehr, Pistole, Schrotflinte, Laufende Scheibe und Zielsprint;

b) **Die Technischen und Disziplinbezogene Regeln** der ISSF werden vom ISSF-Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit der ISSF-Satzung genehmigt;

c) **Die Technischen und Disziplinbezogene Regeln** der ISSF sind der ISSF-Satzung und den ISSF General Reglement untergeordnet; und

d) **Die Allgemeinen Technischen und Disziplinbezogene Regeln** der ISSF werden genehmigt für einen Zeitraum von vier (4) Jahren, beginnend am 1. Januar des Jahres nach den Olympischen Spielen. Außer in besonderen Situationen werden die ISSF-Regeln nicht während dieses Zeitraums von vier (4) Jahren geändert.

### **6.1.2 Anwendung der Allgemeinen Technischen und Disziplinbezogene Regeln der ISSF**

a) ISSF-Meisterschaften sind Schießsportwettbewerbe bei den Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Weltcups, Weltcup-Finals, Kontinentalmeisterschaften, Kontinentalspiele, Junioren-Weltmeisterschaften und Junioren Weltcups, die von der ISSF in Übereinstimmung mit den ISSF General Regeln, 3.2.1, und diesen Regeln überwacht werden;

b) Die ISSF kann mit Zustimmung des Exekutivkomitees andere Wettbewerbe benennen, die die ISSF-Standards für die Aufsicht erfüllen (d.h. Technischer Delegierte, Jurys, Dopingkontrollen, Meldeverfahren, Ergebnismanagement, usw.) und Wettkämpfe, bei denen MQS/RPO-Werte erzielt und Rekorde aufgestellt werden können, z. B. bei Grand-Prix-Wettbewerben.

c) Die Allgemeinen Technischen und Disziplinbezogene Regeln der ISSF gelten für alle ISSF-Meisterschaften;

d) Die ISSF empfiehlt, dass die ISSF-Regeln auch für regionale, nationale und andere Wettbewerbe angewendet werden, welche keine ISSF-Meisterschaften sind, aber bei denen ISSF-Veranstaltungen auf dem Programm stehen;

e) Alle Wettkampffunktionäre, Athleten, Trainer und Mannschaftsführer müssen mit den ISSF-Regeln vertraut sein und dafür sorgen, dass diese durchgesetzt werden;

f) Es liegt in der Verantwortung eines jeden Athleten, diese Regeln einzuhalten;

g) Bezieht sich eine Regel auf rechtshändige Athleten, so gilt die Umkehrung dieser Regel für linkshändige Sportler; und

h) Sofern eine Regel nicht speziell für eine Veranstaltung für Männer oder Frauen gilt, muss sie einheitlich für Männer- und Frauenwettbewerbe gelten.



i) Enthalten Diagramme und Tabellen in diesen Regeln spezifische Informationen, so haben die spezifischen Informationen in diesen Diagrammen und Tabellen die gleiche Gültigkeit wie die nummerierten Regeln.

### 6.1.3 **Geltungsbereich der Technischen Regeln der ISSF**

Die Technischen Regeln der ISSF beinhalten:

a) Regeln für die Vorbereitung und Durchführung von ISSF-Meisterschaften;

b) Regeln, die für alle Schießdisziplinen oder mehr als eine Schießdisziplin gelten (Allgemeine Technische Regeln); und

c) Regeln, die für eine Schießdisziplin gelten (Spezielle Technische Regeln).

### 6.1.4 **Einheitlicher Standard für Ausrüstung und Kleidung**

Schießen ist ein Sport, bei dem Ausrüstung und Kleidung eine entscheidende Rolle bei der Ausübung des Sports spielen. Die Athleten dürfen nur Ausrüstung und Kleidung verwenden, die den ISSF-Regeln entsprechen. Jede Waffe, jedes Gerät, jede Ausrüstung, jedes Zubehör oder jeder andere Gegenstand, der einem Athleten einen unfairen Vorteil gegenüber anderen verschaffen kann und der die nicht ausdrücklich in diesen Regeln erwähnt sind oder die dem Geist dieser Regeln widersprechen, sind verboten. Die ISSF-Regeln für Ausrüstung und Kleidung werden strikt eingehalten (siehe 6.7.9), um sicherzustellen, dass kein Athlet über Ausrüstung, Kleidung oder Zubehör verfügt, das ihm einen unfairen Vorteil gegenüber anderen Athleten verschafft.

### 6.1.5 **Organisation und Beaufsichtigung von ISSF-Wettkämpfen**

6.1.5.1 **ISSF-Aufsicht.** Das ISSF Exekutivkomitee ernennt ISSF Technische Delegierte, Jury-Mitglieder und technische Offizielle für jede ISSF-Meisterschaft in Übereinstimmung mit 1.8.2.6 und 3.4. Diese Ernennungen umfassen:

a) Technische(r) Delegierte(r);

b) Wettkampf-/Ausrüstungskontrolle/RTS-Jurys;

c) Eine Berufungsjury kann ernannt werden, ansonsten kann der Technische Delegierte eine Berufungsjury nach Bedarf ernennen.

d) Ein offizieller Chef der Auswertung, der für die Bereitstellung und den Betrieb der elektronischen Technologie verantwortlich ist, die für die Verwaltung der Anmeldungen, die Ergebnisse der Athleten, den Wettkampfbetrieb, die Ergebnispräsentation und die Archivierung der Ergebnisse erforderlich ist.

6.1.5.2 **Organisationskomitee.** Für jede ISSF-Meisterschaft muss ein Organisationskomitee gemäß 3.4.1 gebildet werden. Das Organisationskomitee ist verantwortlich für die Vorbereitung, Verwaltung und Durchführung der Schießwettbewerbe. Das Organisationskomitee muss in Zusammenarbeit mit der ISSF ernennen:

a) Wettkampfleiter (CRO), Standaufsicht (RO), ein Chef Referee und Referees, die für die eigentliche Durchführung der Schießveranstaltungen verantwortlich sind;

b) einen leitenden RTS-Beauftragten (Ergebnisse, Zeitplan und Wertung) und die erforderlichen Assistenten, um ein RTS-Büro einzurichten, das für die Anmeldungen, die Akkreditierung, die Wertung und den Ergebnisdienst während der Meisterschaft verantwortlich ist;

c) Einen Leiter der Ausrüstungskontrolle und entsprechende Ausrüstungskontrollfunktionäre die für den Betrieb der Ausrüstungskontrolle verantwortlich sind; und

d) Alle anderen Mitarbeiter, die für das Organisationskomitee nötig sind, die Aufgaben als ISSF-Meisterschaftsveranstalter zu erfüllen.

## **6.2 SICHERHEIT**

### **SICHERHEIT HAT HÖCHSTE PRIORITÄT**

#### **6.2.1 Allgemeine Sicherheitsvorschriften**

6.2.1.1 Die ISSF-Regeln legen spezifische Sicherheitsanforderungen fest, die bei allen ISSF-Meisterschaften angewandt werden müssen. ISSF-Jurys und Organisationskomitees sind für die Sicherheit verantwortlich

6.2.1.2 Erforderliche und besondere Sicherheitsvorschriften für Schießstände sind von Land zu Land unterschiedlich, so dass das Organisationskomitee zusätzliche Sicherheitsvorschriften erlassen kann. Die Jurys, Schießstand-Offiziellen, Mannschaftsoffiziellen und Athleten müssen im Wettbewerbsprogramm über alle besonderen Sicherheitsvorschriften informiert werden.

6.2.1.3 Die Sicherheit von Athleten, Standfunktionären und Zuschauern erfordert ein kontinuierlicher und sorgfältiger Umgang mit der Waffe. Es ist die Pflicht der Standfunktionären, die Waffensicherheit durchzusetzen, und die Pflicht der Athleten und Mannschaftsoffiziellen, alle Regeln zur Waffensicherheit und Waffenhandhabung einzuhalten.

6.2.1.4 Die ISSF kann einem Athleten die Teilnahme an einem Wettkampf verweigern, wenn von den zuständigen Behörden stichhaltige Informationen vorliegen, dass ein solcher Athlet eine ernsthafte Gefahr für die Sicherheit anderer auf einem Schießstand darstellt.

6.2.1.5 Im Interesse der Sicherheit kann ein Jurymitglied oder eine Standaufsicht das Schießen jederzeit unterbrechen. Athleten und Mannschaftsoffizielle müssen den Standaufsichten oder Jury-Mitglieder sofort über jede Situation informieren, die gefährlich sein könnte.

6.2.1.6 Ein Ausrüstungskontrolleur, eine Standaufsicht oder ein Jurymitglied kann die Ausrüstung eines Athleten (einschließlich seiner Waffe) ohne dessen Erlaubnis, aber in dessen Anwesenheit und mit seinem Wissen, zur Kontrolle abholen. Es muss jedoch sofort gehandelt werden, wenn es sich um eine Sicherheitsfrage handelt.

#### **6.2.2 Regeln für den Umgang mit Waffen**

6.2.2.1 Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen alle Waffen zu jeder Zeit mit größter Sorgfalt behandelt werden. Die Waffen dürfen während des Trainings oder des Wettkampfs nicht von der Schießlinie entfernt werden, es sei denn, es liegt die Erlaubnis einer Standaufsicht vor.

6.2.2.2 Sicherheitsfahnen aus fluoreszierendem orangefarbenem oder ähnlich hellem Material müssen in alle Gewehre und Pistolen gesteckt werden, es sei denn, das Entfernen der Sicherheitsfahne ist nach diesen Regeln erlaubt. Um zu zeigen, dass Luftgewehre ungeladen sind, müssen die Sicherheitsfahnen (Sicherheitsleinen) lang genug sein, um über die gesamte Länge des Laufs zu reichen. Sicherheitsfahnen für alle anderen Waffen müssen eine Sonde haben, die in das Patronenlager (Verschlussende des Laufs) eingeführt wird, um zu zeigen, dass das Patronenlager leer ist.

a) Sicherheitsfahnen müssen in alle Gewehre, die sich nicht in Gewehrkisten oder -kästen befinden, eingesetzt werden, bevor die Athleten an die Linie gerufen werden, beim Verlassen eines Schießstandes, nach Beendigung des Schießens und wenn das Personal vor die Schießlinie gehen muss. In den Finals dürfen die Sicherheitsfahnen nicht entfernt werden, bevor die Vorbereitungs- und Sichtszeit beginnt.

- b) Wenn eine Sicherheitsfahne nicht wie in dieser Regel vorgeschrieben verwendet wird, muss ein Jury-Mitglied eine WARNUNG mit der Anweisung, eine Sicherheitsfahne in die Waffe einzusetzen; und
- c) Wenn die Jury feststellt, dass ein Athlet sich weigert, eine Sicherheitsfahne zu verwenden, wie es diese Regel vorschreibt und nachdem er verwarnet wurde, muss der Athlet disqualifiziert werden (DSQ).
- 6.2.2.3 Wenn die Athleten an ihrem Schießplatz sind, müssen ihre Waffen immer in eine sichere Richtung gerichtet sein. Der Verschluss darf erst dann geschlossen werden, wenn die Waffe in einer sicheren Richtung auf das Zielgebiet gerichtet ist.
- 6.2.2.4 Beim Ablegen einer Waffe zum Verlassen des Schießstandes oder nach Beendigung des Schießens, müssen die Waffen entladen, der Verschluss oder die Verriegelung geöffnet und die Sicherheitsfahnen eingesetzt sein. Vor dem Verlassen des Schießstandes muss der Schütze bestätigen und die Standaufsicht **muss sich vergewissern**, dass sich keine Patronen oder Kugelchen im Patronenlager, Lauf oder Magazin der Waffe befinden und eine Sicherheitsfahne eingesetzt ist.
- 6.2.2.5 Wenn der Athlet seine Waffe verpackt oder sie vom Schießplatz entfernt, ohne dass diese durch das Standpersonal gecheckt wurde, kann er disqualifiziert werden, wenn die Jury feststellt, dass es sich um einen erheblichen Sicherheitsverstoß handelt.
- 6.2.2.6 Während des Schießens darf die Waffe erst abgelegt (nicht gehalten) werden, nachdem die Patrone(n) und/oder das Magazin entfernt wurden und der Verschluss geöffnet ist. Luftdruckwaffen müssen durch Öffnen des Spannhebels oder der Ladeöffnung gesichert werden.
- 6.2.2.7 Wenn sich Personen vor der Schießlinie aufhalten, ist das Hantieren mit Waffen nicht erlaubt und die Sicherheitsfahnen müssen angebracht sein. Wenn es für ein Jury-Mitglied, eine Standaufsicht oder einen Technischen Offiziellen notwendig ist, sich während des Trainings, des Wettkampfs oder eines Finales vor die Schießlinie zu begeben, muss dies vom Schiessleiter (CRO) genehmigt und kontrolliert werden, und jede Bewegung vor der Schießlinie darf erst erlaubt werden, wenn alle Waffen mit Sicherheitsfahnen versehen sind.
- 6.2.2.8 Auf dem Schießstand müssen die Waffen, wenn sie sich nicht auf den Schießständen befinden, immer in ihren Koffern sein, es sei denn, eine Standaufsicht genehmigt etwas anderes.
- 6.2.3 **Standkommandos**
- 6.2.3.1 Der CRO oder andere zuständige Standfunktionäre sind verantwortlich für die Befehle "LADEN", "START", "STOPP", "ENTLADEN" und andere notwendige Befehle. Die Standaufsichten müssen sicherstellen, dass die Befehle befolgt werden und die Waffen sicher gehandhabt werden.
- 6.2.3.2 Die Waffen und ihrer Magazine dürfen nur bei der Feuerlinie und nach dem Kommando "LOAD" oder "START" geladen werden. Zu allen anderen Zeiten müssen die Waffen und Magazine ungeladen sein.
- 6.2.3.3 Bei einem Gewehr- oder 50m-Pistolenwettkampf darf nur eine Patrone geladen werden, auch wenn die Waffe ein Magazin hat. Wenn eine 5-Schuss-Luftpistole in einem 10m-Luftpistolen-Wettkampf verwendet wird, darf nur eine Patrone geladen werden.
- 6.2.3.4 Eine Waffe gilt als geladen, wenn eine Patrone oder ein Pellet oder ein Magazin mit Patronen eine Waffe berührt. Niemand darf eine Patrone oder ein Pellet oder ein Magazin mit Patronen in oder auf eine Waffe oder deren Patronenlager oder Lauf legen, bevor das Kommando "LADEN" gegeben wird.

- 6.2.3.5 Wenn ein Athlet einen Schuss abgibt, bevor das Kommando "LOAD" oder "START" gegeben wird, oder nachdem das Kommando "STOP" oder "UNLOAD" gegeben wurde, kann er disqualifiziert werden, wenn die Sicherheit betroffen ist.
- 6.2.3.6 Wenn das Kommando oder Signal "STOP" gegeben wird, muss das Schießen sofort beendet werden. Wenn das Kommando "UNLOAD" gegeben wird, müssen alle Athleten ihre Waffen und Magazine entladen und in Sicherheit bringen (zum Entladen von Luftgewehren muss eine Standaufsicht um Erlaubnis gefragt werden). Das Schießen darf erst wieder aufgenommen werden, wenn das Kommando "START" gegeben wird.

#### 6.2.4 **Zusätzliche Sicherheitsanforderungen**

6.2.4.1 **Trockenschießen** ist das Auslösen des gespannten Abzugsmechanismus einer ungeladenen Patronenwaffe oder das Auslösen des Abzugs einer Luft- oder Gaspistole, die mit einer Vorrichtung versehen ist, die es ermöglicht, den Abzug zu betätigen, ohne die Treibladung (Luft oder Gas) freizusetzen. Trockenschießen und Zielübungen sind nur an der Schießlinie oder in einem ausgewiesenen Bereich in Übereinstimmung mit diesen Regeln erlaubt.

6.2.4.2 Es liegt in der Verantwortung des Athleten, sich zu vergewissern, dass alle Luft- oder CO<sub>2</sub>-Flaschen das Gültigkeitsdatum noch nicht abgelaufen ist. Dies kann von der Ausrüstungskontrolle überprüft werden.

#### 6.2.5 **Gehörschutz**

Alle Athleten, Standfunktionären und andere Personen, die sich in unmittelbarer Nähe der 25-, 50- und 300-Meter-Schießlinien sowie aller Schießstände für Schrotflinten aufhalten, müssen Gehörschutzstöpsel, Kapselgehörschutz oder einen ähnlichen Gehörschutz tragen. Entsprechende Hinweise müssen gut sichtbar angebracht sein, und alle Personen, die sich in den Schießständen aufhalten, müssen einen Gehörschutz tragen. Gehörschutz mit schallverstärkenden oder -empfangenden Vorrichtungen jeglicher Art darf von Sportlern oder Trainern auf dem FOP nicht getragen werden. Wettkampffunktionäre dürfen auf dem FOP schallverstärkende Gehörschutzgeräte oder andere Kommunikationsgeräte tragen. Hörgeschädigte Athleten dürfen mit Genehmigung der Jury schallverstärkende Geräte tragen.

#### 6.2.6 **Augenschutz**

Alle Sportler sollten beim Schießen eine bruchsichere Schießbrille oder einen ähnlichen Augenschutz tragen.

## **6.3 SCHEIBEN UND SCHEIBENNORMEN**

### **6.3.1 Allgemeine Bestimmungen für Scheiben**

6.3.1.1 Die bei ISSF-Meisterschaften verwendeten Scheiben können entweder elektronische Wertungsscheiben (EST) oder Papierscheiben für Gewehr- und Pistolenwettbewerbe sein. **Anmerkung: Spezifische Regeln für den Betrieb von Papierscheiben sind jetzt im Anhang zu diesen Regeln, Regeln für die Wertung von Papierscheiben, verfügbar.**

6.3.1.2 Alle bei ISSF-Meisterschaften verwendeten Scheiben müssen mit dem Wertungsring übereinstimmen, Dimensionen oder anderen Spezifikationen entsprechen, die in diesen Regeln angegeben sind.

### **6.3.2 Anforderungen an elektronische Scheiben (EST)**

6.3.2.1 Es dürfen nur EST verwendet werden, die von der ISSF getestet und zugelassen sind.

6.3.2.2 Die Genauigkeitsanforderung für EST ist, die Schüsse mit einer Genauigkeit von mindestens einer halben Dezimalstelle des Wertungsringes. Die für die Größe der Wertungsringe auf Papierscheiben angegebenen Toleranzen gelten nicht für EST.

6.3.2.3 Alle EST-Scheiben müssen eine schwarze Zielfläche aufweisen, die in ihrer Größe den schwarzen Flächen der jeweiligen Wettkampfscheiben entspricht (Regel 6.3.4) und eine nicht reflektierende, kontrastierende weiße oder gebrochen weiße Fläche, die die Zielfläche umgibt.

6.3.2.4 Die von EST aufgezeichneten Ergebnisse müssen gemäß den Abmessungen des Wertungsringes für Wettkampfscheiben entsprechen (Regel 6.3.4).

6.3.2.5 Bei jedem Schuss, der einen EST trifft, muss das Ergebnis mit Ort und Wert auf einem Monitor auf der Schießlinien angezeigt werden.

6.3.2.6 10m EST müssen einen Papierstreifen oder eine andere Form von Kontrollstreifen verwenden, um festzustellen, ob ein abgefeuerter Schuss das Ziel getroffen hat oder nicht.

6.3.2.7 Ein Ausdruck der Ergebnisse jedes Athleten einer anderen Speicherquelle als dem EST-Systemcomputer (Backup-Speicher) muss unmittelbar während und nach einem Wettkampf verfügbar sein.

6.3.2.8 Wenn EST verwendet werden, müssen die Scheiben vor jeder ISSF-Meisterschaft unter der Aufsicht des Technischen Delegierten überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Scheiben unter normalen Einsatzbedingungen korrekt gewertet werden.

### **6.3.3 ISSF-Scheibenstandards**

Die Scheiben müssen den Abmessungen, Toleranzen und Spezifikationen dieser Regel für den Wertungsring entsprechen.

6.3.3.1 Gewehr- und Pistolenscheiben können in vollen Ringwerten oder, wenn ESTs oder elektronische Papierscheibenmaschinen verwendet werden, in dezimalen Ringwerten gewertet werden. Dezimalringwerte werden ermittelt, indem die Wertungsfläche für einen Vollring in zehn gleiche Wertungsringe unterteilt wird, die mit Dezimalwerten beginnend bei Null (z. B. 10,0, 9,0 usw.) und endend bei Neun (z. B. 10,9, 9,9 usw.).

- 6.3.3.2 Gewehr- und Pistolenausscheidungs- und Qualifikationsrundenwettkämpfe werden in vollen Ringzahlen gewertet. Bei ISSF-Meisterschaften Ausscheidungs- und Qualifikationsrundenwettkämpfe für 10m Luftgewehr Herren und Herren Junioren, 10m Luftgewehr Damen und Damen Junioren, 50m Gewehr Liegend Herren und Junioren und 50m Liegend Damen und Juniorinnen, 10m Luftgewehr Mixed Team und Mixed Team Junioren muss in Dezimalwerten gewertet werden.
- 6.3.3.3 Gewehr- und Pistolenfinalwettkämpfe, Gewehr-Mixed-Team-Qualifikation und -Finale sowie Pistole Mixed Team Finals werden in Dezimalwerten gewertet, mit der Ausnahme, dass bei 25m Pistolen Finals die Trefferzonen auf Basis der in diesen Regeln festgelegten Dezimalwerte gewertet werden.

#### 6.3.4 Offizielle ISSF-Scheiben

##### 6.3.4.1 300m Gewehrscheibe

10 Ring	100 mm	(±0.5mm)	5 Ring	600 mm	(±3.0mm)
9 Ring	200 mm	(±0.5mm)	4 Ring	700 mm	(±3.0mm)
8 Ring	300 mm	(±0.5mm)	3 Ring	800 mm	(±3.0mm)
7 Ring	400 mm	(±3.0mm)	2 Ring	900 mm	(±3.0mm)
6 Ring	500 mm	(±3.0mm)	1 Ring	1000 mm	(±3.0mm)

Innenzehner (Mouche) = 50mm (±0,5mm).

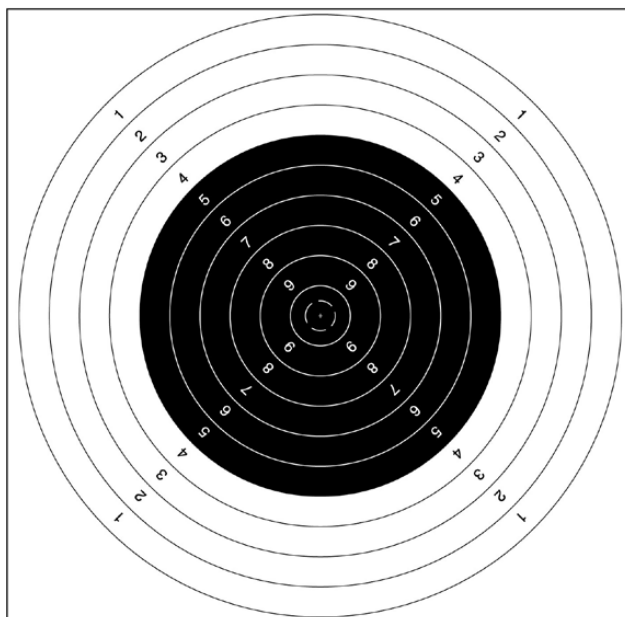
Schwarzer Spiegel von 5 bis 10 Ringen = 600mm (±3,0mm).

Ringdicke: 0,5mm bis 1,0mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: 1300mm x 1300mm (oder mindestens 1020mm x 1020mm, wenn der Hintergrund, auf dem die Scheibe montiert ist, die gleiche Farbe wie die Scheibe hat).

Die Wertungsringwerte 1 - 9 sind in den Wertungszonen aufgedruckt, in diagonalen Linien im rechten Winkel zueinander.

Die 10-Punkte-Zone ist nicht mit einer Zahl gekennzeichnet.



300m Gewehr Scheibe

### 6.3.4.2 50m Gewehrscheibe

10 Ring	10,4 mm	(±0.1mm)	5 Ring	90,4 mm	(±0.5mm)
9 Ring	26,4 mm	(±0.1mm)	4 Ring	106,4 mm	(±0.5mm)
8 Ring	42,4 mm	(±0.2mm)	3 Ring	122,4 mm	(±0.5mm)
7 Ring	58,4 mm	(±0.5mm)	2 Ring	138,4 mm	(±0.5mm)
6 Ring	74,4 mm	(±0.5mm)	1 Ring	154,4 mm	(±0.5mm)

Innenzehner = 5mm (±0,1mm).

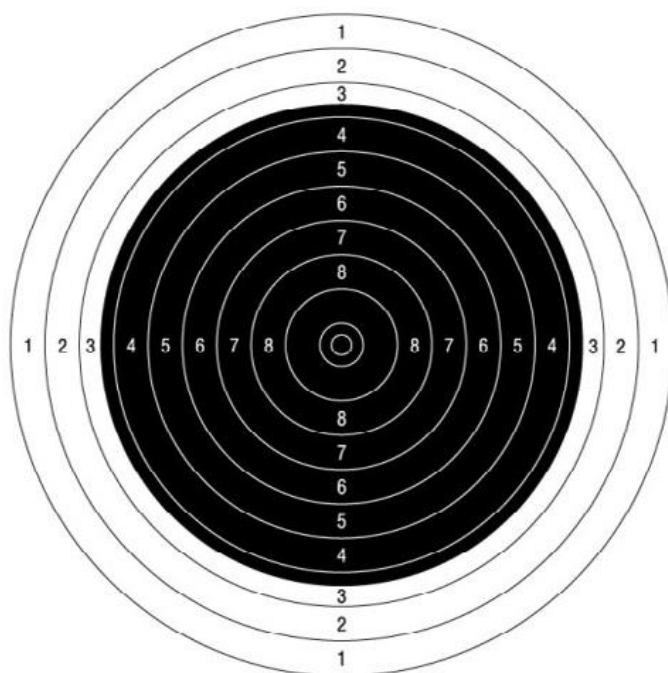
Schwarzer Spiegel von Teil 3 bis 10 Ringe = 112,4mm (±0,5mm).

Ringdicke: 0,2mm bis 0,3mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: Minimum der sichtbaren Scheibengröße:  
250mm x 250mm.

Die Wertungsringwerte 1 - 8 sind in den Wertungszonen in senkrechten und waagerechten Linien, rechtwinklig zueinander, aufgedruckt.

Die 9- und 10-Punkte-Zonen sind nicht mit einer Zahl gekennzeichnet. Es können Einsteckscheiben (200mm x 200mm) verwendet werden.



50m Gewehrscheibe

### 6.3.4.3 10m Luftgewehrscheibe

10 Ring	0,5 mm	(±0.1mm)	5 Ring	25,5 mm	(±0.1mm)
9 Ring	5,5 mm	(±0.1mm)	4 Ring	30,5 mm	(±0.1mm)
8 Ring	10,5 mm	(±0.1mm)	3 Ring	35,5 mm	(±0.1mm)
7 Ring	15,5 mm	(±0.1mm)	2 Ring	40,5 mm	(±0.1mm)
6 Ring	20,5 mm	(±0.1mm)	1 Ring	45,5 mm	(±0.1mm)

Innenzehner: Wenn der 10er-Ring (Punkt) vollständig herausgeschossen wurde, wie mit einer Luftpistolen-AUSWÄRTS-Lehre ermittelt.

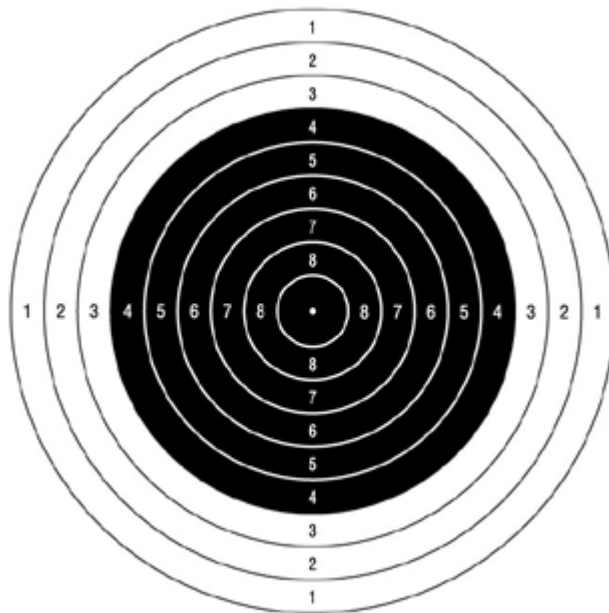
Schwarzer Spiegel von 4 bis 9 Ringe = 30.5mm (±0.1mm).

Der zehnte Ring ist ein weißer Punkt = 0,5 mm (± 0,1 mm). Ringdicke: 0,1mm bis 0,2mm.

Minimum der sichtbaren Scheibengröße: 80mm x 80mm.

Die Wertungsringwerte 1 - 8 sind in den Wertungszonen in senkrechten und waagerechten Linien, rechtwinklig zueinander, aufgedruckt. Die 9er-Zone ist nicht mit einer Zahl gekennzeichnet. Die 10 ist ein weißer Punkt.

Um die Sichtbarkeit der Zielscheibe zu verbessern, sollten Hintergrundkarten mit den Maßen 170 mm x 170 mm und einer ähnlichen Farbe wie das Zielmaterial bereitgestellt werden.



10m Luftgewehr Scheibe



#### 6.3.4.4 25m Schnellfeuerpistolenscheibe

(für den 25m-Schnellfeuerpistolenschießwettbewerb und die Schnellfeuerdurchgänge von 25m-Zentralfeuer- und 25m-Pistole):

10 Ring	100 mm	(±0,4 mm)	7 Ring	340 mm	(±1,0 mm)
9 Ring	180 mm	(±0,6 mm)	6 Ring	420 mm	(±2,0 mm)
8 Ring	260 mm	(±1,0 mm)	5 Ring	500 mm	(±2,0 mm)

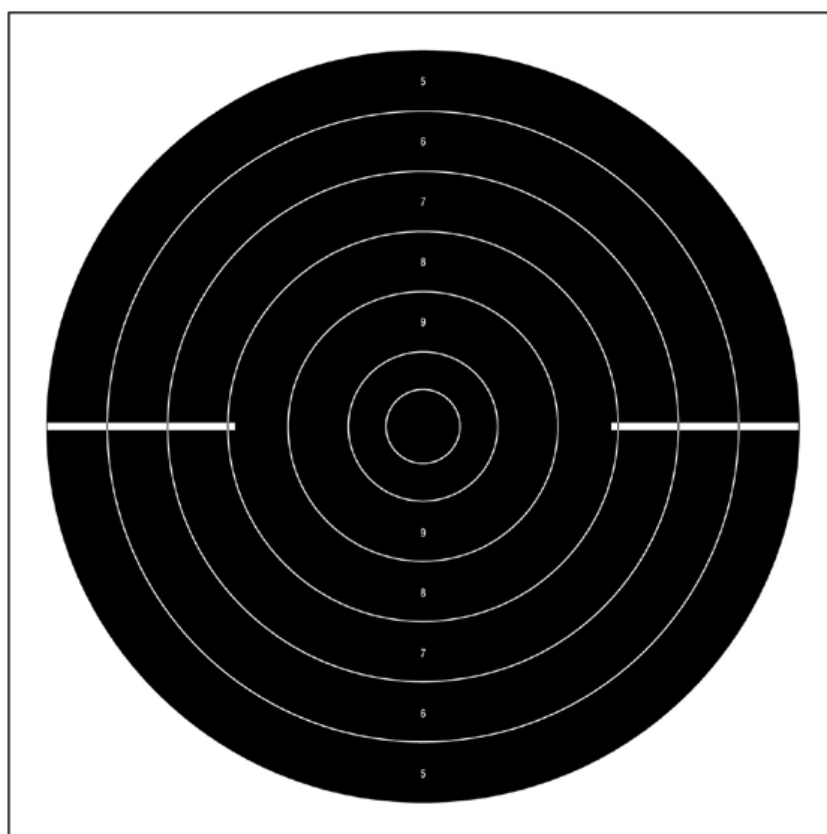
Innerzehner: 50mm (±0,2mm).

Schwarzer Spiegel von 5 bis 10 Ringen = 500mm (±2,0mm).

Ringdicke: 0,5mm bis 1,0mm.

Sichtbare Mindestgröße der Scheibe: Breite: 550mm; Höhe: 520mm - 550mm.

Die Wertungsringwerte 5 - 9 sind nur in vertikal eingedruckt. Die 10-Punkte-Zone ist nicht mit einer Nummer gekennzeichnet. Die Zahlen müssen etwa 5 mm hoch und 0,5 mm dick sein. Weiße horizontale Ziellinien ersetzen die Ringwerte vom rechten und linken Spiegelrand aus. Jede der Linien ist 125 mm lang und 5 mm breit.



25m Schnellfeuerpistolenscheibe

### 6.3.4.5 25m Präzision und 50m Pistolenscheibe

(Für die Wettbewerbe 50m Pistole und 25m Standardpistole sowie Präzisionsdurchgänge 25m Zentralfeuerpistole und 25m Pistolen Wettbewerbe)

10 Ring	50 mm	(±0,2 mm)	5 Ring	300 mm	(±1,0 mm)
9 Ring	100 mm	(±0,4 mm)	4 Ring	350 mm	(±1,0 mm)
8 Ring	150 mm	(±0,5 mm)	3 Ring	400 mm	(±2,0 mm)
7 Ring	200 mm	(±1,0 mm)	2 Ring	450 mm	(±2,0 mm)
6 Ring	250 mm	(±1,0 mm)	1 Ring	500 mm	(±2,0 mm)

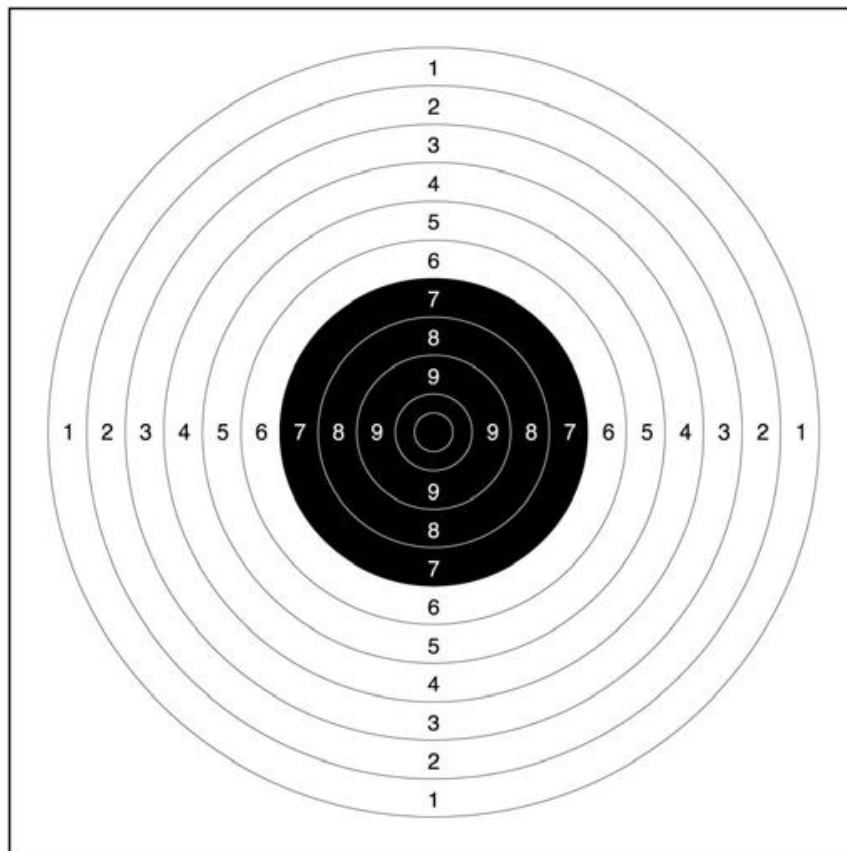
Innerzehner: 25mm (±0,2mm).

Schwarzer Spiegel von 7 bis 10 Ringen = 200mm (±1,0mm).

Ringdicke: 0,2mm bis 0,5mm.

Sichtbare Mindestgröße der Scheibe: Breite: 550mm; Höhe: 520mm - 550mm.

Die Wertungsringwerte 1 - 9 sind in den Wertungszonen in vertikalen und horizontalen Linien rechtwinklig zueinander aufgedruckt. Die 10-Punkte-Zone ist nicht mit einer Nummer gekennzeichnet. Die Zonennummern müssen ca. 10 mm hoch und 1 mm dick sein und mit normalen Beobachtungsfernrohren auf die entsprechende Distanz leicht ablesbar sein.



25m Präzision und 50m Pistolenscheibe

### 6.3.4.6 10m Luftpistolenscheibe

10 Ring	11,5 mm	(±0,1 mm)	5 Ring	91,5 mm	(±0,5 mm)
9 Ring	27,5 mm	(±0,1 mm)	4 Ring	107,5 mm	(±0,5 mm)
8 Ring	43,5 mm	(±0,2 mm)	3 Ring	123,5 mm	(±0,5 mm)
7 Ring	59,5 mm	(±0,5 mm)	2 Ring	139,5 mm	(±0,5 mm)
6 Ring	75,5 mm	(±0,5 mm)	1 Ring	155,5 mm	(±0,5 mm)

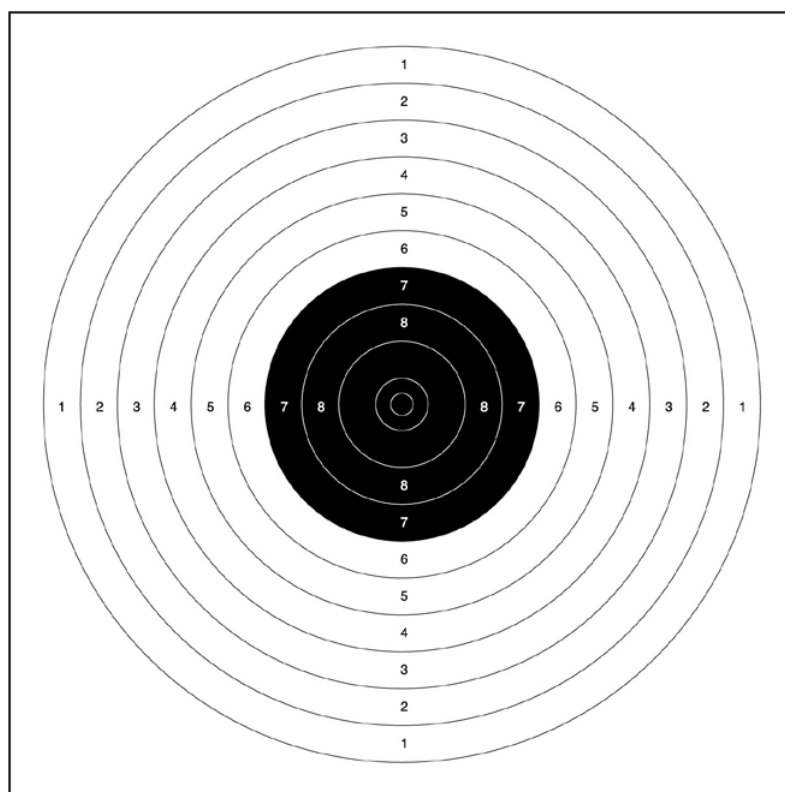
Innenzehner: 5,0mm (±0,1mm).

Schwarzer Spiegel von 7 bis 10 Ringen = 59,5mm (±0,5mm).

Ringdicke: 0,1mm bis 0,2mm.

Sichtbare Mindestgröße der Scheibe: 170mm x 170mm.

Die Wertungsringwerte 1 bis 8 sind in den Wertungszonen in senkrechten und waagerechten Linien, rechtwinklig zueinander, aufgedruckt. Die Zehner- und Neunerzonen sind nicht mit einer Nummer versehen. Die Zonennummern dürfen nicht mehr als 2 mm hoch sein.



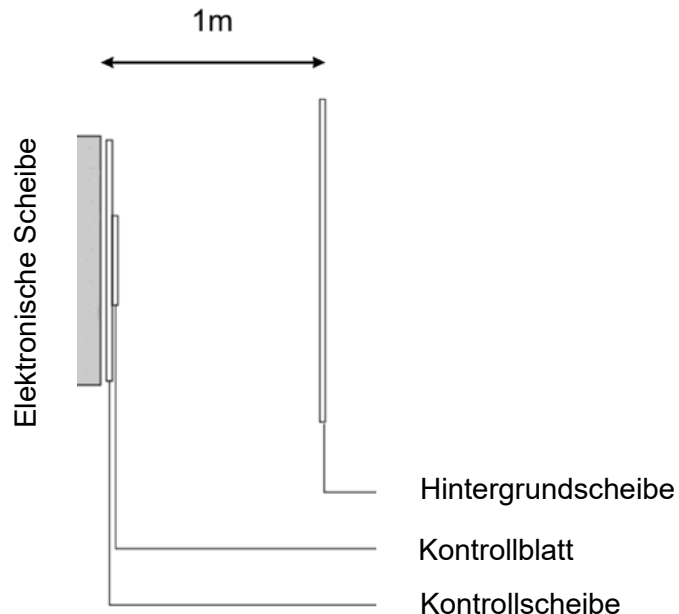
10m Luftpistolenscheibe

### 6.3.5 Scheiben Kontrollsysteme

Für Gewehr- und Pistolenwettkämpfe müssen Scheibenmarkierungs- und Kontrollsysteme verwendet werden, um die Durchführung der Wettbewerbe zu erleichtern.

#### 6.3.5.1 Kontrollblätter Elektronische Scheiben (EST)

Hintergrundscheiben und Kontrollblätter werden als Kontrollmedium für ESTs verwendet (siehe Diagramm).



#### 6.3.5.2 Hintergrundscheiben für 50m und 300m ESTs

Um Kreuzschüsse ausfindig machen zu können, müssen die Hintergrundscheiben nach Möglichkeit 0,5 bis 1,0 m hinter den Scheiben platziert werden. Der genaue Abstand zwischen der Scheibe und der Hintergrundscheibe muss gemessen und aufgezeichnet werden und sollte möglichst für alle Scheiben gleich sein.

#### 6.3.5.3 Hintergrundscheiben für 25m ESTs

- Hintergrundscheiben müssen bei allen 25-m-Pistolenwettbewerben verwendet werden, um die Schüsse zu identifizieren, die das Ziel verfehlt haben könnten;
- Die Hintergrundscheiben müssen mindestens die gesamte Breite und Höhe der 25m-Rahmen (5 Scheiben) abdecken. Sie sollten sich in einem einheitlichen Abstand von einem (1) Meter hinter den Wettkampfscheiben befinden. Diese müssen kontinuierlich verlaufen, ohne den benachbarten Rahmen zu berühren und ohne Zwischenspalt angebracht sein, um Schüsse zwischen den Scheiben zu registrieren;
- Hintergrundscheiben für 25m ESTs müssen aus nicht reflektierendem Papier in einer neutralen Farbe bestehen, die der Farbe der Scheibe ähnlich ist; und
- Bei 25m-Wettbewerben müssen für jeden Athleten neue Hintergrundscheiben für jeden Durchgang zur Verfügung stehen.

#### **6.3.5.4 Kontrollblätter für 25m ESTs**

Der Bereich unmittelbar hinter den ESTs muss mit Kontrollblättern abgedeckt werden. Für jeden Athleten müssen für jeden Durchgang neue Kontrollblätter bereitgestellt werden. Liegt die Position eines Schusslochs außerhalb des Kontrollblatts, muss die geometrische Beziehung zwischen den Schusslöchern auf dem Kontrollblatt und der Rückenkarte notiert werden, bevor das Kontrollblatt entfernt wird.

#### **6.3.5.5 Hintergrundscheibe und Kontrollblätter für 50m und 300m ESTs**

Auf der Rückseite aller 50m- und 300m-ESTs muss eine Hintergrundscheibe angebracht sein. Kleinere, auswechselbare Kontrollblätter sollten auf die Rückseiten der Hintergrundscheibe angebracht werden. Die Kontrollblätter oder Rückseiten müssen nach jeder Durchgang erneuert und eingesammelt werden. Befindet sich ein Schussloch außerhalb des Kontrollblatts, muss das geometrische Verhältnis zwischen den Schusslöchern auf dem Kontrollblatt und der Rückwandkarte notiert werden, bevor das Kontrollblatt entfernt wird.

### **6.4 SCHIESSSTÄNDE UND ANDERE EINRICHTUNGEN**

#### **6.4.1 Allgemeine Anforderungen**

- 6.4.1.1 Die Anforderungen an die Mindestgröße der Schießbahnen bei ISSF-Meisterschaften finden sich in Regel 3.6.1. Während diese Anforderungen das Minimum darstellen, werden für Schrotflinten-Weltmeisterschaften und große Weltcups in der Praxis fünf (5) Schießstände empfohlen. Für große Gewehr-/Pistolen-Weltmeisterschaften werden 80 10m und 80 50m Schießstände empfohlen.
- 6.4.1.2 Für Weltmeisterschaften und die Olympischen Spiele ist ein separater Finalbereich für Gewehr/Pistole erforderlich. Die ISSF empfiehlt, dass für Weltcups ein separater Finalbereich zur Verfügung steht.
- 6.4.1.3 Die kontinentalen Verbände müssen die Mindestanforderungen für Kontinentale Meisterschaften erfüllen.
- 6.4.1.5 Der von Sportlern, Offiziellen und Zuschauern genutzte Bereich auf den Schießständen für Gewehre und Pistolen muss überdacht sein, um Schutz vor Sonne, Wind und Regen zu bieten. Dieser Schutz darf keinem Schießstand oder Teil des Schießstandes einen wesentlichen Vorteil verschaffen.
- 6.4.1.6 Die ISSF empfiehlt, dass alle neuen Schießstände für Behinderte zugänglich sein müssen. Bestehende Schießstände sollten so angepasst werden, dass sie für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind.
- 6.4.1.7 Es wird empfohlen, dass die für Weltmeisterschaften und Olympische Spiele verwendeten Stände mindestens ein (1) Jahr im Voraus fertiggestellt werden.
- 6.4.1.8 Elektronische Scheibensysteme (EST), Marken und Modelle die vom ISSF genehmigt werden müssen für Gewehr- und Pistolenausscheidungen, Qualifikationen und Finals bei den Olympischen Spielen, ISSF-Weltmeisterschaften und ISSF-Weltcups verwendet werden. Elektronische Scheiben müssen Monitore oder Videotafeln enthalten, auf denen die einzelnen Schüsse und Ergebnisse für die Zuschauer angezeigt werden, sowie Anzeigen, die während der Wettkämpfe die unvollständigen Ergebnisse in der Rangliste anzeigen.
- 6.4.1.9 Die Technischen Delegierten sind verantwortlich für die Überprüfung der Schießstände und anderer Einrichtungen, um sicherzustellen, dass sie den ISSF-Regeln entsprechen und für die Durchführung der Meisterschaft vorbereitet sind. Die Technischen Delegierten sollten die Checkliste für Technische Delegierte verwenden, um die Organisation, Schießstände und Einrichtungen zu überprüfen (erhältlich in der ISSF-Zentrale).

6.4.1.10 Ein Technischer Delegierter kann geringfügige Abweichungen von den Spezifikationen der ISSF-Regeln genehmigen, die nicht im Widerspruch zu Sinn und Geist der ISSF-Regeln stehen, mit der Ausnahme, dass keine Abweichungen bei den Schießentfernungen oder den Spezifikationen der Scheiben erlaubt sind.

#### 6.4.2 **Allgemeines und Verwaltungseinrichtungen**

Auf oder in der Nähe der Schießstände müssen folgende Einrichtungen vorhanden sein:

- a) Ruhebereiche für Athleten;
- b) Umkleieräume für die Athleten in der Nähe der Final- und Qualifikationsplätze;
- c) Besprechungsräume für die ISSF-Offiziellen und Jurys;
- d) Räume für Büros und Verwaltung des Organisationskomitees;
- e) Ein Raum mit ausreichendem Stauraum für RTS (Ergebnisse, Zeitmessung und Wertung)
- f) Kontrollräume auf jeder Schießbahn für RTS (Ergebnisse, Zeitmessung und Wertung) und Ergebnisdienstleister;
- g) Trockenschieß- oder Aufwärmbereiche für alle Gewehr-, Pistolen- und Flintenschießstände;
- h) Alle 10m-Schießanlagen müssen über einen Druckluftvorrat verfügen, der für Athleten und Trainer zugänglich ist; die Druckluftbehälter müssen sicher an einer Wand oder einer anderen Struktur befestigt sein, damit sie nicht umkippen können;
- i) eine Hauptanzeigetafel für die Bekanntgabe der offiziellen Ergebnisse und Mitteilungen sowie kleinere Anzeigetafeln auf jeder Schießbahn für die Bekanntgabe von Wettkampfplänen und vorläufigen Ergebnissen; eine Anzeigetafel sollte auch im Ruhebereich der Athleten angebracht werden;
- j) Eine Waffenkammer für die sichere Lagerung von Waffen;
- k) einen Prüfbereich für die Ausrüstungskontrolle mit Umkleieräumen;
- l) eine Büchsenmacherwerkstatt mit geeigneten Werkbänken und Schraubstöcken;
- m) Kostenlose Einrichtungen für die Hersteller von Feuerwaffen und Ausrüstungen zur Wartung ihrer Produkte;
- n) Ein Bereich für kommerzielle Auslagen sollte vorhanden sein; für solche Auslagen kann eine Gebühr erhoben werden
- o) Ein Restaurant oder Einrichtungen für die Verpflegung und Erfrischungen;
- p) Angemessene Toilettenanlagen;
- q) Drahtlose Internet- und E-Mail-Kommunikationsdienste; getrennte Internetdienste müssen für den Betrieb (Ergebnisdienst, ISSF TV, Verwaltung) und für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden;
- r) Ein Bereich für die Siegerehrung oder ein tragbares Siegerehrungspodium und Kulisse, die in der Finalhalle aufgestellt werden kann;
- s) Einrichtungen für Medien-, Radio- und Fernsehvertreter;
- t) Einrichtungen für Anti-Doping-Kontrollen, mit Toiletten;
- u) Geeignete medizinische Einrichtungen; und
- v) Parkmöglichkeiten

#### 6.4.3 **Allgemeine Standards für 10m, 25m, 50m und 300m Gewehr- und Pistolenschießstände**

- 6.4.3.1 Neue 25m-, 50m- und 300m-Schießstände im Freien sollten so gebaut werden, dass die Sonne während des Wettkampftages so weit wie möglich hinter dem Athleten steht. Die Schießanlage muss so gestaltet sein, dass die Scheiben nicht beschattet werden.
- 6.4.3.2 Die Schießstände müssen über eine Linie von Scheiben und eine Schießlinie verfügen. Die Linie zum Schießen muss parallel zur Linie der Scheiben verlaufen.
- 6.4.3.3 Der Entwurf und die Konstruktion des Schießstandes können die folgenden Merkmale aufweisen:
- a) Erforderlichenfalls kann der Schießstand von Sicherheitswänden umgeben sein;
  - b) Schutz gegen den Austritt von zufälligen oder ungezielten Schüssen aus dem Schießstand kann durch quer verlaufende Ablenkungssysteme zwischen der Schießlinie und der Linie der Scheiben gewährleistet werden;
  - c) 10m-Schießstände müssen in geschlossenen Räumen betrieben werden.
  - d) 25m- und 50m-Schießstände sollten, wann immer möglich, im Freien sein, können jedoch ausnahmsweise in Hallen oder geschlossenen Schießständen stattfinden, wenn die gesetzlichen oder klimatischen Bedingungen dies erfordern; oder in der Finalhalle.
  - e) 300m Schießstände müssen mindestens 285m zum Himmel hin offen sein;
  - f) 50m Schießstände sollten mindestens 35m zum Himmel hin offen sein;
  - g) 25-m-Schießstände sollten mindestens 12,5 m zum Himmel hin offen sein; und
  - h) 25m und 50m Final Schießstände können in der Halle oder im Freien sein.
- 6.4.3.4 Hinter der Feuerlinie muss genügend Platz sein, damit die Schießstandaufsicht und die Jury ihre Aufgaben wahrnehmen können. Es muss auch ein Bereich für die Zuschauer vorhanden sein. Dieser Bereich muss von dem Bereich für die Athleten und Offiziellen durch eine geeignete Barriere getrennt sein, die sich mindestens 7,0 m hinter der Feuerlinie befindet.
- 6.4.3.5 Jeder Schießstand muss an jedem Ende der Halle mit einer großen Uhr ausgestattet sein (empfohlen wird eine Countdown-Uhr), wo die Zeit für die Athleten und Offiziellen deutlich sichtbar ist. Der Vorbereitungsbereich für den Finalbereich muss ebenfalls mit einer Uhr ausgestattet sein. Die Schießstanduhren müssen mit den Ergebniscomputern synchronisiert werden, damit alle Zeitmessgeräte die gleiche Zeit anzeigen. Die Schießbahnen für Gewehr- und Pistolenfinale müssen mit einem Countdown-Timer ausgestattet sein, der die verbleibende Zeit für jeden Schuss anzeigt.
- 6.4.3.6 Die Scheiben oder Mechanismen müssen mit Nummern (von links beginnend) gekennzeichnet sein, die der Nummer des jeweiligen Athletenstandes entsprechen. Die Ziffern müssen groß genug sein, um von Personen mit normalem Sehvermögen unter normalen Bedingungen leicht erkannt werden zu können. Die Ziffern müssen abwechselnd und in kontrastierenden Farben angebracht sein. Bei 25m-Scheiben muss jede Gruppe von fünf (5) Scheiben mit einer Nummer versehen sein, beginnend mit der Gruppe A auf der linken Seite. Die 25-m-Scheiben müssen auch einzeln nummeriert werden, wobei die Nummern 11-20 für die Scheiben der Gruppen A und B, die Nummern 21-30 für die Gruppen C und D usw. verwendet werden.
- #### 6.4.4 **Windfahnen für 50m Schießstände und 300m Schießstände**
- 6.4.4.1 Rechteckige Windfahnen, die Luftbewegungen auf dem Schießstand anzeigen, sollten aus einem Baumwoll- oder Polyester material mit einem Gewicht von etwa 150 g/m<sup>2</sup> sein.

Die Höhe der Windfahnen muss dem mittleren Bereich der Flugbahnen der Geschosse entsprechen, ohne die Flugbahnen der Geschosse oder die Sicht der Sportler auf die Scheiben zu beeinträchtigen. Die Farbe der Windfahnen muss mit dem Hintergrund kontrastieren. Zweifarbige oder gestreifte Windfahnen sind erlaubt und werden empfohlen.

#### 6.4.4.2 **Abmessungen und Standorte von Windfahnen**

Stände	Entfernungen	Größe
50m Stände	10m und 30m	50 mm x 400 mm
300m Stände	50m	50 mm x 400 mm
	100m und 200m	200 mm x 750 mm

- 6.4.4.3 Auf 50-m-Schießständen sind die Windfahnen in festen Abständen von der Feuerlinie auf imaginären Linien, die jeden Schießstand und die dazugehörige Scheibe von den angrenzenden Schießständen und Scheiben trennen. Die Fahnen müssen auf der Seite des Athleten an der Sicherheitsblende angebracht werden.
- 6.4.4.4 Wird ein 50m-Bereich auch als umschlossener 10m-Bereich genutzt, müssen die 10m-Windfahnen weit genug unten in der Schießbahn angebracht werden, damit sie den Wind genau anzeigen.
- 6.4.4.5 Auf 300m Schießständen müssen Windfahnen in den oben genannten Abständen an den gedachten Linien, die jeder vierten (4.) Athletenstand und der dazugehörige Scheibe vom nächsten Stand und seiner Scheibe trennt, aufgestellt werden. Die Fahnen müssen auf der Seite des Athleten an der Sicherheitsblende angebracht werden.
- 6.4.4.6 Die Athleten müssen die Windfahnen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit ihre Windfahnen überprüfen, um sicherzustellen, dass sie ihre Scheiben nicht verdecken. Nur Aufsichten oder Jury-Mitglieder dürfen Windfahnen neu positionieren.
- 6.4.4.7 Private Windfahnen und das Versetzen von Windfahnen durch Athleten ist verboten.
- 6.4.5 **Schießdistanzen**
- 6.4.5.1 Schießdistanzen werden von der Feuerlinie bis zur Vorderseite der Scheibe gemessen
- 6.4.5.2 Schießdistanzen müssen so genau wie möglich eingehalten werden, wobei folgende Abweichungen erlaubt sind:

10m Stände	±0.05m
25m Stände	±0.10m
50m Stände	±0.20m
300m Stände	±1.00m

- 6.4.5.3 Bei kombinierten Schießständen für Gewehr, Pistole und Laufende Scheibe auf 50 m kann die zulässige Abweichung auf +2,50m für Running Target erhöht werden. Die Öffnung muss entsprechend angepasst werden.
- 6.4.5.4 Die Feuerlinie muss deutlich gekennzeichnet sein. Die Schießentfernung muss gemessen werden von der Linie der Scheibe bis zur Kante der Feuerlinie, die dem



Athleten am nächsten ist. Der Fuß des Athleten, oder in der Liegendstellung der Ellbogen des Athleten darf nicht auf oder vor der Feuerlinie stehen.

#### 6.4.6 Lage der Scheibenzentren

Der Mittelpunkt der Scheiben muss in der Mitte des 10er-Rings gemessen werden.

##### 6.4.6.1 Höhe der Scheibenzentren

Die Scheiben müssen innerhalb der folgenden Höhen liegen, gemessen vom Boden des Athletenstandes:

Stand	Sollhöhe	Erlaubte Abweichung
300m	3.00m	±4.00m
50m	0.75m	±0.50m
25m	1.40m	+0.10m/-0.20m
10m	1.40m	±0.05m

Alle Scheibenzentren innerhalb einer Scheibengruppe oder eines Schießstandes müssen die gleiche Höhe haben ( $\pm 1$ cm).

##### 6.4.6.2 Horizontalabweichungen für Scheibenzentren auf 300m, 50m und 10m für Gewehr- und Pistolenständen

Die Scheibenzentren auf 300 m, 50 m und 10 m müssen nach der Mitte des entsprechenden Schießstandes ausgerichtet sein. Horizontale Abweichungen von einer Mittellinie, die senkrecht (90 Grad) zur Mitte der Feuerlinie gezogen wird, sind:

Stand	Maximalabweichung vom Mittel in jede Richtung
300m	6,00 m
50m	0,75 m
10m	0,25 m

##### 6.4.6.3 Horizontalabweichungen für Schießstände auf 50m und 10m Laufende Scheibe und 25m Pistolenschießbahnen

Die Mitte der Schützenstände muss wie folgt angeordnet sein:

- Bei Schnellfeuerständen nach der Mitte der Fünfergruppe (5);
- bei Schießständen für Laufende Scheiben in der Mitte der Schneise; und
- Die Mitte des Athletenstandes muss sich an der Mitte der entsprechenden Scheibe/Scheibengruppe oder Schneise richten. Die maximalen horizontalen Abweichungen von einer senkrecht (90 Grad) zur Mitte der Scheibe oder der Schneise gezogenen Mittellinie sind:

Stand	Maximalabweichung in jede Richtung
25m	0,75 m

#### 6.4.7 Allgemeine Normen für Gewehr- und Pistolenstände

Der Athletenstand muss stabil, steif und so gebaut sein, dass er nicht schwingt oder sich bewegt. Von der Linie der Feuerlinie bis etwa 1,20 m nach hinten muss der Schützenstand in allen Richtungen waagrecht sein. Der restliche Teil des Standes muss entweder eben sein oder kann nach hinten mit einigen Zentimetern abfallen.

6.4.7.1 Wenn von Pritschen aus geschossen wird, müssen die Pritschen etwa 2,20 m lang und 0,8 m bis 1,00 m breit, starr, stabil und abnehmbar sein. **Schießpritschen** dürfen maximal 10 cm nach hinten geneigt sein.

6.4.7.2 **Ausrüstung des Athletenstandes.** Athletenstände müssen ausgestattet sein mit:

a) Einen Tisch oder eine Brüstung, 0.70m - 1.00m hoch; Gewehrschützen dürfen keine Gegenstände oder Material auf den Tisch legen, um dessen Höhe zu verändern;

b) Eine Matte für das Schießen in der Liegend- und in der Kniendstellung. Die Athleten dürfen Schießmatten, die vom Schießstand zur Verfügung gestellt werden, nicht verändern. Der vordere Teil der Matte muss aus einem zusammendrückbaren Material sein, das nicht mehr als 50 mm dick ist und eine Größe von ca. 50 cm x 80 cm hat und nicht weniger als 10 mm misst, wenn es mit dem Messgerät zusammengedrückt wird, welches zum Messen der Dicke von Gewehrbekleidung verwendet wird. Der Rest der Matte darf 2 mm bis 50 mm dick sein. Die Gesamtgröße muss mindestens 80cm x 200cm betragen. Alternativ sind zwei Matten erlaubt, eine dicke und eine dünne, die aber zusammen die angegebenen Maße nicht überschreiten dürfen. Die Verwendung von privaten Matten ist verboten;

c) Ein Stuhl oder Hocker für den Athleten auf den Qualifikationsstand; keine Stühle oder Hocker dürfen auf oder in der Nähe der Feuerlinie für das Finale aufgestellt werden;

d) Auf neuen Schießständen wird ein Windschutz vor der Feuerlinie nicht empfohlen, aber wenn es notwendig ist, um sicherzustellen, dass die Windverhältnisse auf dem gesamten Schießstand so gleichmäßig wie möglich sind, können Windschutze verwendet werden; und

e) Wenn es notwendig ist, Trennwände an der 300-m-Feuerlinie zu installieren, sollten sie aus transparentem Material auf einem leichten Rahmen bestehen. Diese sollten mindestens 50 cm über die Feuerlinie hinausragen und etwa 2,00 m hoch sein.

6.4.8 **Schießstandnormen für 300m Schießstände**

Die Größe des Schützenstandes darf nicht weniger als 1,60 m breit und 2,50 m lang sein. Die Breite des Schießplatzes darf nur verringert werden, wenn Trennwände so konstruiert sind, dass ein Athlet in der Liegendstellung sein linkes Bein in einem benachbarten Schützenstand ablegen kann, ohne diesen Athleten zu stören.

6.4.9 **Schießstandnormen für 50m Schießstände**

a) Der Schützenstand muss mindestens 1,25 m breit und 2,50 m lang sein und

b) Wird der Schützenstand auch für das 300m-Schießen verwendet, muss der Schützenstand mindestens 1,60 m breit sein.

6.4.10 **Schießstand- und Athletenstandnormen für 10m Stände**

a) Der Schützenstand muss eine Mindestbreite von 1,00 m haben;

b) Die nächstgelegene Kante der Bank oder des Tisches muss sich 10 cm vor der 10m Schießlinie befinden; und

c) Wird der Schützenstand auch für das 50m-Schießen verwendet, muss der Schützenstand eine Breite von mindestens 1,25 m sein

#### 6.4.11 **Stand- und Athletenstandnormen für 25m Pistolenstände**

- 6.4.11.1 Dächer und Wände von 25m-Schießständen müssen dem Athleten einen ausreichenden Schutz vor Wind, Regen, Sonne und herausgeschleuderten Patronenhülsen bieten.
- 6.4.11.2 Der Schützenstand muss überdacht oder abgedeckt sein, und zwar in einer Höhe von mindestens 2,20 m über dem Niveau des Athletenstandes.
- 6.4.11.3 25m Schießbahnen müssen in Abschnitte unterteilt sein, die aus zwei (2) Gruppen von fünf (5) Scheiben bestehen. Zwei (2) von fünf (5) Scheiben sind eine Sektion.
- 6.4.11.4 Bei den 25m-Disziplinen Pistole, 25m Zentralfeuerpistole und 25m Standardpistole müssen die Athleten mit einem Athleten in jeder Gruppe von fünf (5) Scheiben für die Disziplinen Schnellfeuerpistole und mit vier (4) (Scheiben 1-2- 4-5), drei (3) (Scheiben 1-3-5) oder ausnahmsweise fünf (5) (alle Scheiben) Athleten in einer Gruppe von fünf (5) Scheiben aufgestellt werden.
- 6.4.11.5 25m Schießbahnen können entweder offen oder durch geschützte Laufwege unterteilt sein. Auf offenen Schießständen bewegen sich die Mitarbeiter vom Bereich der Feuerlinie zu den Scheiben. Wenn geschützte Laufwege verwendet werden, muss das Schießstandpersonal sich sicher von der Feuerlinie zur Scheibe bewegen können. Wenn geschützte Laufwege verwendet werden, muss ein sicheres Sicherheitskontrollsystem vorhanden sein.
- 6.4.11.6 Die Schießstandabschnitte (Sektionen) sollten zentral und unabhängig voneinander bedient werden können.
- 6.4.11.7 Die Abmessungen des Schützenstandes oder der Schießstationen müssen folgende Dimensionen aufweisen:

Wettbewerb	Breite	Tiefe
25m Schnellfeuerpistole	1,50 m	1,50 m
25m Pistole, 25m Zentralfeuerpistole, 25m Standardpistole	1,00m	1,50 m

- 6.4.11.8 Die Schützenstände müssen durch kleine **transparente Abtrennungen** getrennt sein, die die Athleten vor herausgeschleuderten Patronenhülsen schützen und die Sichtbarkeit der Athleten durch die Funktionäre ermöglichen. Die Abtrennungen müssen neben den Pistolenständen angebracht oder aufgehängt werden und groß genug sein, um zu verhindern, dass herausgeschleuderte Patronenhülsen andere Athleten treffen. Die Abtrennungen dürfen die Sicht der Offiziellen und Zuschauer auf die Athleten nicht verdecken.
- 6.4.11.9 45-Grad-Referenzlinien sollten an den Wänden des Schießstandes oder an den Trennwänden links oder rechts von den Schützenständen angebracht werden.
- 6.4.11.10 Jeder Athletenstand muss mit der folgenden Ausrüstung ausgestattet sein:
- a) Eine abnehmbare oder verstellbare Bank oder ein Tisch mit einer Größe von etwa 0,50 m x 0,60 m und 0,70 m bis 1,00 m hoch;
  - b) Bei Qualifikationswettkämpfen können die Athleten Gegenstände oder Ständer auf den Tisch stellen, um ihn auf eine maximale Höhe von 1,00 m zu erhöhen;
  - c) In Final-Wettkämpfen dürfen Pistolen-Athleten einen verstellbaren Ständer (8.6.3) auf den Tisch stellen, sofern die Gesamthöhe des Tisches mit Ständer nicht mehr als 1,0m ist; und

d) Ein Stuhl oder Hocker für den Athleten am Qualifikationsstand; keine Stühle oder Hocker für die Athleten dürfen auf oder in der Nähe der Feuerlinie auf den Final-Schießständen aufgestellt werden;

6.4.11.11 **Testschießplatz.** Ein speziell ausgewiesener und überwachter Funktionsstand ohne Scheiben muss den Sportlern zum Testen der Waffen zur Verfügung stehen.

6.4.11.12 **Die Sichtstellungen für 25m-Pistolenwettbewerbe sind:**

a) 25m Schnellfeuerpistole: 8, 6 und 4 Sekunden;

b) 25m Standardpistole: 150, 20 und 10 Sekunden; und

c) 25m Pistole und 25m Zentralfeuer Pistole Schnellfeuerdurchgang: Drei (3) Sekunden Sichtstellung für jeden Schuss, abwechselnd mit einer Vorhaltezeit von sieben (7) Sekunden ( $\pm 0,1$  Sekunden).

6.4.11.13 **Normen für elektronische 25m-Scheibenauswertungsanlagen**

Wenn elektronische Scheiben verwendet werden, muss die Zeitmessanlage so eingestellt sein, dass zu jeder festgelegten Wertungszeit insgesamt 0,3 Sekunden addiert werden. Dies umfasst die festgelegte Schießzeit +0,1 Sekunden (Toleranz) plus eine Nachzeit von +0,2 Sekunden. Die Nachlaufzeit stellt sicher, dass Schüsse, die auf Papierscheiben als Langlöcher gewertet worden wären, auf elektronischen Scheiben nach der gleichen Norm gewertet werden. Die grünen Lichter bleiben für die geforderte Zeit +0,1 Sekunden an, und die elektronische Scheibe muss für eine zusätzliche Nachlaufzeit von 0,2 Sekunden weiterhin gültige Schüsse aufzeichnen und bewerten.

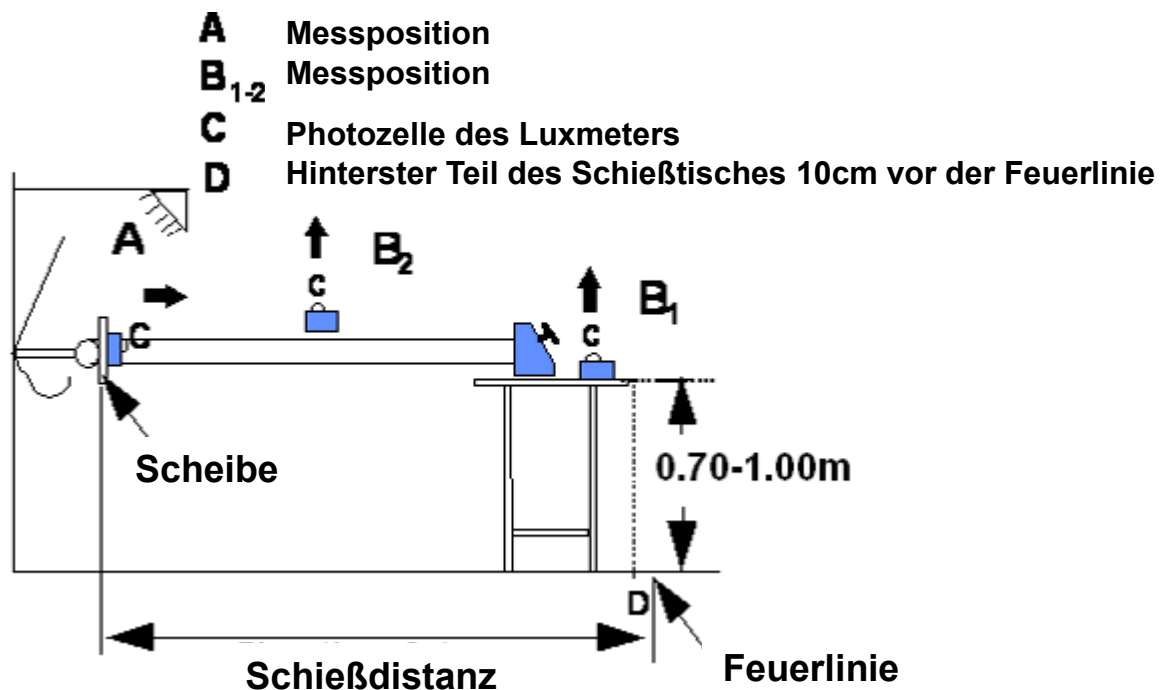
#### 6.4.11.14 Lichtanforderungen für Innenräume (Lux)

Innenstände	Allgemeinbeleuchtung Empfohlenes Minimum	Scheiben-Beleuchtung	
		Minimum	Empfohlen
10m	500	1500	>1800
25m	500	1500	>2500
50m	500	1500	>3000

Final Schießstände müssen eine allgemeine Beleuchtung von mindestens 500 Lux und mindestens 1000 Lux an der Feuerlinie haben. Für neue Schießstände wird eine Beleuchtung von ca. 1500 Lux an der Feuerlinie empfohlen.

- 6.4.14.1 Alle Innenstände müssen über eine künstliche Beleuchtung verfügen, die die notwendige Lichtmenge ohne Blendung oder störende Schatten auf den Scheiben oder Stände wirft. Die Hintergrundfläche hinter den Scheiben muss eine nicht reflektierende, helle, gleichmäßige, neutrale Farbe haben.
- 6.4.14.2 Die Messung der Scheibenbeleuchtung auf Scheiben mit Außenbeleuchtung muss mit dem Messgerät erfolgen, welches auf Höhe der Scheibe gehalten wird und auf den Schützenstand (A) gerichtet ist. Die Messung der Zielbeleuchtung auf Scheiben mit Innenbeleuchtung muss durch Messung des von der Zielfläche reflektierten Lichts erfolgen.
- 6.4.14.3 Lichtmessungen können auch in Lumen durchgeführt werden, insbesondere bei LED-Beleuchtung.
- 6.4.14.4 Bei der Messung der Scheibenbeleuchtung muss das Messgerät am Schützenstand (B<sub>1</sub>) und in der Mitte zwischen Schützenstand und Scheibe (B<sub>2</sub>) gehalten werden, wobei das Gerät auf die Deckenbeleuchtung gerichtet ist.

Messung der Schießstandbeleuchtung in Innenräumen



## 6.5 Messgeräte und Lehren

- a) Jedes Organisationskomitee muss einen kompletten Satz von Messgeräten und Lehren für die Ausrüstungskontrolle bei ISSF-Meisterschaften bereitstellen;
- b) Eine detaillierte Liste der Ausrüstungskontrollinstrumente, die für die Durchführung von Ausrüstungskontrolltests erforderlich sind, sowie die Anforderungen und Spezifikationen für diese Instrumente sind bei der ISSF-Zentrale erhältlich;
- c) Der Technische Delegierte der ISSF oder der Vorsitzende der Ausrüstungskontrolljury muss alle Messgeräte und Instrumente vor dem Wettkampf prüfen und genehmigen;
- d) Kalibrierungsprüfgeräte für die Prüfung von Ausrüstungskontrollinstrumenten sind im ISSF-Hauptquartier erhältlich und müssen zur Kalibrierung von Prüfgeräten vor jedem Testtag und bei einer Disqualifikation im Rahmen einer Nachkontrolle (Formulare für Kalibrierungsberichte sind bei der ISSF-Zentrale erhältlich); und
- e) Die Messgeräte, die zur Prüfung der Dicke, Steifigkeit und Flexibilität der Kleidung der Athleten verwendet werden, müssen gemäß dieser Regel konstruiert sein (siehe Regel 6.5.1 unten) und vom Technischen Komitee des ISSF genehmigt werden.

### 6.5.1 Dickenmessgerät



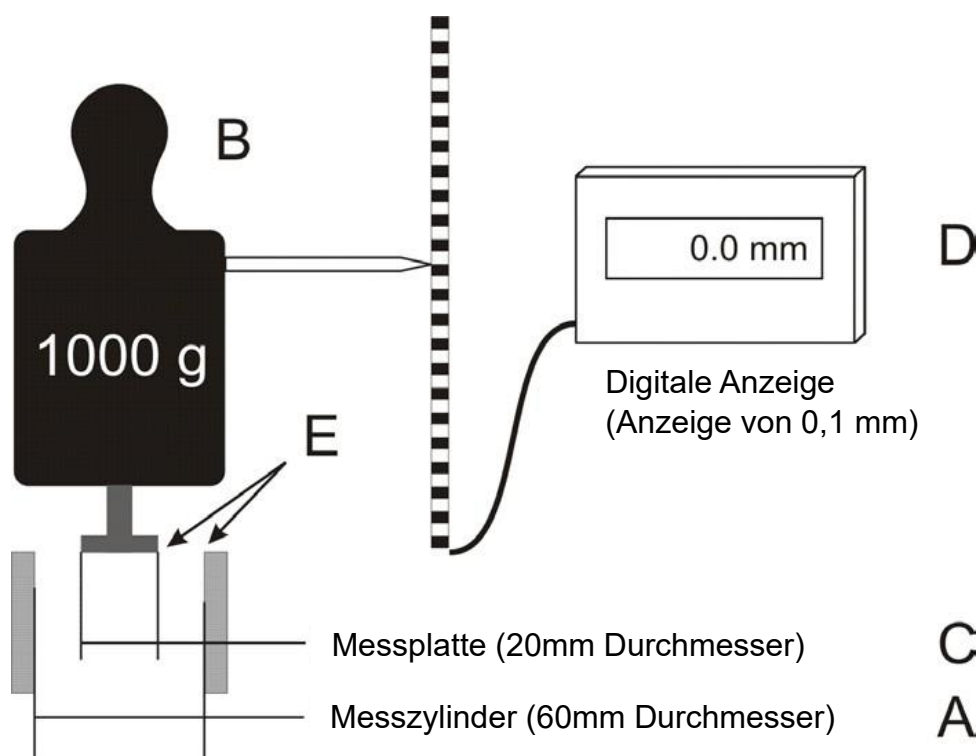
Das Gerät, mit dem die Dicke von Kleidungsstücken und Schuhen gemessen wird, muss auf einen Zehntel Millimeter (0,1 mm) genau messen können. Die Messungen müssen mit einem Gewicht von 5,0 kg durchgeführt werden. Das Gerät muss zwei (2) kreis-förmige, flache, einander zugewandte Flächen mit einem Durchmesser von je 30 mm aufweisen.

## 6.5.2 Steifigkeitsmessgerät

Das Gerät, mit dem die Steifigkeit der Kleidung gemessen wird, muss eine Messgenauigkeit von einem Zehntel Millimeter (0,1 mm) haben und folgende Abmessungen aufweisen:

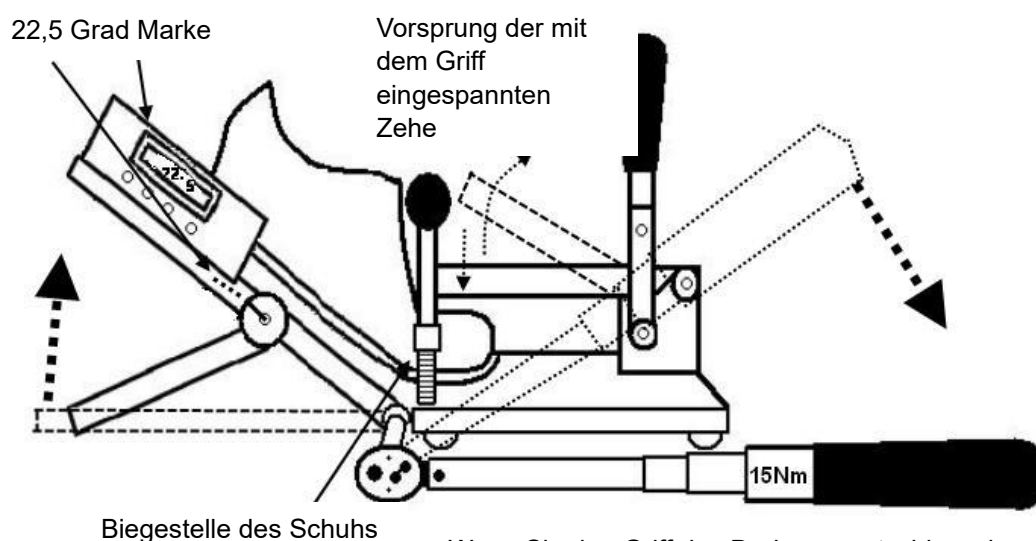
A	Messzylinder	=	60mm Durchmesser
B	Messung des Gewichts	=	1000g (inklusive Griff und Messplatte C)
C	Messplatte	=	20mm Durchmesser
D	Digitale Anzeige		Anzeige von 0,1 mm
E	Die Abrundung der Kanten an der Messplatte (C) und am Messzylinder (A) darf maximal 0,5 mm Radius betragen.		

- Die Messungen der Steifigkeit müssen in flachem Zustand des Gewebes/Materials vorgenommen werden, ohne Dehnung auf dem Messzylinder "A"; und
- Messgewicht "B" drückt Messplatte "C" auf das Gewebe/Material auf den Messzylinder "A".



### 6.5.3 Gerät zur Messung der Flexibilität der Schuhsohle

Das Gerät zur Messung der Flexibilität der Schuhsohle muss in der Lage sein, die Flexibilität der Schuhsohle unter einem bestimmten Druck nach oben (NM) genau in Grad zu messen.



Wenn Sie den Griff des Drehmomentschlüssels nach unten drücken, bewegt sich die Plattform abwärts, bis der Winkel erreicht ist, bevor der Drehmomentschlüssel klickt oder bricht. Dies zeigt an, dass ein Druck von 15Nm erreicht wurde.

## 6.6 WETTKAMPFDURCHFÜHRUNG

### 6.6.1 Wettkampfprogramm und Zeitplan

Die Wettkampfdurchführung von ISSF-Meisterschaften wird in Übereinstimmung mit dieser Regel durchgeführt, mit der Ausnahme, dass die Wettkampfdurchführung von Schießmeisterschaften bei Olympischen Spielen und Kontinentalen Spielen in Übereinstimmung mit der Satzung und den Bestimmungen des IOC oder der entsprechenden kontinentalen NOC-Organisation durchgeführt wird.

6.6.1.1 **Offizielles Meisterschaftsprogramm.** Das Büro des ISSF-Generalsekretärs stellt ein standardisiertes Meisterschaftsprogramm zur Verfügung und koordiniert die Vorbereitung eines Offiziellen Meisterschaftsprogramms mit jedem Organisationskomitee, das zum Zeitpunkt des jährlichen ISSF-Workshops für Organisatoren im November des Jahres vor der Meisterschaft fertiggestellt wird. Das offizielle Meisterschaftsprogramm, einschließlich der Einladungen, Zeitpläne, des offiziellen Symbols oder Logos und der Anmeldeformulare, wird auf der ISSF-Website veröffentlicht, und das Organisationskomitee muss das offizielle Programm veröffentlichen und es so schnell wie möglich nach seiner Fertigstellung an alle ISSF-Mitgliedsverbände senden.

6.6.1.2 **Offizieller Zeitplan.** Das Büro des ISSF-Generalsekretärs, das Organisationskomitee und der für die Meisterschaft ernannte Technische Delegierte müssen einen detaillierten offiziellen Zeitplan für jede Meisterschaft erstellen. Der Zeitplan einer Meisterschaft sollte einen offiziellen Anreisetag, mindestens einen Tag Offizielles Training oder Pre-Event Training (PET), die notwendigen **Wettkampftage** und einen offiziellen Abreisetag. Der Zeitplan für Weltmeisterschaften, einschließlich der offiziellen Trainingstage und der Eröffnungs- und Abschlusszeremonie, sollte nicht länger als 20 Tage dauern. Nach Ermessen des Organisationskomitees können die Schießstände für zusätzliches



inoffizielles Training vor dem offiziellen Trainingstag (PET) geöffnet werden. Die Zeitpläne müssen Daten und Zeiten für das Offizielle Training, Pre-Event Training, Eliminationen, Qualifikationen, Meldezeiten für die Finals, Finals und Siegerehrungen enthalten. Vom Technischen Delegierten genehmigte Zeitplanänderungen müssen so schnell wie möglich nach dem Final Entry Deadline vorgenommen und an alle teilnehmenden Delegationen verteilt werden.

- 6.6.1.3 **Teilnahmestatus und Beschränkungen.** Die nationalen Verbände können maximal drei (3) Athleten pro Nation pro Disziplin melden, die um Auszeichnungen (im Wettbewerb) an ISSF-Meisterschaften teilnehmen. Darüber hinaus kann das Organisationskomitee bei Weltcups maximal zwei zusätzliche Athleten pro Nation und Disziplin zulassen, die um Ranglistenpunkte (RPO), den olympischen MQS-Status (nur MQS) oder die Teilnahme außerhalb von Wettkämpfen (OOC) kämpfen können.
- 6.6.1.4 **Maximale Teilnehmerzahl.** Das Organisationskomitee und der Technische Delegierte müssen die maximale Teilnehmerzahl (Bereichskapazität) für jede Disziplin im Programm festlegen. Final-Anmeldungen, die die maximale Teilnehmerzahl für eine Disziplin überschreiten, werden auf eine Warteliste gesetzt und nur dann angenommen, wenn vor dem Nachmeldeschluss noch Plätze frei werden.
- 6.6.2 **Technisches Meeting**
- Am Tag vor dem ersten Wettkampftag muss ein technisches Meeting mit dem Wettkampfleiter und dem/den Technischen Delegierten angesetzt werden, um die Mannschaftsführer über die Einzelheiten des Wettkampfs und eventuelle Änderungen des Zeitplans zu informieren.
- 6.6.3 **Training**
- 6.6.3.1 **Offizielles Training.** Das offizielle Training muss am Tag der offiziellen Ankunft stattfinden.
- 6.6.3.2 **Pre-Event Training (PET).** Für jede einzelne Disziplin muss ein Pre-Event-Training durchgeführt werden, bevor die Elimination oder Qualifikation für diese Disziplin beginnt. Für Gewehr-, Pistolen- und Laufende Scheibe Einzeldisziplinen muss jeder Athlet die Möglichkeit haben, an einem Tag vor der Disziplin mindestens 40 Minuten pro Ablösung (30 Minuten pro Ablösung für Schnellfeuerpistole, 15 Minuten pro Athlet für Laufende Scheibe) auf der ihm zugewiesenen Wettkampfscheibe zu trainieren, sofern dies möglich ist. Dies gilt zusätzlich zu dem/den offiziellen Trainingstag(en) im Programm (für Flinte, siehe Regel 9.6.2.1). Wenn auf vergleichbare Einzeldisziplinen gemischte Mannschaftswettkämpfe folgen, kann für diese Disziplinen ein Pre-Event Training mit offener Scheibenzuteilung angesetzt werden, wenn im Zeitplan Zeit zur Verfügung steht.
- 6.6.3.3 **Inoffizielle Trainings.** Zusätzlich zum offiziellen Training und dem geplanten Pre-Event Training sollten die Athleten zusätzliche inoffizielle Trainingsmöglichkeiten erhalten, wenn die Schießstände verfügbar sind.
- 6.6.3.4 **Elektronische Trainings-/Ortungsgeräte**
- Elektronische Trainings-/Trackinggeräte dürfen während des Pre-Event Trainings oder der Wettkämpfe (Ausscheidung, Qualifikation, Finale) nicht verwendet werden, können aber während des offiziellen und inoffiziellen Trainings erlaubt sein.

#### 6.6.4 **Meldungen und Meldebestätigungen**

Die nationalen Verbände müssen ihre Meldungen bis zum Meldeschluss 30 Tage vor dem offiziellen Anreisetag beim ISSF Online Registration Service einreichen (Regel 3.8.3.2).

- a) Nachmeldungen können bis drei Tage vor dem offiziellen Anreisetag eingereicht werden, wenn eine zusätzliche Strafe bezahlt wird und Startplätze verfügbar sind (Regel 3.8.3.3);
- b) Die Mannschaftsführer müssen bei ihrer Ankunft die Meldebestätigungen und die Zahlung der Meldegebühren an das Organisationskomitee zusammen mit den Meldebestätigungsformularen ausfüllen (Regel 3.8.4.1); und
- c) **Änderungen der Anmeldung** können nur in Übereinstimmung mit Regel 3.8.3.4 vorgenommen werden. Änderungen müssen bis spätestens 12:00 Uhr mittags am Tag vor dem Pre-Event Training für eine bestimmte Disziplin vorgenommen werden.

#### 6.6.5 **Startlisten**

- a) Die Startlisten mit der Einteilung der Schützenstände und Relais müssen veröffentlicht und am Tag vor dem Pre-Event Training für Gewehr-Pistolen-Disziplinen und am Tag des Pre-Event Trainings für Flinten-Disziplinen spätestens um 16:00 Uhr veröffentlicht und verteilt werden. Für Mixed Team, siehe auch Regel 6.18.1.4
- b) **Möglichkeit der Nachvollziehbarkeit:** Wenn der Veranstalter ein umfassendes E-Mail-Verteilungssystem oder ein drahtloses Internetsystem, das am gesamten Veranstaltungsort allgemein zugänglich ist, und eine öffentlich zugängliche Informationsstation bereitstellt, kann der Veranstalter mit Genehmigung des Technischen Delegierten ein papierloses System verwenden, bei dem keine gedruckten Startlisten verteilt werden; und
- c) **Auswechslungen.** Ein Athlet, nur in einer Mannschaftsdisziplin, kann in Ausnahmefällen durch einen bereits gemeldeten Athleten ersetzt werden, und zwar innerhalb einer Frist von einer (1) Stunde vor der geplanten Startzeit für die betreffende Disziplin ersetzt werden. Diese Regel gilt auch für Wettkämpfe, die aus mehreren Teilen bestehen oder über mehrere Tage ausgetragen werden.

#### 6.6.6 **Grundsätze für die Zuteilung von Schützenständen bei Gewehr und Pistole**

- a) Die Zuteilung der Athleten zu den Schützenständen und Relais in der Qualifikation muss nach dem Zufallsprinzip unter der Aufsicht des Technischen Delegierten mit einem für diesen Zweck entwickelten Computerprogramm vorgenommen werden. Wenn es mehr als eine Ablösung gibt, sollten die 30 bestplatzierten Athleten der Ablösung 2 zugeteilt werden.
- b) Die Zuteilung der Athleten zu den Schützenständen im Finale erfolgt ebenfalls nach dem Zufallsprinzip, wie in Regel 6.17.1.2.
- c) Wenn die Schießpositionen ausgelost werden, kann der Technische Delegierte die Aufstellung von MQS-, RPO- und OOC-Athleten in bestimmten Abschnitten eines Schießstandes genehmigen.
- d) Einzelathleten und Mannschaften (Nationen) sollten unter möglichst gleichen Bedingungen schießen können;
- e) Athleten der gleichen Nation sollten keine benachbarten Schießpositionen zugewiesen werden;
- f) Athleten derselben Nation sollten so gleichmäßig wie möglich auf die Ablösungen aufgeteilt werden;
- g) Wenn es in den Disziplinen Luftgewehr oder Luftpistole mehr Athleten als Scheiben gibt, müssen die Scheiben für zwei (2) oder mehr Ablösungen durch Losentscheid verteilt werden;
- h) Wenn in Mannschaftswettbewerben mehr als eine Ablösung verwendet wird, müssen die Mannschaftsmitglieder gleichmäßig auf die Ablösungen verteilt werden;

- i) Dauert ein Gewehrwettkampf mehr als einen Tag, müssen alle Athleten die gleiche Anzahl von Schüssen in derselben Position oder denselben Positionen abgeben; und
- j) Wenn eine Pistolendisziplin auf zwei (2) Phasen oder Tage aufgeteilt ist, müssen alle Athleten die erste Phase beenden, bevor die zweite Phase oder der zweite Tag beginnen kann. Alle Athleten müssen an jedem Tag eines zweitägigen Wettkampfes die gleiche Anzahl von Serien schießen.

#### 6.6.6.1 Ausscheidungswettkämpfe für Außenstände

Wenn die Anzahl der Athleten die nutzbare Kapazität des Schießstandes übersteigt, muss eine Elimination durchgeführt werden. Diese Anforderung kann vom Technischen Delegierten aufgehoben werden, wenn es der Zeitplan erfordert.

- a) Jeder Ausscheidungswettkampf muss über die gesamte Länge geschossen werden. Die in der Elimination erzielten Punkte werden für die Ergebnisse der Athleten in den Mannschaftswettbewerben in dieser Disziplin verwendet.
- b) ~~Die 30 bestplatzierten Athleten werden in der zweiten Elimination des Tages platziert. Alle übrigen Athleten werden nach dem Zufallsprinzip eingeteilt.~~
- c) Die Eliminationen sollten am Tag vor der Qualifikation angesetzt werden;
- d) Die Qualifikations-Athleten müssen aus einer proportionalen Anzahl der ranghöchsten Athleten jeder Elimination bestehen, wobei die Anzahl der Starts auf den Startlisten berücksichtigt wird. Die Anzahl der qualifizierten Athleten muss bei der technischen Sitzung bekannt gegeben werden.
- e) **Formel:** Die verwertbare Anzahl der Schützenstände wird geteilt durch die Gesamtzahl der Athleten auf den Startlisten multipliziert mit der Anzahl der Athleten auf der Startliste für jeden Durchgang, um die Anzahl der Athleten zu erhalten, die von der Ausscheidung in die Qualifikation aufsteigen, z.B. 60 Schützenstände und 101 Athleten:
  1. Durchgang:  $54 \text{ Athleten} = 32,08 \approx 32$  Athleten kommen weiter;
  2. Durchgang:  $47 \text{ Athleten} = 27,92 \approx 28$  Athleten kommen weiter;
- f) Wenn Ausscheidungen erforderlich sind, müssen die Mannschaftsmitglieder/Nationen gleichmäßig auf die Durchgänge aufgeteilt werden. Die Mannschaftsergebnisse werden aus diesen Durchgängen ermittelt;
- g) Wenn nicht genügend Scheiben zur Verfügung stehen, um zwei Mitglieder jeder Mannschaft im ersten Durchgang und das verbleibende Mitglied jeder Mannschaft im zweiten Durchgang einzusetzen, müssen drei Durchgänge gebildet werden, wobei ein Mitglied jeder Mannschaft in jedem Durchgang eingesetzt wird;
- h) Ein Athlet, der sich nicht qualifiziert hat, darf nicht weiter an diesem Wettbewerb teilnehmen; und
- i) Bei Punktgleichheit auf den letzten Plätzen eines Ausscheidungswettkampfes wird die Rangfolge nach den Regeln für den Gleichstand festgelegt.
- j) Wenn bei Junioren-Weltcups kein Ausscheidungswettkampf vorgesehen ist und mehrere Durchgänge sind, müssen die Mannschaftsführer die Möglichkeit haben, ihre Athleten zu bestimmen, die in der ersten und den folgenden Staffeln eingesetzt werden.
- k) Bei der Qualifikation für die 50m 3P Disziplin, wenn nur ein Durchgang vorgesehen ist, wird diese als Durchgang 2 betrachtet und die besten 8 kommen ins Finale.

#### 6.6.6.2 **Zeitpläne und Standvergabe - 25m Schnellfeuerpistole Männer**

a) Der zweite 30 Schuss-Durchgang darf erst beginnen, wenn alle Athleten den ersten 30 Schuss-Durchgang beendet haben. Wenn es weniger Athleten gibt, als nötig sind, um alle Scheibengruppen vollständig zu füllen, sollte die Zuteilung der Scheibengruppen so erfolgen, dass in den letzten Rotten der ersten und zweiten Durchgänge Lücken bleiben;

b) Für den zweiten Durchgang erfolgt die Zuteilung der Scheibengruppen in der Reihenfolge der Rangliste nach dem ersten Durchgang mit 30 Schüssen, wobei die am niedrigsten platzierten Athleten im ersten Durchgang schießen. Die Startpositionen innerhalb der einzelnen Durchgänge werden durch das Los bestimmt.

#### 6.6.6.3 **Zeitpläne und Standvergabe - 25m Pistole Frauen**

Der Wettkampf kann auf einen oder zwei Tage angesetzt werden. Wenn möglich, sollte der Wettkampf an zwei Tagen stattfinden, wobei die Schnellfeuerphase und das Finale am zweiten Tag stattfinden sollten. Wenn der Wettkampf auf zwei Tage angesetzt ist, sollte die PET vor dem ersten Tag für die Präzisionsphase sein. Eine zweite PET sollte am ersten Wettkampftag nach der Präzisionsphase für die Schnellfeuerphase stattfinden.

### 6.7 **WETTKAMPFKLEIDUNG UND -AUSRÜSTUNG**

6.7.1 Die ISSF legt spezifische Standards für Wettkampfkleidung und -ausrüstung fest, die Athleten bei ISSF-Meisterschaften verwenden dürfen, sowie für die Ausrüstungskontrolle zur Überprüfung dieser Standards, um die Grundsätze eines gleichberechtigten und ethischen Wettbewerbs zu gewährleisten, bei dem kein Athlet einen unfairen Vorteil gegenüber anderen Athleten erlangen kann.

6.7.2 Die Athleten sind dafür verantwortlich, dass alle Ausrüstungsgegenstände und Kleidungsstücke, die sie bei ISSF-Meisterschaften verwenden, den ISSF-Regeln entsprechen.

6.7.3 Die gesamte Ausrüstung der Athleten wird von der Jury für Ausrüstungskontrolle und einer vom Organisationskomitee eingerichteten Sektion für Ausrüstungskontrolle sowie von den jeweiligen Wettkampffjurs überprüft.

#### 6.7.4 **Normen für Bekleidung und Ausrüstung**

6.7.4.1 Regeln für spezifische Ausrüstungen, die von Athleten in einer bestimmten Disziplin verwendet werden, finden sich in den Regeln für diese Disziplin.

6.7.4.2 Die Verwendung von speziellen Vorrichtungen oder Kleidungsstücken, einschließlich der Verwendung von Kinesio-, medizinischen oder ähnlichen Bändern, die die Beine, den Körper oder die Arme des Athleten unbeweglich machen oder übermäßig einschränken, ist für Gewehr-, Pistolen- und Laufende Scheibe-Athleten verboten, um sicherzustellen, dass die Leistungsfähigkeit der Athleten nicht künstlich verbessert wird.

6.7.4.3 Radios, iPods oder ähnliche Arten von Tonerzeugungs- oder Kommunikationssystemen sind auf dem Schiessbereich während des Wettkampfs und des Trainings verboten, es sei denn, sie werden von Wettkampffunktionären benutzt.

6.7.4.4 Mobiltelefone oder andere tragbare Kommunikationsgeräte (z.B. Tablets, etc.), elektronische Geräte oder Geräte, die am Handgelenk getragen werden (z.B. Smartwatches), dürfen von den Athleten an der Schießlinie nicht benutzt werden.

#### 6.7.5 **ISSF-Dress-Code**

Es liegt in der Verantwortung der Athleten, Trainer und Offiziellen, auf den Wettkampfpfätzen in einer für eine öffentliche Sportveranstaltung angemessenen Kleidung zu erscheinen. Die Kleidung der Athleten und Offiziellen muss dem **ISSF-Dresscode** entsprechen. Siehe 6.22 für den vollständigen **ISSF-Dresscode**.

#### 6.7.6 **Ausrüstungskontrolle**

6.7.6.1 Das Organisationskomitee muss eine Abteilung für Ausrüstungskontrollen bereitstellen, welche unter der Aufsicht der Jury für Ausrüstungskontrolle durchzuführen ist. Eine Ausrüstungskontrolle muss allen Athleten zur Verfügung stehen, damit sie ihre Ausrüstung vor den Wettkämpfen überprüfen lassen können. Um die Einhaltung der ISSF-Regeln zu gewährleisten, müssen die Jury für Ausrüstungskontrolle und die Ausrüstungskontrolle stichprobenartige Kontrollen nach den Wettkämpfen durchführen (6.7.9).

#### 6.7.6.2 **Ablauf der Ausrüstungskontrolle**

- a) Das Organisationskomitee muss den Mannschaftsoffiziellen und den Athleten mitteilen, wo und wann sie ihre Ausrüstung vor oder während der Wettkämpfe überprüfen lassen können;
- b) Die Ausrüstungskontrolle muss für freiwillige Inspektionen der Ausrüstung der Athleten offen sein, beginnend mit dem Tag des offiziellen Trainings und bis zum letzten Tag des Gewehr-Pistolen-Laufscheiben-Wettbewerbs;
- c) ISSF-Kalibrierungsprüfgeräte müssen verwendet werden, um die Prüfgeräte vor jedem Wettkampftag und wenn eine Disqualifikation in Betracht gezogen wird, während der Tests nach den Wettkämpfen;
- d) Athleten werden ermutigt, Ausrüstungsgegenstände zur Überprüfung in die Ausrüstungskontrollabteilung zu bringen, wenn sie sich nicht sicher sind, ob sie eine Kontrolle nach dem Wettkampf bestehen werden;
- e) Die Ausrüstungskontrolle muss sicherstellen, dass alle Schießjacken und Schießhosen mit einem Siegel versehen sind, das eine eindeutige Seriennummer trägt, die auf den Athleten registriert ist. Das Siegel muss so gestaltet sein, dass es nicht entfernt werden kann, ohne das Siegel zu brechen. Siegel, die zuvor für einmalige Bekleidungskontrollen ausgegeben wurden, erfüllen diese Anforderung. Jacken und Hosen ohne Siegel müssen auf Übereinstimmung mit den ISSF-Regeln überprüft werden und mit Siegeln versehen sein, die auf den Athleten registriert sind. Die Ausrüstungskontrolle und die Gewehrjurys werden die Jacken- und Hosensiegel verwenden, um stichprobenartig die Einhaltung von Regel 7.5.1.2 zu überprüfen;
- f) Die Sektion Ausrüstungskontrolle muss ein Verzeichnis der von ihr kontrollierten Waffen, Schießjacken und Hosen führen, in dem der Name des Sportlers, die Marke (Hersteller), die Seriennummer und das Kaliber jeder kontrollierten Waffe auf einer Ausrüstungskontrollkarte vermerkt sind;
- g) Es liegt in der Verantwortung des Athleten, dass die Luft- oder CO<sub>2</sub>-Flaschen innerhalb des vom Hersteller angegebenen Gültigkeitsdatums (maximal zehn (10) Jahre) liegen; dies kann von der Ausrüstungskontrolle überprüft werden, und es können entsprechende Empfehlungen gegeben werden;

h) Eine Kopie der Ausrüstungskontrollkarte wird dem Athleten ausgehändigt, der diese Karte stets bei seiner Ausrüstung aufbewahren muss. Wenn ein Athlet seine Ausrüstungskontrollkarte verliert, wird eine Gebühr von EUR 10,00 für den Ersatz erhoben; und

i) Wird ein Kleidungsstück für Gewehre während derselben Meisterschaft zu einer zweiten oder weiteren Prüfung derselben Meisterschaft erneut vorgelegt wird, wird eine Gebühr von EUR 20,00 für die erneute Prüfung erhoben. Kein Teil der Kleidungsstücke darf der Ausrüstungskontrolle mehr als dreimal vorgelegt werden. Wenn ein Kleidungsstück beim dritten Mal nicht bestanden hat, darf es nicht im Wettkampf verwendet werden und führt zur Disqualifikation.

#### 6.7.7 **Startnummern und Gegenstände, die von den Athleten getragen werden**

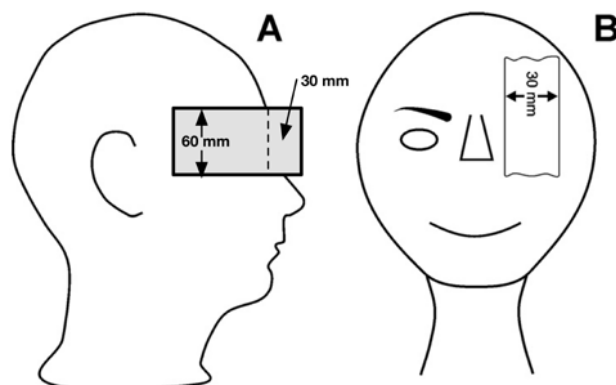
6.7.7.1 Alle Athleten müssen mit einer Startnummer ausgestattet sein, die sie während des gesamten Wettkampfes auf der Rückseite der Oberbekleidung oberhalb der Gürtellinie zu tragen hat. Die Startnummer muss die dem Athleten für diese Meisterschaft zugewiesene Nummer, den Familiennamen, die Initialen und die Nation (nur IOC-Kürzel) enthalten. Wenn eine Flagge der Nation verwendet wird, muss sie links von der IOC-Abkürzung angebracht werden. Die Höhe der Buchstaben in den Namen sollte so groß wie möglich sein, aber keine Buchstaben oder Zahlen dürfen kleiner als 20 mm sein.

6.7.7.2 Die **Startnummern** müssen von allen Athleten auf dem Rücken und oberhalb der Taille während der Teilnahme am Training vor der Veranstaltung und in allen Phasen des Wettkampfs getragen werden. Wenn die Startnummer vorhanden ist und nicht getragen wird, darf der Athlet nicht antreten. Neue Startnummern werden zur Meldezeit vor dem Finale ausgegeben.

6.7.7.3 Alle Athleten müssen die ISSF- Zulassungs-, die ISSF-Werberechte und die ISSF-Regeln für Sponsoring/Werbung einhalten. Diese Regeln bestimmen Themen wie Embleme, Sponsoring, Werbung und kommerzielle Kennzeichnungen auf der Kleidung sowie Kontrollen und Sanktionen.

#### 6.7.8 **Blenden**

6.7.8.1 **Seitliche Blenden** (auf einer oder beiden Seiten), die am Hut, der Mütze, der Schießbrille oder an einem Stirnband befestigt sind und nicht mehr als 60 mm tief sind, sind nur für Flintenschützen erlaubt (Regel 9.13.4) (A). Die Vorderkante einer seitlichen Blende darf, von der Seite gesehen, nicht mehr als 30 mm über den Mittelpunkt der Stirn hinausragen. Seitliche Blenden dürfen nur aus Kunststoff gefertigt sein.



6.7.8.2 Am nichtzielenden Auge darf eine **Blende** mit maximal 30mm Breite (B) getragen werden.

## 6.7.9 **Nachkontrollen**

- 6.7.9.1 Nach den Ausscheidungs- und Qualifikationswettkämpfen und in der Meldezeit vor den Finals müssen Nachkontrollen gemäß den in den "ISSF Equipment Control Guidelines" festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Die Jury für Ausrüstungskontrolle ist für die Überwachung der Durchführung aller Kontrollen nach den Wettkämpfen verantwortlich. Kampfrichter des gleichen Geschlechts wie die Athleten müssen für die Bekleidungs- und Tapingkontrollen zur Verfügung stehen. Die Nichteinhaltung der folgenden spezifischen Kontrollen nach dem Wettkampf muss zur Disqualifikation (DSQ) führen:
- a) Gewehr: Schießbekleidung, Unterbekleidung, Taping und Gewehrspezifikationen (Abzugsgewicht, falls zutreffend);
  - b) Pistole: Schuhe, Taping, Abzugsgewicht, Pistolenabmessungen und Griffe (8.12), Überprüfung der Geschwindigkeit der Munition und ggf. Wiegen der Geschosse;
  - c) Schrotflinte: Siehe Regeln für Schrotflinten; und
  - d) Laufende Scheibe: Gewicht des Gewehrs, Fernrohrstärke (10m), Abzugsgewicht (50m10.4.3.6 a) und Markierungsbänder.
  - e) Alle Disziplinen: Nichterscheinen zur Kontrolle nach dem Wettkampf nach schriftlicher Aufforderung zur Meldung.
- 6.7.9.2 Wenn ein Athlet eine Kontrolle nach dem Wettkampf nicht besteht, muss der Vorsitzende der Jury für Ausrüstungskontrolle oder ein anderes Mitglied der Jury für Ausrüstungskontrolle oder des Wettkampfgerichts bestätigen, dass der Test korrekt durchgeführt wurde und der Athlet disqualifiziert wird. Das Bestätigungsverfahren muss die Verwendung von ISSF-Kalibrierungsprüfgeräten beinhalten, um zu bestätigen, dass die Prüfgeräte genau messen.
- 6.7.9.3 Gegen eine Disqualifikation nach einem Wettkampf kann Berufung bei der Berufungsjury eingelegt werden. Die Berufungsjury muss entscheiden, ob der Test korrekt durchgeführt wurde, sie darf ihn jedoch nicht wiederholen. Die Berufungsjury kann eine Disqualifikation nach einer Wettkampfkontrolle nur aufheben, wenn sie feststellt, dass die Prüfung nicht korrekt durchgeführt wurde.
- 6.7.9.4 Gezielte Nachkontrollen (Auswahl von Athleten nicht durch ein Auslosungs-Verfahren) können durchgeführt werden, wenn eine Jury glaubhafte Beweise dafür hat, dass ein Athlet seine Waffe, Kleidung oder Ausrüstung verändert oder versucht hat, sie zu verändern.

## 6.8 **PFLICHTEN UND AUFGABEN DER WETTKAMPFJURY**

Die Jurys haben die Aufgabe, die vom Organisationskomitee ernannten Wettkampffunktionäre des Wettbewerbs zu beraten, zu unterstützen und zu beaufsichtigen.

- a) Wettkampffurys (Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Zielsprint) beaufsichtigen die Durchführung der Disziplinen in ihren jeweiligen Disziplinen;
- b) RTS-Jurys (Ergebnisse, Zeitnahme und Wertung) beaufsichtigen die Wertung und die Ergebnisse; und
- c) Ausrüstungskontrolljurys beaufsichtigen die Prüfung der Kleidung und Ausrüstung der Athleten

- 6.8.1 Die vom Organisationskomitee ernannten Standfunktionäre, RTS-Funktionäre und Standaufsichten sind für die eigentliche Durchführung der Wettkämpfe verantwortlich, während die Jurys eine beratende und überwachende Funktion haben. Die Standfunktionäre und die Jurys sind gemeinsam für die Durchführung des Trainings und der Wettkämpfe gemäß den ISSF-Regeln verantwortlich und müssen sicherstellen, dass diese Regeln während der Wettkämpfe in einer fairen und angemessenen Weise durchgeführt werden.
- 6.8.2 Alle Jurymitglieder müssen während ihres Dienstes die offizielle ISSF-Juryweste (rote Farbe) tragen. Jury-Westen können beim ISSF-Hauptsitz erworben werden. Es wird empfohlen, dass alle Standaufsichten während ihres Dienstes eine Weste oder ein anderes Erkennungsmerkmal tragen (vorzugsweise in grüner Farbe) tragen. Es wird empfohlen, dass alle Scheibenmitarbeiter oder andere Personen, die sich vor die Linien begeben müssen, um ihre Aufgaben zu erfüllen, eine Weste in einer fluoreszierenden Farbe oder Armbinden mit hoher Sichtbarkeit tragen.
- 6.8.3 Vor Beginn des Wettkampfes müssen die Wettkampfjurys die Schießstände, die organisatorischen Vorkehrungen und Organisation des Bedienpersonals usw. auf ihre Übereinstimmung mit den ISSF-Regeln überprüfen. Die Überprüfung durch die Jurys sollte in Koordination mit einer früheren Überprüfung durch den Technischen Delegierten entsprechen.
- 6.8.4 Die Jurymitglieder müssen ständig die Schießpositionen und die Ausrüstung der Athleten überwachen.
- 6.8.5 Die Jurymitglieder haben das Recht, die Waffen, die Ausrüstung, die Positionen usw. der Athleten jederzeit während des Trainings und der Wettkämpfe zu überprüfen.
- 6.8.6 Während des Trainings und der Wettkämpfe sind die Jurymitglieder dafür verantwortlich, dass die Kleidung und Ausrüstung der Athleten auf Übereinstimmung mit den ISSF-Sponsoring-/Werbevorschriften (4.4-4.7 und 6.7.7.3) übereinstimmt;
- 6.8.7 Während der Wettkämpfe sollten sich die Jurymitglieder einem Athleten nicht nähern, während er einen Schuss (oder eine Serie von Schüssen bei Schnellfeuer-Disziplinen) abgibt, es sei denn, ein Sicherheitsproblem erfordert ein sofortiges Handeln.
- 6.8.8 Eine Mehrheit der Jury muss während der Wettkämpfe immer auf dem Schießstand anwesend sein, damit die Jury im Bedarfsfall sofort zusammentreten und Entscheidungen treffen kann.
- 6.8.9 Die Jurymitglieder haben das Recht, während der Wettkämpfe individuelle Entscheidungen zu treffen, sollten sich aber im Zweifelsfall mit anderen Jurymitgliedern und Standfunktionären beraten. Wenn ein Mannschaftsoffizieller oder ein Athlet mit der Entscheidung eines einzelnen Jurymitglieds nicht einverstanden ist, kann eine Entscheidung der Mehrheit der Jury durch einen schriftlichen Protest beantragt werden.
- 6.8.10 Die Jurymitglieder müssen bei ihren Entscheidungen völlig unparteiisch sein, unabhängig von Nationalität, Rasse, Religion, ethnischer oder kultureller Identität der beteiligten Athleten.
- 6.8.11 Die Jurys müssen alle Proteste, die bei der Jury eingereicht werden, gemäß den Übereinstimmung mit den ISSF-Regeln behandeln. Nach Rücksprache mit den Standfunktionären und anderen direkt Betroffenen muss die Jury über jeden Protest entscheiden.
- 6.8.12 Die Jury muss den Beginn eines Finales verschieben, wenn ein Protest Athleten betrifft, die, sich je nach Protestentscheidung für das Finale qualifizieren könnten. Die RTS-Jury kann eine Final-Startliste freigeben, wenn ein Protest keine Athleten betrifft, die sich für



das Finale qualifizieren könnten. Die offiziellen Final-Ergebnisse können erst dann veröffentlicht werden, wenn alle Proteste und Einsprüche entschieden sind.

- 6.8.13 Eine Jury muss alle Fälle entscheiden, die nicht in den ISSF-Regeln vorgesehen sind. Solche Entscheidungen müssen im Sinne der ISSF-Regeln getroffen werden. Alle derartigen Entscheidungen müssen in einem Bericht des Jury-Vorsitzenden festgehalten werden, der dem Technischen Delegierten nach jeder Meisterschaft vorgelegt wird.
- 6.8.14 Athleten und Mannschaftsoffizielle dürfen nicht Mitglieder einer Jury sein. Jurymitglieder dürfen die Athleten zu keinem Zeitpunkt während des Wettkampfes über die ISSF-Regeln hinaus beraten, trainieren oder unterstützen
- .
- 6.8.15 Der Jury-Vorsitzende ist verantwortlich für die Festlegung der Jury-Termine und -Aktivitäten, um die Anwesenheit einer ausreichenden Anzahl von Jurymitgliedern zu jeder Zeit sicherzustellen, einschließlich allen offiziellen und Pre-Event Trainings.
- 6.8.16 Der Jury-Vorsitzende muss einen Bericht über die Entscheidungen und Maßnahmen der Jury erstellen, der dem ISSF-Generalsekretär über den Technischen Delegierten so schnell wie möglich nach der Meisterschaft vorgelegt wird.

## **6.9 ORGANISATIONSKOMITEE – WETTKAMPFFUNKTIONÄRE**

### **6.9.1 Wettkampfleiter (CRO) Pflichten und Aufgaben**

Für jeden Bereich muss ein Wettkampfleiter (Chief Range Officer, CRO) ernannt werden. Der CRO ist verantwortlich für alle Standaufsichten (RO) und das Schießstandpersonal und ist verantwortlich für den ordnungsgemäßen Ablauf des Wettbewerbes. Der CRO ist verantwortlich für die Erteilung aller Kommandos und für die Zusammenarbeit des Schießstandpersonals mit der Jury. Der CRO ist verantwortlich für die rasche Behebung von Ausrüstungsfehlern und für die Bereitstellung der für den Betrieb des Schießstandes erforderlichen Fachleute und Schießplatzes. Es wird dringend empfohlen, einen stellvertretenden CRO zu ernennen, der den CRO unterstützt, insbesondere bei der Pflege der Schießstanddokumentation und Vorfallberichten (Form IR) über Disziplinen und Unregelmäßigkeiten, die während des Wettkampfs auftreten.

### **6.9.2 Standaufsicht (RO) Aufgaben und Funktionen**

Für jeden Schießplatzabschnitt oder für jeweils zehn (10) Schießplätze muss eine Standaufsicht (RO) ernannt werden. Standaufsichten müssen:

- a) Sie sind gegenüber dem CRO für die Durchführung des Wettbewerbs in ihrem Standabschnitt verantwortlich.
- b) Überprüfen der Namen und Startnummern der Athleten, um sicherzustellen, dass sie mit der Startliste übereinstimmen;
- c) Sicherstellen, dass die Waffen, die Ausrüstung und das Zubehör der Athleten überprüft und genehmigt wurden;
- d) Überprüfung der Schießpositionen und der Ausrüstung der Athleten und Benachrichtigung der Jury über eventuelle Verstöße;
- e) Sicherstellen, dass die Anweisungen des CRO befolgt werden;
- f) Ergreift die notwendigen Maßnahmen bei Fehlfunktionen, Protesten, Störungen oder während des Wettkampfes auftretenden Angelegenheiten;

- g) Er nimmt mündliche Proteste entgegen und meldet sie unverzüglich einem Jurymitglied;
- h) Aufzeichnung aller Unregelmäßigkeiten, Störungen, Strafen, Fehlfunktionen, Querschüsse, Verlängerung der erlaubten Zeit, genehmigte Schusswiederholungen usw. auf den Formularen für Zwischenfälle auf dem Schießstand (IR) und auf der Zielscheibe bzw. dem Druckerstreifen zu vermerken; und
- i) sich jeglicher Gespräche mit Sportlern oder sonstiger Kommentare zu den Ergebnissen zu enthalten.

#### 6.9.3 **Chef RTS (Ergebnisse, Zeitmessung und Wertung) (CRTSO) Aufgaben und Funktionen**

Der CRTSO muss für jede Meisterschaft ernannt werden. Er ist verantwortlich für das gesamte RTSO-, Melde- und Ergebnispersonal. Der CRTSO ist verantwortlich für die korrekte Durchführung aller Wertungs- und Ergebnisvorgänge bei den Meisterschaften.

#### 6.9.4 **RTS- Verantwortliche (RTSO) Aufgaben und Funktionen**

Für jeden Schießplatz, der für Qualifikationswettbewerbe genutzt wird, sollte ein RTSO ernannt werden. Die RTSOs sind verantwortlich für die Zusammenarbeit mit der RTS-Jury, der Wettbewerbsjury, den ROs und dem offiziellen Ergebnisdienst, um die Durchführung der Wertung und der Ergebnisse auf ihren Schießplätzen zu erleichtern.

### 6.10 **WETTKAMPFABLAUF – ELEKTRONISCHE SCHEIBEN**

#### 6.10.1 **EST Technische Mitarbeiter**

- a) EST Technische Mitarbeiter sind verantwortlich für den Betrieb und die Wartung der Ausrüstung der elektronischen Wertungsscheibe;
- b) EST Technische Mitarbeiter können Standaufsichten und Jury Mitglieder beraten, aber sie dürfen keine Entscheidungen bezüglich der Anwendung der ISSF-Regeln treffen; und
- c) EST Technische Mitarbeiter werden vom offiziellen Ergebnisdienstleister oder dem Veranstalter ernannt und müssen über eine spezielle Ausbildung im EST-Betrieb und in elektronischen Wettkampfmanagementsystemen (Computersoftware) verfügen.

#### 6.10.2 **Scheibenaufsichten**

- a) Die Scheibenaufsichten werden vom Organisationskomitee ernannt, um den Betrieb und Wartung von EST zu unterstützen:
- b) Vor jeder Ablösung jeder Veranstaltung müssen die Scheibenaufsichten sicherstellen, dass keine Schusslöcher auf der weißen Oberfläche der Scheibe vorhanden sind und dass alle Schussmarkierungen auf dem Rahmen deutlich gekennzeichnet sind;
- c) Während der Wettbewerbe werden die Scheibenaufsichten die Hintergrundscheiben und die Kontrollscheiben abkleben und die Kontrollblätter wechseln; und
- d) Hintergrundscheiben, Hintergrundkarten und Kontrollblätter dürfen erst dann geändert werden, bis alle Wertungen abgeschlossen sind.

#### 6.10.3 **Pflichten der Jurymitglieder - Elektronische Scheiben**

- 6.10.3.1 Die Mitglieder der RTS-Jury müssen auf den Schießständen anwesend sein, um die Wertung und die Ergebnisse zu überwachen und bei der Lösung von Fragen oder Protesten im Zusammenhang mit der Wertung zu helfen. Die Mitglieder der Wettbewerbsjury müssen in Fällen helfen, in denen Maßnahmen oder Entscheidungen

getroffen werden müssen und nur zwei oder weniger RTS-Jurymitglieder zur Verfügung stehen.

6.10.3.2 Vor jeder Ablösung eines Wettkampfs muss ein Jurymitglied die elektronischen Wertungsscheiben überprüfen, um zu bestätigen, dass:

- a) keine Schusslöcher auf der weißen Oberfläche der Zielscheibe vorhanden sind;
- b) Alle Schussmarkierungen auf dem Rahmen sind deutlich gekennzeichnet;
- c) Die Kontrollblätter erneuert sind; und
- d) Auf den Rücklaufkarten und Rücklaufscheiben sind keine Schüsse außerhalb des zentralen Bereichs, der durch das Kontrollblatt abgedeckt ist.

#### 6.10.4 **Schießen auf elektronische Scheiben**

- a) Die Athleten müssen sich während des Trainings mit den Steuertasten vertraut machen, die die Zieldarstellung auf dem Bildschirm verändern (ZOOM) und die von einer Probescheibe (SIGHTING) zu einer Trefferscheibe (MATCH) wechseln;
- b) Bei 10m-, 25m- und 50m-Einzellagenwettkämpfen erfolgt der Wechsel von Probe zu MATCH-Schüssen unter der Kontrolle des Schießstandpersonals. Im Zweifelsfall muss ein Athlet einen Range Officer um Hilfe bitten;
- c) Bei 3-Stellungswettkämpfen, nachdem die Athleten die kniende oder liegende Position eingenommen haben, liegt der Wechsel von MATCH zu Probe und zurück zu MATCH in der Verantwortung des Athleten. Die Athleten dürfen eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abgeben, bevor sie mit den MATCH-Schüssen in der liegenden und stehenden Position beginnen. Für diese Probeschüsse wird keine zusätzliche Zeit gewährt. Wenn ein Athlet es versehentlich versäumt, nach einem Positionswechsel von MATCH auf Probe umzuschalten, müssen alle Schüsse, die in der vorherigen Position als zusätzliche Schüsse aufgezeichnet wurden, annulliert werden und die Scheibe muss auf Probe zurückgesetzt werden.
- d) Es ist nicht erlaubt, den Bildschirm des Athleten oder einen Teil davon zu verdecken. Der gesamte Bildschirm muss für die Jury und das Schießstandpersonal sichtbar sein;
- e) Die Athleten und das Schießstandpersonal dürfen die Bedienfelder des Druckers und/oder die Ausdrücke vor dem Ende der Staffel oder des Wettkampfs nicht berühren, es sei denn, die Jury hat dies genehmigt;
- f) Die Athleten sollten den Ausdruck (neben dem Gesamtergebnis) unterschreiben, bevor sie den Schießstand verlassen;
- g) Wenn ein Athlet es versäumt, den Ausdruck zu unterschreiben, sollte ein Jury-Mitglied oder ein Schießstand-Offizieller diesen Druckerstreifen abzeichnen, damit er an das RTS-Büro geschickt werden kann.

#### 6.10.5 Wertungsbeschwerde während der Probeschüsse

Wenn sich ein Athlet während des Probeschießens über die korrekte Aufnahme oder Auswertung des Schusses/der Schüsse beschwert, kann die Jury ihm anbieten, ihn an einen anderen Schießplatz zu versetzen.

- a) Dem Athleten wird eine angemessene Verlängerung gewährt;
- b) Die Jury prüft so bald wie möglich die Probeschüsse am ursprünglichen Stand unter Anwendung des Verfahrens für die **EST-Prüfung**; und
- c) Wenn diese nachträgliche Prüfung bestätigt, dass die Scheibe auf dem ursprünglichen Stand korrekte Ergebnisse lieferte, wird der Athlet mit einem Abzug von zwei (2) Punkten vom niedrigsten Schusswert seiner ersten Wettkampfserie bestraft.

#### 6.10.6 Fehlfunktionen des Papier- oder Gummibandes

Wenn die Jury bestätigt, dass das Problem, das zu einer Beschwerde des Athleten geführt hat, darauf zurückzuführen ist, dass das Papier oder das Gummiband nicht richtig funktioniert:

- a) Der Athlet wird auf eine Reserveposition versetzt;
- b) Er darf eine unbegrenzte Anzahl von Sichtungsschüssen innerhalb der verbleibenden Zeit für den Wettkampf plus eventuell gewährter zusätzlicher Zeit abgeben;
- c) Er wiederholt die von der Jury festgelegte Anzahl von MATCH-Schüssen plus die Anzahl der Schüsse, die zur Beendigung des Wettkampfs erforderlich sind;
- d) Nach Beendigung des Durchganges entscheidet die RTS-Jury, welche Schüsse von jeder Scheibe zu zählen sind; und
- e) Dem Athleten werden die Ergebnisse aller Schüsse gutgeschrieben, die korrekt auf dem Monitor der ersten Scheibe angezeigt wurden, plus die Ergebnisse aller MATCH-Schüsse, die auf der zweiten Scheibe abgegeben wurden und die notwendig waren, um das Wettkampfprogramm zu beenden.

#### 6.10.7 Protest gegen einen Schusswert

Wenn ein Schuss registriert und angezeigt wird, der Athlet aber gegen den angegebenen Wert gemäß Regel 6.16.5.2 protestiert:

- a) Nach dem Durchgang müssen die detaillierten Druckergebnisse (LOG-Print) von den Technischen Mitarbeiter oder den Schießleitern für alle Schießbahnen, auf denen Beanstandungen oder Proteste vorgebracht wurden, sowie für die unmittelbar angrenzenden Bahnen generiert werden, bevor die Scheibenanlagen für den nächsten Durchgang zurückgesetzt werden;
- b) Nach Beendigung des Durchgangs wird das **Verfahren für die EST-Prüfung** angewandt;
- c) Jeder nicht angezeigte oder falsch angezeigte Schuss muss von der RTS-Jury gewertet werden; und
- d) Stellt die RTS-Jury fest, dass ein beanstandeter Schuss korrekt gewertet wurde, wird eine Strafe von zwei Punkten verhängt (6.16.5.2.c).

#### 6.10.8 VERFAHREN ZUR ÜBERPRÜFUNG VON ELEKTRONISCHEN SCHEIBEN NACH EINEM WERTUNGSPROTEST ODER BESCHWERDE

6.10.8.1 Wenn es einen Protest gegen die Wertung, eine Reklamation oder keine Anzeige eines Schusses usw. gibt, muss ein Jury Mitglied die folgenden Gegenstände einsammeln (die Nummer des Schießstandes und die Ausrichtung der Karte, des Blattes oder der Scheibe, den Durchgang und die Serie sowie die Zeit der Einsammlung müssen auf jedem Gegenstand vermerkt werden):

- a) Das Kontrollblatt (25m / 50m). Wenn die Lage eines Schusslochs außerhalb des Bereichs des Kontrollblatts liegt, muss die geometrische Beziehung zwischen den Schusslöchern auf dem Kontrollblatt und der Kontrollscheibe hergestellt werden, bevor das Kontrollblatt entfernt wird;
- b) Die Kontrollkarte (25m / 50m / 300m);
- c) Die Hintergrundscheibe (25m);
- d) Der schwarze Papierstreifen (10m);
- e) Das schwarze Gummiband (50m);
- f) Der Range Incident Report (Standdurchgangsbericht);
- g) Der LOG-Ausdruck; und
- h) den Datensatz des elektronischen Schießcomputers (falls erforderlich).

6.10.8.2 Ein Jurymitglied muss die Vorderseite der EST und den Rahmen untersuchen und die Lage aller Schüsse außerhalb der schwarzen Zielmarkierung festhalten.

6.10.8.3 Es darf kein CLEAR LOG gemacht werden, bevor die RTS-Jury ihre Zustimmung gegeben hat.

6.10.8.4 Die Anzahl der Einschusslöcher muss gezählt und ihre Lage berücksichtigt werden.

6.10.8.5 Die Jurymitglieder müssen unabhängig diese Punkte prüfen und dann eine Bewertung vornehmen, bevor eine formelle Entscheidung der Jury getroffen wird.

6.10.8.6 Ein Jurymitglied muss jeden manuellen Eingriff in die Ergebnisse des Kontrollcomputers überwachen (z.B. die Aufzeichnung von Strafen, korrigierte Punktzahlen nach Fehlfunktionen usw.).

#### 6.10.9 **STÖRUNGEN BEI ELEKTRONISCHEN SCHEIBEN**

Diese Regeln gelten für 10m, 50m und 300m EST. Für Verfahren bei 25m EST-Fehlern, siehe Regel 8.10. Für Verfahren bei EST-Fehlern des Laufenden Scheibe, siehe Regel 10.11.

##### 6.10.9.1 **Im Falle eines Ausfalls ALLER Scheibenanlagen**

- a) Der Zeitpunkt der Störung und die abgelaufene Schießzeit müssen vom Schiessleiter und der Jury aufgezeichnet werden;
- b) Alle abgeschlossenen Wettkampfschüsse eines jeden Schützen müssen gezählt und aufgezeichnet werden. Im Falle eines Ausfalls der Stromversorgung am Schießstand kann dies bedeuten, dass gewartet werden muss, bis die Stromversorgung wiederhergestellt ist, damit die Anzahl der Schüsse, die von der Scheibe registriert, nicht unbedingt auf dem Schützenmonitor, festgestellt werden kann; und
- c) Nachdem die Störung behoben und der gesamte Schießstand in Betrieb ist, wird eine zusätzliche Zeit von fünf (5) Minuten zur verbleibenden Wettkampfzeit hinzugezählt. Die Zeit für die Wiederaufnahme des Wettkampfes ist mindestens fünf (5) Minuten vorher über die Lautsprecheranlage bekannt zu geben. Die Athleten

müssen in den fünf (5) Minuten vor Wiederaufnahme des Wettkampfs ihre Position wieder einnehmen können. Unbegrenzte Probeschüsse müssen erlaubt sein, jedoch nur, bevor der Wettkampf wieder aufgenommen wird.

#### 6.10.9.2 **Im Falle eines Ausfalls einer EINZELSCHEIBE**

- a) Wenn der EST nicht innerhalb von fünf (5) Minuten repariert werden kann, muss der Athlet auf eine Reservescheibe versetzt werden;
- b) Wenn er zum Schießen bereit ist, werden weitere fünf (5) Minuten zur verbleibenden Wettkampfzeit hinzugezählt; und
- c) Er darf unbegrenzt viele Probeschüsse abgeben, bevor er mit den verbleibenden Wettkampfschüssen beginnt.

#### 6.10.9.3 **Nichterfolgte Aufzeichnung oder Darstellung eines Schusses auf dem Monitor**

Der Schütze muss unverzüglich den nächstgelegenen RO über den Fehler informieren. Der RO muss den Zeitpunkt der Beanstandung schriftlich festhalten. Ein oder mehrere Jurymitglieder müssen sich zum Schießstand begeben. Der Athlet muss angewiesen werden, einen weiteren MATCH-Schuss auf seine Scheibe abzugeben:

Wenn der Wert und der Ort dieses Schusses registriert und auf dem Monitor angezeigt wird:

- a) Der Athlet muss angewiesen werden, den Wettkampf fortzusetzen;
- b) Der Wert, der Ort und die Zeit dieses zusätzlichen Schusses müssen aufgezeichnet werden, seine Schussnummer (nach Einbeziehung des fehlenden Schusses) und sein Wert und sein Schussort sowie die Nummer des Schießplatzes müssen der Jury schriftlich mitgeteilt und im Standprotokoll und in einem Durchgangsbericht festgehalten werden;
- c) Nach Beendigung des Durchganges wird das **Verfahren für die EST-Prüfung** angewandt. Anhand dieser Informationen sowie der Zeit und des Ortes des Zusatzschusses stellt die RTS-Jury fest, ob alle Schüsse, einschließlich des Zusatzschusses, im Computerprotokoll aufgezeichnet sind;
- d) Wenn alle Schüsse korrekt aufgezeichnet wurden, wird der fragliche Schuss (Schuss, der nicht registriert oder angezeigt wurde) in die Wertung des Athleten aufgenommen, ebenso wie der unmittelbar danach abgegebene Schuss (als "Extra"-Schuss), aber der letzte abgegebene Schuss (extra für den Wettkampf) wird annulliert;
- e) Wenn der beanstandete Schuss nicht durch die Anwendung des Verfahrens zur EST Prüfung nicht gefunden wurde oder als Fehlschuss bestätigt wurde (Anmerkung: Das bedeutet, dass ein beanstandeter 10m-Schuss nicht auf dem Zeugenstreifen oder der Zielscheibe gefunden werden konnte; ein beanstandeter 25m-Schuss konnte nicht auf der Hintergrundscheibe, dem Kontrollblatt oder der Hintergrundkarte gefunden werden oder es gab Hinweise darauf, dass ein beanstandeter 50m- oder 300m-Schuss ein Fehlschuss war), dann muss der beanstandete Schuss als Fehlschuss gewertet werden und der letzte abgegebene Schuss (extra zum Wettbewerb) muss annulliert werden; oder
- f) Wenn der beanstandete Schuss gefunden wurde oder sich im Speicher des Computers befand, muss die RTS-Jury das Ergebnis des beanstandeten Schusses ermitteln und zählen; oder

- g) Wird ein beanstandeter 50- oder 300-Meter-Schuss nicht gefunden, muss die Jury entscheiden, ob der fehlende Schuss als Fehlschuss gewertet und der letzte Schuss annulliert wird, oder ob die Jury, wenn es keine glaubwürdigen Beweise dafür gibt, dass der beanstandete Schuss ein Fehlschuss war, zu dem Schluss kommt, dass eine Anomalie des Zielsystems vorliegt, und den zusätzlichen Schuss anstelle des fehlenden Schusses und des letzten abgegebenen Schusses zählt.
- 6.10.9.4 ODER: Wenn der zusätzliche Schuss, der wie vorgeschrieben abgefeuert wurde, nicht registriert oder angezeigt wird und die EST nicht innerhalb von fünf (5) Minuten repariert werden kann:
- a) Der Athlet muss auf eine Reservescheibe versetzt werden;
  - b) Wenn er zum Schießen bereit ist, werden weitere fünf (5) Minuten zur verbleibenden Wettkampfzeit addiert und es werden ihm unbegrenzt viele Sichtungsschüsse erlaubt;
  - c) In 10m und 50m Gewehr- und Pistolenwettbewerben wiederholt der Athlet die zwei (2) MATCH-Schüsse, die auf der zuvor verwendeten Scheibe nicht registriert oder angezeigt wurden.
- 6.10.9.5 ODER: Bei Wettkämpfen mit laufender Scheibe wird dem Athleten eine Zeit von zwei (2) Minuten gewährt, um seine Position wieder einzunehmen und er darf dann zwei (2) zusätzliche Probeschüsse abgeben (Regel 10.7.4.2). Dann wiederholt er die zwei (2) Wettkampfschüsse, die auf der zuvor verwendeten Scheibe nicht registriert oder angezeigt wurden, und gibt die restlichen Schüsse der Serie ab. Dem Athleten wird das Ergebnis aller Schüsse gutgeschrieben, die auf dem Monitor der ersten Scheibe angezeigt wurden, plus das Ergebnis aller korrekt abgegebenen Wettkampfschüsse, die auf der zweiten verwendeten Scheibe angezeigt wurden. Wenn die zwei (2) zusätzlichen Schüsse später in der Computeraufzeichnung der vorherigen Scheibe gefunden werden, werden sie für ungültig erklärt.

## **6.11 WETTKAMPFVERFAHREN (siehe auch 6.17 Wettkampfverfahren für Finals)**

### **6.11.1 Regeln für 10m und 50m Gewehr- und Pistolenwettbewerbe**

#### **6.11.1.1 Vorbereitungs- und Probezeit**

Die Athleten müssen mindestens 25 Minuten vor der veröffentlichten START- Zeit des Wettbewerbes an die Feuerlinie gerufen werden, haben dann 10 Minuten Zeit zum Aufbau ihrer Ausrüstung und haben anschließend vor Beginn des Wettkampfschießens 15 Minuten Vorbereitungs- und Probezeit, um ihre letzten Vorbereitungen zu treffen und unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen durchzuführen.

- a) Die Vorbereitungs- und Probezeit muss ca. 30 Sekunden vor der offiziellen Startzeit für das MATCH-Schießen enden.
- b) Die Probescheiben müssen mindestens 10 Minuten vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit sichtbar sein;
- c) Die Athleten dürfen ihre Waffen und Ausrüstungen erst dann auf ihre Schießplätze stellen bis der Schiessleiter die Athleten an die Linie gerufen hat;
- d) Bei mehreren Durchgängen muss jedem Durchgang die gleiche Zeit eingeräumt werden, um die Ausrüstung an die Schießlinie zu bringen;
- e) Nachdem der Schiessleiter die Athleten an die Linie gerufen hat, ist es ihnen erlaubt, mit ihren Waffen zu hantieren, trocken zu schießen (Sicherheitsfahnen können für das Trockenschießen entfernt werden) oder Halte- und Zielübungen an der

Schießlinie durchzuführen, bevor die Vorbereitungs- und Sichtszeit beginnt; in den Finals dürfen die Athleten bis zum Beginn der Vorbereitungs- und Sichtszeit keine Sicherheitsfahnen entfernen oder trocken schießen;

- f) Die Kontrollen vor dem Wettkampf durch die Jury und die Standaufsichten müssen in den 10 Minuten vor Beginn der Vorbereitungs- und Sichtszeit abgeschlossen sein;
- g) Die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt mit dem Kommando "**VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT ... START**"; vor dem Kommando "START" darf kein Schuss abgegeben werden.
- h) Ein Athlet, der einen Schuss oder mehrere Schüsse vor dem Kommando "**START**" in der Vorbereitungs- und Probezeit abgibt, kann disqualifiziert werden, wenn die Sicherheit betroffen ist. Wenn die Sicherheit nicht betroffen ist (6.2.3.5), muss der erste Wettkampfschuss als Fehlschuss (0) gewertet werden;
- i) Nach Ablauf der Vorbereitungs- und Probezeit von 14 Minuten und 30 Sekunden Zeit, muss der Schiessleiter "**30 SEKUNDEN**" ansagen.
- j) Am Ende der Vorbereitungs- und Probezeit muss der Schiessleiter das Kommando "**ENDE DER VORBEREITUNGS- UND SICHTUNGSZEIT...STOP**" geben. Es muss eine kurze Pause von etwa 30 Sekunden geben, in der der Schiessleiter die Scheiben für den WETTKAMPF zurücksetzt; und
- k) Wenn ein Athlet einen Schuss nach dem Kommando "**ENDE DER VORBEREITUNGS- UND SICHTUNGSZEIT...STOP**" und vor dem Kommando "**WETTKAMPF...START**" einen Schuss abgibt, darf dieser Schuss nicht als MATCH-Schuss gewertet werden, und der erste Wettkampfschuss muss mit zwei (2) Strafpunkten belegt werden.
- l) Fehlfunktionen werden gemäß ISSF-Regel 6.13 geregelt. Keine zusätzliche Zeit wird für eine Fehlfunktion der Ausrüstung gewährt. Die Jury kann jedoch zusätzliche Probeschüsse bei der Rückkehr zur Schießlinie zulassen, wenn die Störung behoben ist, aber alle Schüsse müssen innerhalb der ursprünglich erlaubten Zeit abgegeben werden.

#### 6.11.1.2 **START des Wettkampfes**

- a) Wenn alle Scheiben für den WETTKAMPF zurückgesetzt sind, gibt der Schiessleiter das Kommando "WETTKAMPF...START". Der Wettkampf gilt als begonnen, wenn der Schiessleiter das Kommando "START" gegeben hat.
- b) Jeder Schuss, der nach Beginn des Wettkampfes abgegeben wird, muss als Wettkampfschuss aufgezeichnet werden, Trockenschießen ist jedoch erlaubt;
- c) Nach dem Beginn des Wettkampfes sind keine weiteren Probeschüsse erlaubt, außer, für Positionswechsel bei 50m und 300m Gewehr 3-Stellungswettkämpfen (siehe Regel 7.7.3) oder wenn dies von der Jury in Übereinstimmung mit diesen Regeln erlaubt wird;
- d) Jeder weitere Probeschuss, der entgegen dieser Regel abgegeben wird, muss als Fehlschuss im Wettkampf gewertet werden;
- e) Der Schiessleiter muss die Athleten per Lautsprecher über die verbleibende Zeit informieren, sowohl bei zehn (10) Minuten und fünf (5) Minuten vor Ende der Wettkampfzeit;



- f) Ein Schuss oder mehrere Schüsse, die nicht, während der Wettkampfzeit abgegeben werden, müssen als Fehlschuss(e) auf die letzte(n) Wettkampfscheibe(n) gewertet werden, es sei denn, der Schiessleiter oder ein Jury-Mitglied hat eine Verlängerung der Zeit genehmigt; und
- g) Wenn die Jury während des Wettkampfes auf 10m ESTs einen Athleten anweist, seine Position innerhalb seines Standes um 30 cm oder mehr seitlich zu verschieben, können dem Athleten zusätzliche Probeschüsse und 2 Minuten zusätzliche Zeit angeboten werden, bevor er den WETTKAMPF wieder aufnimmt.

#### 6.11.1.3 **„STOP“ KOMMANDO**

Der Wettkampf muss auf das Kommando "STOP" hin beendet werden.

- a) Wird ein Schuss (oder Schüsse) nach dem Kommando "STOP" abgefeuert, muss dieser Schuss (diese Schüsse) als Fehlschuss gewertet werden; und
- b) Kann der Schuss (die Schüsse) nicht identifiziert werden, wird der beste Treffer von dieser Scheibe von der Wertung abgezogen und als Fehler gewertet.

#### 6.11.2 **Spezielle Regeln für 10m Wettbewerbe**

- 6.11.2.1 **Löst** ein Athlet den **Treibsatz** vor der Vorbereitungs- und Probezeit **aus**, muss er für den ersten Verstoß eine VERWARNUNG (Gelbe Karte) und für den zweiten und die folgenden Verstöße einen **Abzug** (Grüne Karte) von zwei (2) Punkten vom niedrigsten Wert des Schusses der ersten MATCH-Serie erhalten.
- 6.11.2.2 Jedes Auslösen des Treibladungssatzes nach Beginn des WETTKAMPFES, bei dem die Scheibe nicht getroffen wird, wird als Fehlschuss gewertet. Trockenschießen ohne Auslösen des Treibladungssatzes ist außer in den Finals erlaubt.
- 6.11.2.3 Wenn ein Athlet eine Gas- oder Luftzylinder wechseln oder auffüllen möchte, muss er den Schießstand verlassen, nachdem er die Erlaubnis des Standpersonals eingeholt hat. Für das Wechseln oder Füllen eines Gas- oder Luftzylinders während eines Wettkampfs wird keine zusätzliche Zeit gewährt.
- 6.11.2.4 Die Waffe darf nur mit einem (1) Pellet geladen werden. Wenn eine Waffe versehentlich mit mehr als einem (1) Kugelchen geladen wird:
  - a) Wenn der Athlet sich der Situation bewusst ist, muss er die nicht schießende Hand heben, um einer Standaufsicht anzuzeigen, dass er ein Problem hat. Eine Standaufsicht muss dann das Entladen der Waffe beaufsichtigen und es wird keine Strafe verhängt. Hierfür wird keine zusätzliche Zeit gewährt; oder
  - b) Wenn der Athlet sich der Situation nicht bewusst ist und zwei Kugeln gleichzeitig abfeuert, muss er dies einer Standaufsicht melden. Bei zwei (2) Treffern auf der Scheibe, wird das Ergebnis des höherwertigen Schusses gewertet und der zweite Schuss wird annulliert. Gibt es nur einen (1) Treffer auf der Scheibe, wird dieser gezählt.
- 6.11.3 **Unterbrechungen in 10m Wettbewerben, 50m Gewehr- und Pistolenwettbewerben sowie 300m Gewehrwettbewerben**
- 6.11.3.1 Wenn ein Athlet das Schießen ohne eigenes Verschulden für mehr als drei (3) Minuten unterbrechen muss und diese Unterbrechung nicht durch eine Fehlfunktion seiner Waffe oder seiner Munition verursacht wurde, kann er eine Verlängerung in Höhe der verlorenen Zeit oder der zum Zeitpunkt der Unterbrechung verbleibenden Zeit plus eine (1) Minute verlangen, wenn dies in den letzten fünf (5) Minuten des Wettkampfs geschieht.

6.11.3.2 Wenn ein Athlet das Schießen ohne eigenes Verschulden für mehr als fünf (5) Minuten unterbrochen und diese Unterbrechung nicht durch eine Fehlfunktion seiner Waffe oder Munition verursacht wurde, oder wenn der Athlet an einen anderen Schießstand versetzt wird, kann er zu Beginn seiner verbleibenden Schießzeit zusammen mit einer eventuell gewährten Zeitverlängerung plus weiteren fünf (5) Minuten zusätzliche unbegrenzte Probeschüsse abgeben.

a) Die Standaufsicht oder Jury-Mitglieder müssen sicherstellen, dass eine vollständige Erklärung in einem Durchgangsbericht (IR) festgehalten wird; und

b) Jede von der Jury oder einer Standaufsicht gewährte **Zeitverlängerung** muss unter Angabe des Grundes in einem Durchgangsbericht (IR) dokumentiert werden.

#### 6.11.4 **Erscheint ein Athlet verspätet**

Wenn ein Athlet **zu spät** zu einem Wettkampf kommt, kann er zwar teilnehmen, erhält aber keine zusätzliche Zeit. Wenn ein Athlet nach der Vorbereitungs- und Probezeit eintrifft, wird keine zusätzliche Probezeit gewährt, Probeschüsse sind jedoch erlaubt. Wenn nachgewiesen werden kann, dass die Verspätung eines Athleten auf Umstände zurückzuführen ist, die sich seiner Kontrolle entziehen, muss die Jury zusätzliche Zeit, einschließlich der Vorbereitungs- und Probezeit, gewähren, wenn dadurch der Beginn des Finales nicht verzögert oder das gesamte Schießprogramm gestört wird. In diesem Fall bestimmt die Jury, wann und an welchem Schießplatz der verspätete Athlet starten darf.

#### 6.11.5 **Regelwidrige Schüsse - zu viele Schüsse in einem Wettbewerb oder Stellung**

Wenn ein Athlet in einem 10m-, 50m- oder 300m-Wettkampf mehr Schüsse in der Disziplin oder Position abgibt, als im Programm vorgesehen sind, müssen die zusätzlichen Schüsse auf der letzten Wettkampfscheibe annulliert werden. Wenn die Schüsse nicht identifiziert werden können, müssen die Schüsse mit dem höchsten Wert auf der letzten Wettkampfscheibe annulliert werden. Der Athlet muss außerdem mit einem Abzug von zwei (2) Punkten für jeden zu viel abgegebenen Schuss bestraft werden, der von den niedrigsten Schusswerten der ersten Serie abgezogen wird.

#### 6.11.6 **Kreuzschüsse**

6.11.6.1 Kreuzschüsse von Wettkampfschüssen sind als Fehler zu werten.

6.11.6.2 Schießt ein Athlet einen Probeschuss auf die Probescheibe eines anderen Athleten, so erfolgt keine Bestrafung.

6.11.6.3 Wenn ein Athlet einen Probeschuss auf die Wettkampfscheibe eines anderen Athleten abfeuert, muss er mit einem Abzug von zwei (2) Punkten von seinem eigenen Ergebnis aus der ersten Serie bestraft werden.

6.11.6.4 Erhält ein Athlet einen bestätigten Kreuzschuss und es ist nicht feststellbar, welcher Schuss von ihm stammt, so ist ihm der Wert des höchsten Schusses anzurechnen.

6.11.5 Sind auf der Wettkampfscheibe eines Athleten mehr Schüsse als im Programm vorgesehen sind und es kann nicht festgestellt werden, dass ein anderer Athlet (andere Athleten) diesen Schuss (Schüsse) abgegeben hat, muss der Treffer (die Treffer) mit dem höchsten Wert gestrichen werden.

6.11.6 Wenn ein Sportler einen Schuss auf seine Scheibe **ablehnen möchte**, muss er dies unverzüglich der Standaufsicht melden.

- 6.11.7 Bestätigt die Standaufsicht, dass der Athlet den/die beanstandeten Schuss/e nicht abgegeben hat, muss er einen entsprechenden Eintrag im Durchgangsbericht (IR) und im Stand-Protokoll vornehmen, und der Schuss muss annulliert werden.
- 6.11.8 Kann die Standaufsicht nicht zweifelsfrei bestätigen, dass der Athlet den/die strittigen Schuss/Schüsse nicht abgegeben hat, muss der Schuss/die Schüsse dem Athleten gutgeschrieben werden und ist dies zu vermerken.
- 6.11.9 Folgende Gründe sind für die Annullierung eines Schusses anzuerkennen:
- a) Wenn die Standaufsicht durch seine Beobachtung des Athleten und der Scheibe bestätigt, dass der Athlet den Schuss nicht abgegeben hat;
  - b) Wenn ein fehlender Schuss von einem anderen Athleten oder der Standaufsicht etwa zur gleichen Zeit und von den benachbarten zwei oder drei Schießständen aus gemeldet wird; und
  - c) Bei der Verwendung von 300m EST mit Schuss-Sensoren sollten Kreuzschüsse nicht auf der auf der getroffenen Scheibe registriert werden, aber eine Anzeige wird im Kontrollzentrum empfangen. Der Schütze, dessen Scheibe den erwarteten Schuss nicht erhält, erhält einen Fehlschuss (Null) und den Hinweis, dass er quergeschossen hat.

#### 6.11.7 **Störungen**

Wenn ein Athlet behauptet, dass er bei der Abgabe eines Schusses gestört wurde, muss er seine Waffe nach unten richten und sofort eine Standaufsicht oder das Jury-Mitglied informieren. Er darf andere Sportler nicht stören. Wird die Beanstandung als berechtigt angesehen, muss der Schuss/die Schüsse annulliert werden und der Sportler kann den Schuss/die Schüsse oder die Serie wiederholen. Wird die Beanstandung als nicht gerechtfertigt angesehen, muss der Schuss (die Schüsse) dem Sportler gutgeschrieben werden und er kann mit dem Schießen fortfahren; es wird keine Strafe verhängt.

#### 6.11.8 **Spezielle Wettkampf-Bestimmungen**

- a) Während der Vorbereitungs- und Probezeiten für alle Wettbewerbe, können Durchsagen und/oder visuelle Anzeigen verwendet werden, um die Zuschauer über das Ereignis zu informieren. Während der Vorbereitungs- und Probezeiten sowie während der Schießzeiten für Ausscheidungs- und Qualifikationswettbewerbe darf Musik gespielt werden. Während der Finals muss Musik gespielt werden (6.17.1.11).
- b) Es ist nicht erlaubt, irgendeine Substanz auf den Boden des Schießplatzes zu bedecken, um sich um sich einen unfairen Vorteil zu verschaffen oder den Schießstand ohne Erlaubnis zu säubern;
- c) Es ist nicht erlaubt, nicht entfernbare Klebebänder auf dem Boden anzubringen oder Linien mit einem permanenten Marker auf den Boden zu zeichnen;
- d) Niemand darf die Schießstandstruktur oder -ausrüstung verändern oder modifizieren;
- e) Das **Rauchen** ist in allen Bereichen, die von Sportlern und Offiziellen genutzt werden, sowie in den Zuschauerbereichen der Schießstände verboten;
- f) Die Benutzung von Mobiltelefonen, Walkie-Talkies, Pagern oder ähnlichen elektronischer Geräte durch Athleten, Trainer und Mannschaftsoffizielle während des Aufenthaltes im Wettkampfbereich ist verboten. Alle Mobiltelefone usw. müssen ausgeschaltet oder auf lautlos gestellt werden;
- g) Das Fotografieren mit Blitzlicht ist bis zum Ende der Wettkämpfe verboten; und

- h) Die Zuschauer müssen durch Aushänge darauf hingewiesen werden, dass Mobiltelefone auf lautlos gestellt werden müssen, dass das Rauchen nicht erlaubt ist und dass das Fotografieren mit Blitzlicht bis zum Ende der Wettbewerbe verboten ist.

#### 6.11.9 AUSWAHLVERFAHREN – QUALIFIKATIONS- und ELIMINATIONDURCHGÄNGE

##### 6.11.9.1 10m Luftgewehr und 10m Luftpistole Männer Frauen

Art der Veranstaltung	Einzel
Name der Disziplin	10m Luftgewehr Männer 10m Luftgewehr Junioren 10m Luftgewehr Frauen 10m Luftgewehr Juniorinnen 10m Luftpistole Herren 10m Luftpistole Junioren 10m Luftpistole Frauen 10m Luftpistole Juniorinnen
Anzahl der Relais	Eine oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
Schießstand	Für alle Relais muss ein geschlossener Schießstand von 10 m verwendet werden.
Scheiben	Elektronische Auswertung für alle Relais
Wertung	Luftgewehr: Dezimale Wertung Luftpistole: Voller Ring (ganzzahlige Wertung) Qualifikationsergebnisse werden nicht in die Endrunde übertragen.
Qualifikationsverfahren	Die Athleten werden fünfundzwanzig (25) Minuten vor der geplanten Startzeit für jede Ablösung an die Linie gerufen. Alle Kontrollen der Athleten durch die Standaufsicht müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Fünfzehn (15) Minuten, um eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüsse abzugeben.
Wettkampfablauf	Sechzig (60) Matchschüsse müssen in 1 Stunde und 15 Minuten (75 Minuten) abgegeben werden.
Anzahl der Durchgänge	Im Idealfall sollten alle Teilnehmer in einem Durchgang untergebracht werden. Übersteigt jedoch die Anzahl der Meldungen die Anzahl der auf dem Schießstand verfügbaren Scheiben müssen die Athleten durch Auslosung auf zwei oder mehr Durchgänge verteilt werden (siehe 6.6.6.h)
Nachfolgende Durchgänge	Bei mehr als einem Durchgang muss zwischen den Durchgängen eine fünfzehnminütige (15) Pause eingelegt werden, bevor die Athleten an die Startlinie gerufen werden, damit die Ausrüstung entfernt werden kann und die RTS-Jury die Scheiben warten und ggf. neu ausrichten kann.
Anzahl der Qualifikation	Die besten acht (8) Athleten aus allen Durchgängen kommen ins Finale. Bei Punktgleichheit entscheidet die ISSF-Regel 6.15 über den Gleichstand.

##### 6.11.9.2 50m GEWEHR 3-POSITIONEN MÄNNER UND FRAUEN

Art der Veranstaltung	Einzel
Name der Disziplin	50m Gewehr 3 Stellungen Männer 50m Gewehr 3 Stellungen Junioren 50m Gewehr 3 Stellungen Frauen

	50m Gewehr 3 Stellungen Juniorinnen
Anzahl der Relais	Eine oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
Schießstand	Für alle Durchgänge muss ein 50m Außenstand verwendet werden.
Scheiben	Elektronische Auswertung für alle Durchgänge
Wertung	Voller Ring (ganze Zahl) mit Innenzehner.
Qualifikationsverfahren	Die Athleten werden fünfundzwanzig (25) Minuten vor der geplanten Startzeit für jede Ablösung an die Linie gerufen. Alle Kontrollen der Athleten durch die Standaufsicht müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Fünfzehn (15) Minuten, um eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüsse abzugeben.
Wettkampfablauf	Zwanzig (20) Schüsse in jeder Position, in der Reihenfolge Kniend, Liegend, Stehend, in einem Zeitlimit von insgesamt 1 Stunde 30 Minuten (90 Minuten)
Anzahl der Durchgänge	Wenn die Anzahl der Athleten die nutzbare Kapazität des Schießstandes übersteigt, müssen Ausscheidungsdurchgänge durchgeführt werden.  Wenn auf der 50m-Schießanlage genügend Schießplätze vorhanden sind, um die Gesamtzahl der Teilnehmer aufzunehmen, sind keine Ausscheidungsdurchgänge erforderlich.
Eliminationsverfahren	Die Eliminationsdurchgänge sollten am Tag vor der Qualifikation angesetzt werden. Die Zuteilung der Athleten zu den Scheiben erfolgt nach den veröffentlichten Startlisten für jeden Durchgang
Startlisten	Die Startlisten für die Ausscheidungsdurchgänge werden wie folgt erstellt:  Relay 1 - nach dem Zufallsprinzip bis zur maximalen Anzahl der verfügbaren Scheiben.  Relay 2 - Die 30 besten Athleten der Weltrangliste, die am Wettbewerb teilnehmen, nach dem Zufallsprinzip + nach dem Zufallsprinzip bis zum Maximum der verfügbaren Anzahl der Scheiben.  Relay 3 - Nach dem Zufallsprinzip bis zum Maximum der verfügbaren Scheiben.
Nachfolgende Relais	Bei mehreren Ausscheidungsdurchgängen muss eine dreißig (30) minütige Pause eingelegt werden, bevor die Athleten der nachfolgenden Relais an die Startlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung ablegen können und die RTS-Jury die Scheiben warten kann.  Die Athleten werden wie bei Relais 1 an die Startlinie gerufen.
Anzahl der zu qualifizierenden Athleten	Die Qualifikation muss aus einer proportionalen Anzahl der höchstplatzierten Athleten jedes Ausscheidungsdurchganges bestehen, wobei die Gesamtzahl der Meldungen berücksichtigt wird. Die Anzahl der Athleten aus jedem Relais, die sich qualifizieren werden, sollte so schnell wie möglich bekannt gegeben werden.

	Die maximale Anzahl der Athleten, die von der Ausscheidung in die Qualifikation aufsteigen, hängt von der Anzahl der am Veranstaltungsort verfügbaren Scheiben ab. Die Mindestzahl beträgt zwölf (12). Die Anzahl wird nach der folgenden Formel berechnet:
Formel	Die nutzbare Anzahl der Scheiben wird durch die Gesamtzahl der Athleten auf den Startlisten geteilt, multipliziert mit der Anzahl der Athleten auf der Startliste für jede Durchgang.  z.B.: 60 Scheiben und 101 Athleten: 1. Relais: 54 Athleten $60 \div 101 \times 54 = 32,08$ (32) Athleten 2. Relais: 47 Athleten $60 \div 101 \times 47 = 27,92$ (28) Athleten Die gleiche Formel wird verwendet, wenn es 2 oder 3 Relais gibt.

### 6.11.9.3 50m LIEGEND MÄNNER UND FRAUEN

Art der Veranstaltung	Einzel
Name der Disziplin	50m Gewehr Liegend Männer 50m Gewehr Liegend Junioren 50m Gewehr Liegend Frauen 50m Gewehr Liegend Juniorinnen
Anzahl der Relais	Eine oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
Schießstand	Für alle Durchgänge muss ein 50m Außenstand verwendet werden.
Scheiben	Elektronische Auswertung für alle Durchgänge
Wertung	Dezimalwertung für alle Relais
Qualifikationsverfahren	Die Athleten werden fünfundzwanzig (25) Minuten vor der geplanten Startzeit für jede Ablösung an die Linie gerufen. Alle Kontrollen der Athleten durch die Standaufsicht müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Fünfzehn (15) Minuten, um eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüsse abzugeben.
Wettkampfablauf	Sechzig (60) Matchschüsse, die in 50 Minuten abzugeben sind.
Anzahl der Durchgänge	Wenn die Anzahl der Athleten die nutzbare Kapazität des Schießstandes übersteigt, müssen Ausscheidungsdurchgänge durchgeführt werden.  Übersteigt die Anzahl der Teilnehmer die Anzahl der auf dem Schießstand verfügbaren Scheiben, sind zwei oder mehr Ausscheidungsstaffeln erforderlich.
Eliminationsverfahren	Die Zuteilung der Athleten zu den Scheiben erfolgt nach den veröffentlichten Startlisten für jeden Durchgang
Startlisten	Die Startlisten für die Ausscheidungsdurchgänge werden wie folgt erstellt:  Relais 1 - nach dem Zufallsprinzip bis zum Maximum der verfügbaren Anzahl von Scheiben.  Relais 2 - nach dem Zufallsprinzip bis zum Maximum der verfügbaren Anzahl von Scheiben.

	Relais 3 - nach dem Zufallsprinzip bis zum Maximum der verfügbaren Anzahl von Scheiben.
Nachfolgende Relais	<p>Bei mehreren Ausscheidungsdurchgängen muss eine dreißig (30) minütige Pause eingelegt werden, bevor die Athleten der nachfolgenden Relais an die Startlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung ablegen können und die RTS-Jury die Scheiben warten kann.</p> <p>Die Athleten werden wie bei Relais 1 an die Startlinie gerufen.</p>
Anzahl der zu qualifizierenden Athleten	<p>Die Qualifikation muss aus einer proportionalen Anzahl der höchstplatzierten Athleten jedes Ausscheidungsdurchgangs bestehen, wobei die Gesamtzahl der Meldungen berücksichtigt wird. Die Anzahl der Athleten aus jedem Relais, die sich qualifizieren werden, sollte so schnell wie möglich bekannt gegeben werden. Die maximale Anzahl der Athleten, die von der Elimination in die Qualifikation aufsteigen, hängt von der Anzahl der am Veranstaltungsort verfügbaren Scheiben ab.</p> <p>Die Mindestzahl beträgt zwölf (12). Die Anzahl wird nach der gleichen Formel wie für den 50m Dreistellungswettkampf berechnet.</p>

#### 6.11.9.4 300m LIEGEND MÄNNER UND FRAUEN

Der Wettkampf wird auf die gleiche Art und Weise wie für den 50m Liegend-Wettkampf durchgeführt, jedoch mit folgenden Unterschieden:

Schießstand	Für alle Durchgänge muss ein 300m Außenstand verwendet werden.
Wertung	Voller Ring (ganze Zahl) mit Innenzehner.
Elektronische Scheiben	Sechzig (60) Matchschüsse in 50 Minuten.
Papierscheiben	Sechzig (60) Matchschüsse in 1 Std 15 Minuten (75 Minuten).

#### 6.11.9.5 300m STANDARDGEWEHR MÄNNER UND FRAUEN

Der Wettkampf wird in der gleichen Weise wie für 50m 3P Gewehr durchgeführt, jedoch mit den folgenden Unterschieden:

Elektronische Scheiben	Zwanzig (20) Matchschüsse in jeder Position in einem Zeitlimit von insgesamt 1 Stunde 45 Minuten.
Papierscheiben	Zwanzig (20) Matchschüsse in jeder Position in 2 Stunden und 15 Minuten

#### 6.11.9.6 25m Schnellfeuerpistole Männer

Art der Veranstaltung	Einzel
Name der Disziplin	25m Schnellfeuerpistole Männer 25m Schnellfeuerpistole Junioren
Anzahl Phasen	2 Phasen
Anzahl der Relais	Eine oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
Schießstand	Für alle Durchgänge muss ein 25m Außenstand verwendet werden.
Scheiben	Elektronische Auswertung für alle Durchgänge
Wertung	Voller Ring (ganze Zahl).
Qualifikationsverfahren	Die Athleten werden dreizehn (13) Minuten vor der geplanten Startzeit für jede Ablösung an die Linie gerufen. Alle Kontrollen der Athleten durch die Standaufsicht müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Drei (3) Minuten Vorbereitungszeit in beiden Phasen, gefolgt von einer (1) Sichtungsserie in 8 Sekunden in jeder Phase.
Wettkampfablauf	Dreißeig (30) Schüsse in jeder Phase. Jede Phase besteht aus 2 Serien von fünf Schüssen in 8s, 2 Serien von fünf Schüssen in 6s und 2 Serien von fünf Schüssen in 4s. (Auf jede Scheibe wird in jeder Serie nur ein Schuss abgegeben) Bei jedem Durchgang müssen alle Teilnehmer den ersten Durchgang absolvieren, bevor der zweite Durchgang beginnen kann.
Anzahl der Durchgänge	Bei mehr als einer Qualifikationsdurchganges muss eine fünfzehnminütige (15) Pause eingelegt werden, bevor die Athleten der nachfolgenden Durchgängen an die Startlinie



	gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung ablegen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen und gegebenenfalls neu ausrichten kann.
Anzahl der zu qualifizierenden Athleten.	Die besten sechs (6) Athleten der Qualifikationsphase ziehen in das Finale ein.
Gleiche Punktzahl	Bei Punktgleichheit zwischen beliebigen Athleten entscheidet die ISSF-Tiebreak Regel 6.15.1

#### 6.11.9.7 **25m Pistole Frauen / 25m ZENTRALFEUERPISTOLE**

Art der Veranstaltung	Einzel
Name der Disziplin	25m Pistole Frauen 25m Pistole Frauen Junioren 25m Pistole Junioren Männer 25m Zentralfeuerpistole Männer
Anzahl Phasen	2 Phasen (Einzel und Schnellfeuer)
Anzahl der Relais	Eine oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
Schießstand	Für alle Durchgänge muss ein 25m Außenstand verwendet werden.
Scheiben	Elektronische Auswertung für alle Durchgänge
Wertung	Voller Ring (ganze Zahl).
Qualifikationsverfahren	Die Athleten werden dreizehn (13) Minuten vor der geplanten Startzeit für jede Ablösung an die Linie gerufen. Alle Kontrollen der Athleten durch die Standaufsicht müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Drei (3) Minuten Vorbereitungszeit in den beiden Phasen Präzision und Schnellfeuer. Eine (1) Probeserie von fünf (5) Schüssen in jeder Phase.
Wettkampfablauf	Dreißig (30) Schuss Präzision und dreißig (30) Schuss Schnellfeuer. Für jede Phase müssen alle Athleten die erste Phase beenden, bevor die zweite Phase beginnen kann. Bei jedem Durchgang müssen alle Teilnehmer den ersten Durchgang absolvieren, bevor der zweite Durchgang beginnen kann.
Anzahl der Durchgänge	Bei mehr als einem Qualifikationsdurchgang muss eine fünfzehnminütige (15) Pause eingelegt werden, bevor die Athleten der nachfolgenden Durchgängen an die Startlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung ablegen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen und gegebenenfalls neu ausrichten kann.
Anzahl der zu qualifizierenden Athleten.	Die besten acht (8) Athleten der Qualifikationsphase ziehen in das Finale ein. (25m Pistole Frauen, 25m Pistole Frauen Junioren)
Gleiche Punktzahl	Bei Punktgleichheit zwischen beliebigen Athleten entscheidet die ISSF-Tiebreak Regel 6.15.1

#### 6.11.9.8 **50m Pistole**

Art der Veranstaltung	Einzel
-----------------------	--------

Format der Veranstaltung	Die Veranstaltungen bestehen aus einer Ablösung, es sei denn, die Kapazität der Schießanlage reicht für die Anzahl der Teilnehmer nicht aus.
Ranking	Es wird kein Finale geben. Die Medaillen werden entsprechend der Rangliste nach der Qualifikationsphase vergeben.
Name der Disziplin	50m Pistole Männer 50m Pistole Männer Junioren
Anzahl der Relais	Eine oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
Schießstand	Für alle Durchgänge muss ein 50m Außenstand verwendet werden.
Scheiben	Elektronische Auswertung für alle Durchgänge
Wertung	Voller Ring (ganze Zahl) mit Innenzehner.
Qualifikationsverfahren	Die Athleten werden fünfundzwanzig (25) Minuten vor der geplanten Startzeit für jede Ablösung an die Linie gerufen. Alle Kontrollen der Athleten durch die Standaufsicht müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Fünfzehn (15) Minuten, um eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüsse abzugeben.
Wettkampfablauf	Sechzig (60) Matchschüsse müssen in einer (1) Stunde und dreißig (30) Minuten abgegeben werden.
Anzahl der Durchgänge	Übersteigt die Anzahl der Teilnehmer die Anzahl der auf dem Schießstand verfügbaren Scheiben, sind zwei oder mehr Ausscheidungsstaffeln erforderlich.
Eliminationsverfahren	Die Zuteilung der Athleten zu den Scheiben erfolgt nach den veröffentlichten Startlisten für jeden Durchgang.
Startlisten	Die Startlisten für die Eliminationen werden nach der ISSF-Regel 6.6.6.1 erstellt.
Nachfolgende Relais	Bei mehr als einem Ausscheidungsrelais muss eine dreißig (30) minütige Pause eingelegt werden, bevor die Athleten der nachfolgenden Relais an die Startlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung ablegen können und die RTS-Jury die Zielscheiben warten kann.
Anzahl der zu qualifizierenden Athleten.  Gleiche Punktzahl	Die Qualifikation muss aus einer proportionalen Anzahl der höchstplatzierten Athleten jeder Elimination bestehen, wobei die Gesamtzahl der Meldungen berücksichtigt wird. Die Anzahl der Athleten aus jeder Elimination, die sich qualifizieren werden, sollte so schnell wie möglich bekannt gegeben werden. Die maximale Anzahl der Athleten, die von der Ausscheidung in die Qualifikation aufsteigen, hängt von der Anzahl der am Veranstaltungsort verfügbaren Scheiben ab. Bei Punktgleichheit zwischen beliebigen Athleten entscheidet die ISSF-Tiebreak Regel 6.15.1

### 6.11.9.9 25m Standardpistole

Art der Veranstaltung	Einzel
Name der Disziplin	25m Standardpistole Männer 25m Standardpistole Junioren
Anzahl Phasen	3 Phasen
Anzahl der Relais	Eine oder mehrere, abhängig von der Anzahl der Meldungen.
Schießstand	Für alle Durchgänge muss ein 25m Außenstand verwendet werden.
Scheiben	Elektronische Auswertung für alle Durchgänge
Wertung	Voller Ring (ganze Zahl).
Qualifikationsverfahren	Die Athleten werden dreizehn (13) Minuten vor der geplanten Startzeit für jede Ablösung an die Linie gerufen. Alle Kontrollen der Athleten durch die Standaufsicht müssen vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein.
Vorbereitungs- und Probezeit	Drei (3) Minuten Vorbereitung Eine (1) Probserie von fünf (5) Schüssen in 150 Sekunden.
Wettkampfablauf	Zwanzig (20) Schüsse in jeder Phase. (60 Schüsse insgesamt) Die erste Phase besteht aus 4 Serien von fünf Schüssen in 150s, Zweite Phase besteht aus 4 Serien von fünf Schüssen in 20s und Die dritte Phase besteht aus 4 Serien von fünf Schüssen in 10s.
Anzahl der Durchgänge	Bei mehr als einem Qualifikationsdurchgang muss eine fünfzehnminütige (15) Pause eingelegt werden, bevor die Athleten der nachfolgenden Durchgängen an die Startlinie gerufen werden, damit die Athleten ihre Ausrüstung ablegen können und die RTS-Jury die Scheiben überprüfen und gegebenenfalls neu ausrichten kann.
Gleiche Punktzahl	Bei Punktgleichheit zwischen beliebigen Athleten entscheidet die ISSF-Tiebreak Regel 6.15.1

### 6.11.10 MANNSCHAFTS WETTKÄMPFE

#### 6.11.10.1 ALLGEMEIN

6.11.10.2 Mannschaft: Drei Athleten der gleichen Nation und des gleichen Geschlechts.

6.11.10.3 Alle Mannschaftswettbewerbe bestehen nur aus einem Qualifikationsteil. Es gibt kein Final.

6.11.10.4 Für alle Durchgänge müssen elektronische Wertungsscheiben verwendet werden.

6.11.10.5 Das Mannschaftsergebnis ist die Kombination der Ergebnisse der drei Athleten aus Elimination-/Qualifikationsphase des Einzelwettbewerbs

6.11.10.6 Alle Athleten müssen am Wettkampf teilnehmen. RPO-Athleten können nicht Teil der Mannschaft sein.

6.11.10.7 Wenn die Veranstaltung Eliminationen hat, besteht das Mannschaftsergebnis aus den Eliminationen des Wettbewerbes.

6.11.10.8 Bei Punktgleichheit entscheidet die allgemeinen technischen Regeln ISSF über den Aufstieg in die nächste Runde.

- 6.11.10.9 Die Allgemeinen Technischen Regeln der ISSF gelten für Angelegenheiten, die in diesen Regeln nicht erwähnt werden
- 6.11.10.10 Die Jury entscheidet über unregelmäßige oder strittige Angelegenheiten gemäß den Allgemeinen Technischen Regeln für jede Disziplin.
- 6.11.10.11 Etwaige Strafen werden gemäß den ISSF-Regeln verhängt.

## **6.12 VERHALTENSREGELN FÜR SPORTLER UND OFFIZIELLE**

6.12.1 **Während ISSF-Meisterschaften ist keine Art von Demonstration oder politischer, religiöser oder rassistischer Propaganda erlaubt.**

6.12.2 **Jede Mannschaft muss einen Mannschaftsführer haben, der für die Einhaltung der Disziplin innerhalb der Mannschaft verantwortlich ist. Ein Athlet kann zum Mannschaftsführer ernannt werden. Der Mannschaftsführer muss im Interesse der Sicherheit, des effizienten Ablaufs des Wettkampfs und des guten Sportsgeistes jederzeit mit den Wettkampfleitern zusammenarbeiten.**

6.12.3 **Der Mannschaftsführer ist verantwortlich für:**

- a) Ausfüllen der erforderlichen Angaben mit genauen Informationen und Übermittlung innerhalb der vorgegebenen Fristen an die zuständigen Beamten;
- b) sich mit dem Programm vertraut zu machen;
- c) Die Teammitglieder müssen sich schussbereit an den vorgesehenen Schießständen melden, und zwar zu den richtigen Zeiten und mit zugelassener Ausrüstung;
- d) Überprüfung der Ergebnisse und Einreichung von Protesten, falls erforderlich;
- e) Beobachtung der vorläufigen und offiziellen Mitteilungen, Ergebnisse und Bekanntmachungen;
- f) Entgegennahme offizieller Informationen und Unterrichtung der Teammitglieder; und
- g) Repräsentation der Mannschaft bei allen offiziellen Aktivitäten.

6.12.4 **Der Athlet ist verantwortliche für:**

- a) rechtzeitiges Erscheinen am Schießstand, schussbereit, mit einer Ausrüstung, die diesen Regeln entspricht;
- b) Einnahme des Schießstellung auf dem ihm zugewiesenen Schießstand, so dass er benachbarte Sportler nicht stört; und
- c) sich so zu verhalten, dass er die Leistungen anderer Athleten nicht stört oder nachteilig die Leistungen der anderen Athleten nicht beeinträchtigt. Wenn nach Meinung der Jury das Verhalten oder die Handlungen eines Athleten andere Athleten stört, kann der Athlet je nach den Umständen eine Verwarnung, Strafe oder Disqualifikation erhalten.

6.12.5 **Coaching während jeder Disziplin**

6.12.5.1 In allen Disziplinen ist nonverbales Coaching erlaubt, das geschriebene Wort ist nonverbal. Bei 50m 3-Position Finals ist verbales Coaching nur während der Wechselzeiten erlaubt. Bei der Schießlinie darf ein Athlet nur mit Jury-Mitgliedern oder Schießstand-Offiziellen sprechen. Coaching während des Trainings ist erlaubt, darf aber die anderen Athleten nicht stören.

- 6.12.5.2 Wenn ein Athlet während einer Elimination oder Qualifikation mit seinem Trainer oder Mannschaftsoffiziellen sprechen möchte, muss er seine Waffe entladen und sie in einem sicheren Zustand mit geöffnetem Verschluss und eingelegter Sicherheitsfahne auf der Feuerlinie zurücklassen. Ein Athlet darf die Feuerlinie nur nach Benachrichtigung einer Standaufsicht verlassen, ohne andere Athleten zu stören.
- 6.12.5.3 Wenn ein Trainer oder Mannschaftsoffizieller mit einem Mannschaftsmitglied an der Feuerlinie sprechen möchte, darf er den Athleten nicht direkt ansprechen oder mit ihm sprechen, während er sich an der Feuerlinie befindet. Der Mannschaftsoffizielle muss die Erlaubnis eines Standaufsehers oder Jurymitglieds einholen, der den Athleten von der Feuerlinie ruft.
- 6.12.5.4 Verstößt ein Mannschaftsoffizieller oder ein Athlet gegen die Regeln für das Coaching, muss beim ersten Mal eine Verwarnung ausgesprochen werden. In wiederholten Fällen müssen dem Athleten zwei (2) Punkte abgezogen werden und der Mannschaftsoffizielle muss die Nähe der Feuerlinie verlassen.

## 6.12.6 **Sanktionen bei Regelverstößen**

### 6.12.6.1 **Entscheidung über offene und verdeckte Verstöße**

Die Jury muss Verstöße nach diesen Normen beurteilen:

- a) Im Falle eines **offenen Regelverstoßes** muss zunächst eine **Verwarnung** (Gelbe Karte) gegeben werden, damit der Athlet die Möglichkeit hat, den Fehler zu korrigieren. Wenn immer möglich, sollte die Verwarnung während des Trainings oder der Vorbereitungs- und Probezeit ausgesprochen werden. Behebt der Athlet den Fehler nicht auf Anweisung der Jury, werden ihm zwei (2) Punkte von seinem Ergebnis abgezogen. Behebt der Athlet den Fehler auch nach einem Abzug (**Grüne Karte**) nicht, muss eine **Disqualifikation** (Rote Karte) ausgesprochen werden; oder
- b) Im Falle eines **verdeckten Regelverstoßes**, wenn der Fehler absichtlich verheimlicht wird, muss die **Disqualifikation** (Rote Karte) (DSQ) ausgesprochen werden; oder
- c) Wenn ein Athlet, wenn er aufgefordert wird, eine Erklärung für einen Vorfall zu geben, bewusst und wissentlich **falsche Angaben** macht, müssen zwei (2) Punkte abgezogen werden oder in schweren Fällen kann eine Disqualifikation ausgesprochen werden.

6.12.6.2 Im Falle eines Verstoßes gegen die ISSF-Regeln oder gegen die Anweisungen der Standaufsichten oder der Jury können die folgenden Strafen gegen den Athleten von einem Jury-Mitglied oder der Jury verhängt werden. Strafen für Regelverstöße in Disziplinen mit der Jagdflinte werden von der Jury, dem Kampfrichterobmann und dem Kampfrichter in Übereinstimmung mit Regel 9.16 beschlossen.

a) **Verwarnung (Gelbe Karte)**. Eine Verwarnung muss so formuliert sein, dass es keinen Zweifel gibt, dass es sich um eine **Verwarnung** handelt, und die gelbe Karte muss gezeigt werden. Es ist jedoch nicht notwendig, anderen Strafen eine Verwarnung voranzustellen. Die Verwarnungen müssen in einem Durchgangsbericht festgehalten und im Schießstandregister vermerkt werden. Eine Verwarnung kann von einem einzelnen Jurymitglied ausgesprochen werden. Jede ausgesprochene Verwarnung muss bei jedem weiteren Verstoß aufrechterhalten werden.

b) **Punktabzug (Grüne Karte)**. Ein Punktabzug der Wertung kann durch ein einzelnes Jurymitglied durch Zeigen einer **Grünen Karte** mit dem Wort "**Abzug**" erfolgen. In den meisten Fällen wird ein Abzug von zwei (2) Punkten vorgenommen, aber Ausnahmen sind in der entsprechenden Regel aufgeführt, z.B. für verspätete Schüsse oder

Trockenschießen in Finals. Abzüge müssen auf einem Durchgangsbericht festgehalten, auf dem Druckerstreifen markiert, im Schießstandregister vermerkt und unverzüglich der RTS-Jury gemeldet werden. Einem Abzug muss nicht unbedingt eine Verwarnung vorausgehen.

c) **Disqualifikation (Rote Karte) (DSQ)**. Ein Athlet muss disqualifiziert werden (DSQ) für das Nichtbestehen einer Kontrolle nach dem Wettkampf (6.7.9.1) oder für einen Verstoß gegen die Regeln 9.4.1.1 oder 9.4.3.2.d. Eine Disqualifikation aus einem anderen Grund kann nur durch eine Mehrheitsentscheidung der Jury ausgesprochen werden. Die Disqualifikation eines Athleten wird von der Jury durch das Zeigen einer **Roten Karte** mit dem Wort "**Disqualifikation**" ausgedrückt. Wird ein Athlet in einer beliebigen Phase einer Disziplin (Ausscheidung, Qualifikation oder Finale) disqualifiziert, müssen die Ergebnisse dieses Athleten für alle Phasen dieser Disziplin gestrichen werden und der Athlet muss am Ende der Ergebnisliste mit einer Erklärung aufgeführt werden, warum der Athlet disqualifiziert wurde.

d) **Unsportliches Verhalten (DQB)**. Wenn ein Athlet wegen eines schweren Sicherheitsverstößes oder wegen der körperlichen Misshandlung eines Wettkampffunktionärs oder eines anderen Athleten (Regel 6.12.6.4) von der Mehrheit der Jury entschieden disqualifiziert wird, müssen alle Ergebnisse dieses Athleten für alle Disziplinen der Meisterschaft gestrichen werden und die Erklärung(en) müssen auf DQB hinweisen.

e) **Anti-Doping-Verstoß (AD-DSQ)**. Wenn ein Athlet wegen eines Dopingverstößes disqualifiziert wird, müssen alle Ergebnisse dieses Athleten für alle Disziplinen der Meisterschaft gelöscht und die Erklärung(en) müssen AD-DSQ angeben werden.

f) Strafen sollten sowohl durch eine verbale Erklärung als auch durch das Zeigen der gelben, grünen oder roten Karten angezeigt werden. Die Größe der Strafkarten sollte ungefähr 70mm x 100mm betragen.

g) Eine Mannschaft, von der ein Mitglied disqualifiziert wurde, darf nicht gewertet werden und muss in der Ergebnisliste mit dem Vermerk "DSQ" aufgeführt werden.

h) Im Falle einer Strafe oder Disqualifikation muss ein Jurymitglied Anmerkungen für die Ergebnisliste machen oder genehmigen, um die Strafe oder Disqualifikation in den Ergebnislisten zu erläutern.

### 6.12.6.3 **Schwerwiegende Sicherheitsverstöße**

Wenn die Jury feststellt, dass ein Athlet auf gefährliche Weise gehandelt oder eine Sicherheitsregel verletzt hat, muss der Athlet disqualifiziert werden (siehe 6.2.2).

### 6.12.6.4 **Körperliche Misshandlung eines Wettkampffunktionärs oder Sportlers**

Ein Athlet oder Mannschaftsoffizieller, der mit einem Jurymitglied, Kampfrichter, Range Officer, einem anderen Wettkampffunktionär oder einem anderen Athleten durch Greifen, Schieben, Stoßen, Schlagen oder ähnliche Mittel körperlichen Kontakt aufnimmt, kann von der weiteren Teilnahme an einer Meisterschaft ausgeschlossen werden. Jede derartige körperliche Misshandlung muss dem Vorsitzenden der Jury gemeldet werden, der für die Aufsicht über den betreffenden Bereich zuständig ist. Ein oder mehrere Zeugen oder physische Beweise müssen die Handlung bestätigen. Die Jury muss dann entscheiden, ob der Athlet oder Mannschaftsoffizielle von der betreffenden Meisterschaft ausgeschlossen werden kann. Gegen eine Entscheidung zum Ausschluss kann bei der Berufungsjury (6.16.6) Berufung eingelegt werden. Wenn die Jury oder die Berufungsjury zu dem Schluss kommt, dass der Missbrauch so schwerwiegend war, dass weitere Sanktionen gerechtfertigt sind, kann sie den Athleten oder Mannschaftsoffiziellen nicht nur von der laufenden Meisterschaft

ausschließen, sondern den Fall auch an die ISSF-Ethikkommission (3.12.3.5, Anhang "CE") zur weiteren Prüfung weiterleiten.

## **6.13 FEHLFUNKTIONEN**

- 6.13.1 Eine Fehlfunktion liegt vor, wenn eine Waffe kein Projektil zündet, wenn der Abzug betätigt wird.
- 6.13.2 Fehlfunktionen können entweder ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG sein.
- 6.13.2.1 **Zulässige Fehlfunktionen sind:**
- a) Eine Patrone zündet nicht;
  - b) Ein Geschoss oder ein Pellet steckt im Lauf fest; oder
  - c) Die Waffe schießt nicht oder funktioniert nicht richtig, wenn der Abzugsmechanismus ausgelöst wurde.
- 6.13.2.2 **Unzulässige Fehlfunktionen sind:**
- a) Der Athlet hat den Verschluss seiner Waffe geöffnet;
  - b) Die Waffe wurde gesichert;
  - c) Der Athlet hat seine Waffe nicht richtig geladen;
  - d) Der Athlet hat den Abzug nicht betätigt; oder
  - e) Die Fehlfunktion ist auf eine Ursache zurückzuführen, die vernünftigerweise vom Athleten hätte behoben werden können.
  - f) Wenn ein elektronischer Abzug verwendet wird, bei Versagen der Batterie.
- 6.13.3 Wenn ein Athlet eine Fehlfunktion der Waffe oder der Munition hat, kann er diese reparieren und weiterschießen oder, wenn es sich um eine ZULÄSSIGE Störung handelt, kann er mit einer anderen Waffe desselben Typs und Kalibers weiterschießen, welche diesen Regeln entspricht. Die Ersatzwaffe wird einer gezielten Prüfung unterzogen.
- 6.13.4 Es wird keine zusätzliche Wettkampfzeit für die Reparatur oder den Austausch einer Waffe nach einer Fehlfunktion in 10m, 50m und 300m Gewehr- oder Pistolenausscheidungen oder Qualifikationen gewährt, aber die Jury kann einem Athleten erlauben, zusätzliche Probeschüsse abzugeben, nachdem er eine defekte Waffe repariert oder ausgetauscht hat, wenn die Störung ZULÄSSIG war.
- 6.13.5 Spezifische Regeln für Fehlfunktionen bei 25m-Pistolenwettbewerben finden sich in Regel 8.9.3.

- 6.13.6 Spezifische Regeln für Fehlfunktionen in Finals finden sich in den Regeln 6.17.1.6, 6.17.4.m und 6.17.5.l.
- 6.13.7 Standaufsichten oder Jury-Mitglieder müssen sicherstellen, dass Fehlfunktionen in den Berichten über Vorfälle auf dem Schießplatz oder in den Formularen zur Berechnung der Ergebnissen und im Bereichsregister dokumentiert werden.

#### **6.14 AUSWERTUNGSVERFAHREN UND RESULTATE**

- 6.14.1 Das RTS-Büro muss die vorläufigen Ergebnisse so schnell wie möglich nach jedem Durchgang, Wettkampfteil und nach Beendigung jedes Wettbewerbs auf der Schießstandanzeigetafel veröffentlichen.
- 6.14.2 Die offiziellen Endergebnisse müssen auf der Hauptanzeigetafel veröffentlicht werden, nachdem die Protestzeit abgelaufen ist.
- 6.14.3 **Verteilung der Ergebnisse:** Der Organisator muss für die Verteilung folgender Dokumente sorgen: Vorläufigen und offiziellen Endergebnisse an alle Wettkampffunktionäre, teilnehmenden Mannschaften und die Medien. Dies kann durch die Verteilung von Papier- oder elektronischen (siehe 6.6.5 b, Option Nachhaltigkeit) Ergebnislisten erfolgen.
- 6.14.4 Nach jeder ISSF-Meisterschaft erstellt das ISSF-Hauptbüro ein elektronisches (online) Offizielles Ergebnisbuch. Das offizielle Ergebnisbuch für jede Meisterschaft muss enthalten:
- a) Ein Inhaltsverzeichnis;
  - b) eine Ergebnisbestätigungsseite, die von dem/den Technischen Delegierten und allen Jury-Vorsitzenden unterzeichnet wird;
  - c) Eine Liste der Wettbewerbsoffiziellen;
  - d) Eine Liste der Anmeldungen nach Nation und Veranstaltung;
  - e) Der Zeitplan für den Wettbewerb;
  - f) Eine Liste der Medaillengewinner mit Namen;
  - g) Eine Liste der Medaillen nach Nation und Anzahl;
  - h) Eine Liste der neuen und verbesserten Rekorde; und
  - i) Alle Endergebnisse in der ISSF-Standardreihenfolge der Disziplinen wie folgt:
    - 1) Männer 10m, 50m und 300m Gewehrwettbewerbe;
    - 2) 10m, 25m und 50m Pistolenwettbewerbe der Herren;
    - 3) Trap, Skeet und Double Trap der Herren;
    - 4) 10m und 50m Laufende Scheibe der Herren
    - 5) Mannschaftswettbewerbe der Herren;
    - 6) 10m, 50m und 300m Gewehr der Damen
    - 7) 10m und 25m Pistole der Frauen;
    - 8) Trap, Skeet und Double Trap der Frauen Trap, Skeet und Double Trap; und
    - 9) 10m Laufende Scheibe der Frauen;
    - 10) Mannschaftswettbewerbe der Frauen;
    - 11) Gemischte Mannschaft 10m, 25m, 50m, 300m, Trap und Skeet.



6.14.4.1 Diese Listen müssen die vollständigen Namen enthalten, wie sie in den ISSF-ID-Nummern verwendet werden: Familienname (in Großbuchstaben), vollständiger Vorname (nur der erste Buchstabe großgeschrieben), Startnummern und die Nation (offizielle IOC-Abkürzung) jedes Athleten.

6.14.4.2 Die folgenden Abkürzungen sind gegebenenfalls in den Ergebnislisten zu verwenden:

DNF	Wettkampf nicht beendet
DNS	Nicht angetreten
DSQ	Disqualifiziert
DQB	Disqualifikation wegen unsportlichen Verhaltens
WR	Neuer Weltrekord
QWR	Neuer Qualifikationsweltrekord
EWR	Weltrekord eingestellt
EQWR	Qualifikationsweltrekord eingestellt
WRJ	Neuer Junioren Weltrekord
QWRJ	Neuer Junioren Qualifikationsweltrekord
EWRJ	Weltrekord Junioren eingestellt
EQWRJ	Qualifikationsweltrekord Junioren eingestellt
OR	Neuer Olympischen Rekord
EOR	Olympischen Rekord eingestellt
QOR	Qualifikation Olympischer Rekord
EQOR	Olympischen Rekord in der Qualifikation eingestellt
MQS	Mindestqualifikationspunktzahl
RPO	Nur Ranglistenpunkte
OOO	Außer Konkurrenz

6.14.5 Die offiziellen Final-Ergebnisse müssen von einem Mitglied der RTS-Jury überprüft und unterzeichnet werden.

6.14.6 Alle Unregelmäßigkeiten, Strafen, Fehlschüsse, Fehlfunktionen, Zeitgutschriften, Wiederholungen von Schüsse/Serien oder die Annullierung von Schüssen usw. müssen deutlich gekennzeichnet und im **Durchgangsbericht** (IR) und im Standregister, auf dem Ergebnisausdruck der Standaufsicht und/oder Jury-Mitglied gekennzeichnet werden. Kopien des ausgefüllten Durchgangsberichtes (Form IR) müssen unverzüglich an das Wertungs- und Ergebnisbüro weitergeleitet werden. Ende eines jeden Wettkampfes muss die RTS-Jury die Ergebnisse prüfen, um zu bestätigen, dass alle Störungsberechnungen und etwaige Strafen korrekt in der Ergebnisliste eingetragen sind.

6.14.7 Abzüge von Gewehr- und Pistolenergebnissen müssen immer in der Serie vorgenommen werden, in der der Verstoß stattgefunden hat. Wenn es sich um allgemeine Abzüge handelt, müssen diese von dem/den niedrigsten MATCH-Schuss/Schüssen in der ersten Serie des Durchganges erfolgen, wo der Abzug gilt.

6.14.8 Die RTS-Jury muss die zehn (10) besten Einzel- und die drei (3) besten Mannschaftsergebnisse überprüfen, bevor sie die endgültige Ergebnisliste genehmigt. Wenn EST verwendet werden, muss diese Überprüfung durch den Vergleich der im Hauptcomputer aufgezeichneten Ergebnisse mit den Ergebnissen des Ausdrucks oder einer unabhängigen Speicherquelle (Regel 6.3.2.7) plus alle manuellen Eingriffe in die Wertung, die durch Zwischenfallberichte (IR) oder Störungsmeldungen übereinstimmen.

#### 6.14.9 **WELTREKORDE**

Die Weltrekorde werden bei allen ISSF-Meisterschaften in Übereinstimmung mit den Allgemeinen Regeln, Art.3.10 (siehe auch 6.1.2.b) in allen ISSF-Veranstaltungen, bei denen Goldmedaillen vergeben werden, anerkannt.

- 6.14.9.1 Olympische Rekorde (OR) können nur bei den Olympischen Spielen aufgestellt werden.
- 6.14.9.2 Weltrekorde Junior (WRJ) für anerkannte nicht-olympische Disziplinen werden anhand der Gesamtergebnisse in diesen Disziplinen anerkannt.
- 6.14.9.3 Qualifikationsweltrekorde (QWR) und Qualifikationsweltrekorde Junioren (QWRJ) werden anhand der Gesamtergebnisse der Qualifikationswettbewerbe in allen olympischen Disziplinen anerkannt.
- 6.14.9.4 Wenn ein Weltrekord bei einer ISSF-Meisterschaft aufgestellt wird, muss der Bericht über das Verfahren zur **Verifizierung von Weltrekorden** (Regel 3.12.3.6, Anhang R) ausgefüllt und vom Technischen Delegierten an den ISSF-Hauptsitz weitergeleitet werden.

#### 6.15 **ERGEBNISGLEICHHEIT**

##### 6.15.1 **Gleichstände in 10m, 25m, 50m und 300m Disziplinen**

Alle Punktegleichstände bei 10m, 25m, 50m und 300m Wettkämpfen werden gebrochen, indem folgende Regeln angewendet werden:

- a) Die höchste Zahl der Innenzehner;
- b) Die höchste Punktzahl der letzten zehn (10) Schuss-Serien, von 10-Schuss-Serien in voller Ringwertung (keine Innenzehner oder Dezimalzahlen) zurück vergleichend, bis der Gleichstand gebrochen ist;
- c) Bleibt ein Gleichstand bestehen, werden die Ergebnisse Schuss für Schuss verglichen, wobei Innenzehner (d.h. eine Innenzehn hat Vorrang vor einer 10, die keine Innenzehn ist), beginnend mit dem letzten Schuss, dann dem vorletzten Schuss, usw.;
- d) Bei Gleichstand und EST werden die Ergebnisse Schuss für Schuss mit Hilfe von Dezimalringwerten, beginnend mit dem letzten Schuss, dann dem nächstvorletzten Schuss, usw. verglichen;
- e) Bleibt ein Gleichstand bestehen, müssen die Athleten die gleiche Rangfolge haben und unter Reihenfolge des lateinischen Alphabets unter Verwendung des Familiennamens des Athleten aufgeführt werden;
- f) Wenn bei 10m Luftgewehr oder 50m Gewehr liegend eine Dezimalwertung bei Ausscheidungswettkämpfen oder Qualifikationswettkämpfen verwendet wird, werden Gleichstände durch das höchste Ergebnis der letzten zehn Schussserien usw. (dezimale Wertung) und dann durch den Vergleich der dezimalen Schuss, beginnend mit dem letzten Schuss, dann mit dem vorletzten Schuss usw. gebrochen.

##### 6.15.2 **Gleichstände in Flintenwettbewerben** (siehe Flintenregel 9.15)

##### 6.15.3 **Gleichstände in Laufenden Scheibenwettbewerben** (siehe Laufende Scheibe Regel 10.12)

#### 6.15.4 **Gleichstände in olympischen Disziplinen mit Finals**

Wenn es einen Gleichstand gibt, um für das Gewehr- oder Pistolenfinale aus der Qualifikation qualifiziert zu sein, wird der Gleichstand gemäß Regel 6.15.1 gebrochen. Wenn es einen Gleichstand bei der Schrotflinte gibt, wird der Gleichstand gemäß Regel 9.15.1 gebrochen.

#### 6.15.5 **Gleichstände in Mannschaftswettbewerben**

Gleichstände in Mannschaftswettbewerben, einschließlich Gleichstände in der Qualifikationsphase von Mixed Team Mannschaftswettbewerben, müssen durch das Zusammenzählen der Ergebnisse aller Mannschaftsmitglieder und durch die Anwendung der Regeln bei Ergebnisgleichheit für Einzelwertung entschieden werden.

### 6.16 **PROTESTE UND BERUFUNGEN**

6.16.1 Alle Proteste und Einsprüche werden in Übereinstimmung mit den ISSF-Regeln entschieden.

#### 6.16.2 **Mündliche Proteste**

6.16.2.1 Jeder Athlet oder Mannschaftsoffizielle hat das Recht, gegen eine Wettkampfbedingung, der Entscheidung oder Handlung eines Wettkampffunktionärs sofort und mündlich bei einem Hauptkampfrichter, Standaufsicht oder Jury-Mitglied zu protestieren, und zwar in folgenden Angelegenheiten:

a) Ein Athlet oder Mannschaftsoffizieller ist der Ansicht, dass die ISSF-Regeln oder das Wettkampfprogramm bei der Durchführung des Wettkampfes nicht eingehalten wurden;

b) Ein Athlet oder Mannschaftsoffizieller ist nicht einverstanden mit einer Entscheidung oder Handlung eines Wettkampffunktionärs, Kampfrichters, Standaufsicht oder Jury-Mitglieds;

c) Ein Athlet wurde durch andere Athleten, Wettkampffunktionäre oder Zuschauer, Medienvertreter oder andere Personen oder Ursachen behindert oder gestört;

d) Ein Athlet hatte eine längere Unterbrechung des Schießens, die durch Ausfall der Schießanlage, die Klärung von Unregelmäßigkeiten oder andere Ursache(n); und

e) Ein Athlet hatte Unregelmäßigkeiten bei den Schießzeiten, einschließlich Schießzeiten, die zu kurz waren.

6.16.2.2 Kampfrichter, Standaufsichten und Jury-Mitglieder müssen verbale Proteste sofort berücksichtigen. Sie können sofort Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu bereinigen oder den Protest zur Entscheidung an die gesamte Jury weiterleiten. In solchen Fällen kann der Hauptkampfrichter, eine Standaufsicht oder ein Jurymitglied in derartigen Fällen, wenn nötig, das Schießen vorübergehend einstellen.

#### 6.16.3 **Schriftliche Proteste**

Jeder Athlet oder Mannschaftsoffizielle, der mit der Handlung oder Entscheidung nicht einverstanden ist, kann bei der Jury schriftlich Protest einlegen. Jeder Athlet oder Mannschaftsoffizieller hat auch das Recht, einen schriftlichen Protest einzureichen, ohne einen mündlichen Protest einzulegen. Alle schriftlichen Proteste müssen bis spätestens 20 Minuten nach dem Start bei einem Mitglied der zuständigen Jury eingereicht werden und die Protestgebühr wird fällig. Schriftliche Proteste und Einsprüche müssen auf dem ISSF-Protestformular eingereicht werden (siehe Protestformular unter 6.19).

6.16.4 **Eine Protestgebühr wird fällig, wenn ein schriftlicher Protest oder Einspruch bei einem Jurymitglied eingereicht wird, und zwar:**

a) Protest: 50,00 EUR;

b) Berufung gegen eine Protestentscheidung: 100,00 EUR;

c) Die Protestgebühr wird fällig, wenn ein ausgefülltes Protestformular einem Jurymitglied zugestellt wird und muss so schnell wie möglich an das Jurymitglied oder Organisationskomitee bezahlt werden; und

d) Die Protestgebühren müssen zurückerstattet werden, wenn dem Protest oder Einspruch stattgegeben wird, oder werden oder werden vom Organisationskomitee einbehalten, wenn der Protest oder die Berufung abgelehnt wird.

6.16.5 **Wertungsproteste**

Die Entscheidungen der RTS-Jury über den Wert oder die Anzahl der Schüsse auf eine Scheibe sind endgültig und können nicht angefochten werden.

6.16.5.1 **Einspruchsfrist für Wertungsproteste**

Alle Proteste gegen die Wertung oder die Ergebnisse müssen innerhalb von 10 Minuten nachdem die vorläufigen Ergebnisse auf der Schießstand-Anzeigetafel veröffentlicht wurden (Regel 6.4.2.i). Der Zeitpunkt, an dem die Protestzeit für die Wertung endet, muss auf der Anzeigetafel angezeigt werden, wenn die vorläufigen Ergebnisse ausgehängt werden. Der Ort, an dem ein Wertungsprotest eingelegt werden muss, muss im offiziellen Programm veröffentlicht werden.

6.16.5.2 **Wertungsproteste bei Elektronischen Scheiben**

Wenn ein Athlet gegen den **Wert eines angezeigten Schusses auf einer EST** protestiert, wird der Protest nur akzeptiert, wenn er vor dem nächsten Schuss oder der nächsten Serie (25m Disziplinen) oder innerhalb von drei (3) Minuten nach dem letzten Schuss eingelegt wird, gilt jedoch nicht für den Fall bei Fehlfunktionen bei Papier- oder Gummibandtransportes oder bei anderen Fehlern der Scheibe, eingebracht wird.

a) Wird ein Protest gegen die Wertung eines Schusses eingelegt, wird der Athlet der Athlet aufgefordert, am Ende des Wettkampfes einen weiteren Schuss abzugeben, damit dieser zusätzliche Schuss gewertet werden kann, falls der Protest stattgegeben wird und der korrekte Wert des Schusses nicht ermittelt werden kann;

b) Wenn die RTS-Jury feststellt, dass der Wert eines protestierten Schusses innerhalb von zwei (2) Dezimalringe vom Wert eines angegebenen Schusses abweicht, darf dem Protest nicht stattgegeben werden;

c) Wird dem Protest gegen einen Schusswert, der nicht Null (0) ist, nicht stattgegeben, wird ein Abzug von zwei (2) Punkten von der Wertung des strittigen Schusses verhängt und die Protestgebühr muss bezahlt werden;

d) Der Mannschaftsoffizielle oder der Athlet hat das Recht, die Lösung des strittigen Schusses zu erfahren; und

e) Schüsse auf 50m EST mit einem angezeigten Wert von 9,5 oder höher können in Ausscheidungs- oder Qualifikationsrunden nicht protestiert werden; und

f) Proteste gegen die Wertung oder die Anzahl der Schüsse sind nicht zulässig in Finals (Regel 6.17.1.7).

6.16.6 **Berufungen**

Ist man mit einer Jury-Entscheidung nicht einverstanden, kann die Angelegenheit bei der Berufungsjury angefochten werden, mit der Ausnahme, dass Entscheidungen einer Finalprotestjury (6.17.1.10d) und Entscheidungen der RTS-Jury über den Wert oder die Anzahl der Schüsse (6.16.5) sind endgültig und können nicht angefochten werden. Solche Einsprüche müssen schriftlich eingereicht werden von dem Mannschaftsführer oder einem Vertreter, spätestens 30 Minuten nach Bekanntgabe der Jury. **Die Entscheidung der Berufungsjury ist endgültig.**

- 6.16.7 **Kopien aller Entscheidungen** über schriftliche Proteste und Einsprüche müssen der/die Technische(n) Delegierte(n) an den ISSF-Generalsekretär weiterleiten, zusammen mit seinem Abschlussbericht zur Überprüfung durch die zuständigen Sektions- und Technischen Komitees.

## **6.17 FINALS IN OLYMPISCHEN GEWEHR UND PISTOLENWETTBEWERBEN**

- 6.17.1 **Allgemeine Verfahren für Final-Wettkampf Abläufe.** Diese Verfahren gelten für die Finals in allen 10m, 25m und 50m Gewehr- und Pistolen-Einzelwettbewerben.

Die für die einzelnen Disziplinen geltenden Verfahren sind im Folgenden aufgeführt:

Regel 6.17.2 - 10m Luftgewehr und 10m Luftpistole, Männer und Frauen

Regel 6.17.3 - 50m Gewehr 3-Stellungen Männer und Frauen

Regel 6.17.4 - 25m Schnellfeuerpistole Herren

Regel 6.17.5 - 25m Pistole Frauen

Regel 6.18 - 10m Gewehr und Pistole Mixed Teamwettbewerbe

Für Schrotflintenwettbewerbe gelten gesonderte Verfahren, wie in Abschnitt 6.19 beschrieben.

- 6.17.1.1 **Qualifikation für die Finals.** Alle Athleten, die für einen Wettkampf gemeldet sind, schießen die Qualifikation (Regel 3.3.5 und 3.3.6.5), um die Finalisten für diese Disziplin zu ermitteln. Die acht (8) bestplatzierten Athleten der Qualifikation steigen ins Finale, außer bei 25m Schnellfeuerpistole Herren, wo die sechs (6) bestplatzierten Athleten weiterkommen.
- 6.17.1.2 **Startpositionen.** Die Startpositionen in den Finals werden entsprechend der Rangfolge in der Qualifikation festgelegt. Diese Zuteilung ist in den Finalregeln für jede Veranstaltung festgelegt. 10m und 50m Schießstände müssen mit R1-A-B-C-D-E-F-G-H-R2 gekennzeichnet sein. Die Scheiben für das 25m Pistolenfinale der Frauen müssen mit A-B-R1-C-D/E-F- R2-G-H gekennzeichnet sein. Die Reservescheiben sind mit R1 und R2 gekennzeichnet.6.17.1.3
- 6.17.1.3 **Melde- und Startzeiten.** Die Startzeit für ein Finale ist der Zeitpunkt, an dem der CRO mit den Kommandos für den ersten MATCH-Schuss/die erste MATCH-Serie beginnt. Die Mannschaftsführer sind dafür verantwortlich, dass alle Athleten, die sich für das Finale qualifiziert haben, sich mindestens 30 Minuten vor der geplanten Startzeit des Finales Teil 1 bei der Jury im Vorbereitungsbereich des Finales melden. Ein Abzug von zwei (2) Punkten/Treffer wird von der ersten MATCH-Schuss/Serie abgezogen, wenn sich der Athlet nicht rechtzeitig meldet. Die Athleten müssen in ihrer Wettkampfkleidung gemäß der ISSF-Kleiderordnung gekleidet sein und die gesamte Schießausrüstung mitbringen, die sie während des Finales benötigen, einschließlich ausreichender Munition und einer Nationalmannschaftsuniform, die für eine Siegesfeier geeignet ist. Die Jury muss bestätigen, dass alle Finalisten anwesend sind und dass ihre Namen und Nationen korrekt im Ergebnissystem und auf den Anzeigetafeln aufgeführt sind. Die Mitglieder der Jury für Ausrüstungskontrolle und die Technischen Offiziellen müssen die

Ausrüstungskontrollen während des Meldezeitraums so schnell wie möglich abschließen. Sie müssen auch sicherstellen, dass nach dem Finale Teil 1 keine Änderungen an der Ausrüstung ohne ihre Erlaubnis vorgenommen werden, und sie müssen die Sicherheit aller Waffen und Ausrüstung überwachen, die im Meldebereich verbleiben.

- 6.17.1.4 **Verspätetes Eintreffen.** Jeder Finalist, der sich nicht innerhalb von 10 Minuten nach der Meldezeit im Vorbereitungsraum einfindet, darf nicht starten und wird als erster ausgeschiedener Athlet gewertet und als DNS ausgewiesen. Wenn ein Finalist sich nicht meldet, beginnt die erste Eliminierung mit dem siebten Platz.
- 6.17.1.5 **Ergebnisse.** Qualifikationsergebnisse berechtigen einen Athleten zu einem Platz im Finale, werden aber nicht übertragen. Die Wertung in den Finals beginnt bei Null (0) in Übereinstimmung mit diesen Regeln. Ein Abzug oder eine Strafe muss auf das Ergebnis des MATCH-Schusses/der MATCH-Serie angewendet werden, wo der Verstoß stattfand. Es wird keine Wertung unter Null (0) aufgezeichnet (z.B. 3-1 Punkt Abzug = 2, 0-1 Punktabzug = 0).
- 6.17.1.6 **Defekte, 10m- und 50m-Finale.** Wenn ein Finalist einen ERLAUBTEN Defekt (Regel 6.13.2) während eines einzelnen Schusses hat, wird ihm maximal eine (1) Minute Zeit gewährt, um den Defekt zu beheben oder die Waffe auszutauschen, danach wird der Athlet angewiesen den Schuss zu wiederholen. Wenn ein Finalist einen ZULÄSSIGEN Defekt in einer 5-Schuss-Serie hat und kann der Defekt innerhalb einer (1) Min. behoben oder die Waffe ausgetauscht werden, werden alle in dieser Serie abgegebenen Schüsse gewertet und der Athlet darf die Serie zuzüglich einer zusätzlichen Zeit, die der für die Behebung des Defekts benötigten Zeit entspricht, jedoch nicht mehr als eine (1) Minute. Finalisten dürfen nur einen ERLAUBTEN DEFECT während der Final-Phasen haben.
- 6.17.1.7 **Wertungsproteste.** Wertungsproteste, die sich auf den Wert oder die Anzahl der Schüsse beziehen, sind in Finals nicht zulässig.
- 6.17.1.8 **EST-Beschwerden während des Finales**
- a) Beanstandet ein Finalist, dass seine Scheibe während des Probeschiessens einen Schuss nicht registriert hat, muss der Athlet angewiesen werden, einen weiteren Schuss auf diese Scheibe abzugeben. Wenn dieser Schuss registriert wird, wird das Finale fortgesetzt. Wenn dieser Schuss nicht registriert wird oder wenn es eine Beschwerde gibt über den Vorschub eines Papier-/Gummistreifens, so muss der CRO das Kommando "STOP...ENTLADEN" für alle Finalisten und der Athlet mit der defekten Scheibe muss zu einer Reserve-Scheibe gebracht werden. Sobald der Athlet auf der Ersatzscheibe in Position ist, gibt der CRO allen Finalteilnehmern zwei (2) Minuten Vorbereitungszeit und startet dann erneut die Vorbereitungs- und Probezeit für das Finale.
- b) Wenn es eine Beschwerde über eine unerwartete Null (0) (Fehlschuss) während eines MATCH-Schusses/Serie gibt, muss die Jury (leitendes Jury-Mitglied, zweites Wettkampf-Jury Mitglied und ein RTS) feststellen, ob der Fehlschuss tatsächlich ein Fehlschuss (0) war oder ob die Scheibe einen Defekt hatte (die Jury kann den CRO anweisen, das Schießen einzustellen, damit sie die Scheibe untersuchen kann). Wenn die Jury keine glaubwürdigen Beweise dafür findet, dass der Schuss die Scheibe verfehlt hat, muss sie den Athleten anweisen, einen weiteren Wettkampfschuss abzugeben (10m/50m),

25m Pistole Damen Serienabschluss (ein Schuss) oder eine 25m Schnellfeuer Serie Männer. Wenn der zusätzliche Wettkampfschuss registriert wird, wird der Wert dieses Schusses anstelle der unerwarteten Null (Fehlschuss) gezählt und das Finale wird fortgesetzt. Bei einem 25m Schnellfeuer Finale Männer zählt das Ergebnis der Wiederholungsserie anstelle der Treffersumme der ursprünglichen Serie.

c) Wird der Schuss auf der Scheibe, die den unerklärlichen Fehlschuss hatte, nicht registriert, muss der Athlet auf eine Reserve-Scheibe versetzt werden (25m RFP auf eine andere Scheibengruppe). Bei 10m oder 50m Finals muss dem Athleten, der auf eine Reserve Scheibe verschoben wurde, eine zwei (2) Minuten Vorbereitungs- und Probezeit gewährt werden. Der Athlet, der verschoben wurde, muss auf Kommando den fehlenden Wettkampfschuss, den Serienabschluss oder den Nachschuss (25m RFP) abgeben, bevor das Schießen für alle Athleten fortgesetzt wird.

d) Während einer Verzögerung des Wettkampfschießens ist es den anderen Finalisten erlaubt, Zielübungen und Trockenschießen zu machen. Beträgt die Gesamtverzögerung zur Behebung des unerklärten Fehlschusses länger als fünf (5) Minuten, müssen alle Athleten in 10m und 50m Finals zwei (2) Minuten Probezeit erhalten, bevor das Schießen wieder aufgenommen wird.

6.17.1.9 **Ausrüstung der Final Schießstände.** Final Schießstände müssen mit elektronischen Anzeigetafeln ausgestattet sein, auf denen die Ranglistenergebnisse für die Wettkampfleitung, die Athleten und Zuschauer anzeigen; eine für die Finalisten sichtbare Countdown-Uhr und eine Lautsprecheranlage. Wenn eine Countdown-Uhr nicht für alle Finalisten sichtbar ist, müssen alle kontrollierten Zeiten auf Monitoren angezeigt werden, die für alle Finalisten gut sichtbar sind. Es müssen Stühle für die diensthabenden Jurymitglieder, Standaufsichten, Trainer und Athleten bereitgestellt werden, die sich von der Feuerlinie zurückziehen. Ein Tisch oder eine Bank, auf dem die Athleten ihre Ausrüstung ablegen können, bevor sie den Finalbereich betreten oder wenn sie sich von der Feuerlinie zurückziehen.

6.17.1.10 **Final-Funktionäre.** Die Durchführung und Beaufsichtigung der Finals müssen von folgendem Personal durchgeführt werden:

a) **CRO.** Ein erfahrener Schiessleiter mit einer ISSF A oder B Lizenz muss das Final durchführen;

b) **Wettkampf-Jury.** Die Wettkampfjury muss die Durchführung der Finals überwachen. Der Juryvorsitzende muss sich selbst oder ein Jurymitglied zum leitenden Jurymitglied ernennen;

c) **RTS-Jury.** Ein Mitglied der RTS-Jury muss anwesend sein, um die Ergebnisse des Finales zu überwachen;

d) **Final Protest-Jury.** Ein Mitglied der Berufungsjury, das verantwortliche Jury-Mitglied und ein weiteres Mitglied der Wettkampfjury, das vom Technischen Delegierten und dem Jury-Vorsitzenden bestimmt werden, fungieren als Final Protest Jury und müssen über Proteste entscheiden, die während eines Finales vorgebracht werden; Einsprüche gegen Entscheidungen der Finaljury sind nicht zulässig;

e) **Standaufsicht (RO).** Ein oder zwei erfahrene Standaufsicht(en) unterstützen den CRO, indem sie die Waffen auf ihre Sicherheit überprüfen, die Finalisten und ihre Trainer zum und vom FOP begleiten und sich um eventuelle Defekte während des Finales kümmern;

f) **Technische(r) Beauftragte(r).** Der Anbieter der offiziellen Ergebnisse ernennt den/die Technischen Beauftragte(n) für die Vorbereitung und den Betrieb der ESTs und der

grafischen Darstellung der Ergebnisse und zur Beratung mit den Jurys bei technischen Problemen;

g) **Moderator/Ansager.** Ein von der ISSF oder dem Organisationskomitee benannter Offizieller muss mit dem CRO zusammenarbeiten und ist für die Vorstellung der Finalisten, die Bekanntgabe der Ergebnisse und die Information der Zuschauer verantwortlich; und

h) **Tontechniker.** Ein qualifizierter technischer Offizieller muss verfügbar sein, um die Musikanlage während des Finales zu bedienen.

6.17.1.11 **Durchführung des Finales und Musik.** Die Durchführung der Finals muss in Farbe, Beleuchtung, Musik, Ansagen, Kommentare, Inszenierung und CRO-Kommandos in einer vollständigen Durchführung erfolgen, die die Athleten und ihre Wettkampfleistungen in einer für Zuschauer und Fernsehen möglichst auf die ansprechendste und aufregendste Weise darstellt.

6.17.1.12 **Präsentation der Finalisten. Nachdem der CRO „FINALSTÄNDE BEREIT“ verkündet hat, betreten die Finalisten das Final-Spielfeld und sie werden vorgestellt.** Der Ansager nennt den Namen, die Nation und kurze Informationen über jeden Finalisten. Der Ansager muss auch den CRO und das verantwortliche Jury-Mitglied vorstellen.

6.17.1.13 **Proteste in den Finals**

a) Proteste in einem Final müssen mündlich und unmittelbar erfolgen. Proteste werden vom Athleten oder sein Trainer durch Heben der Hand angezeigt;

b) Für einen Protest in einem Final wird keine Protestgebühr erhoben.

c) Jeder Protest muss sofort von der Protestjury des Finales entschieden werden. (3.12.3.7, 6.16.6 und 6.17.1.10.d.). Die Entscheidung der Finalprotestjury ist endgültig und kann nicht angefochten werden; und

d) Wenn einem Protest in einem Final nicht stattgegeben wird, muss eine Strafe von zwei Punkten oder zwei Treffern von der Punktzahl des letzten Schusses oder der letzten Serie abgezogen werden.

6.17.1.14 **Final Regeln und Verfahren.**

a) Die Allgemeinen Technischen Regeln der ISSF oder die Technischen Regeln für jede Disziplin gelten in allen Fällen, die nicht durch Regel 6.17 abgedeckt sind.

b) **Meldung und Aufbau der Ausrüstung.** Nach der Meldung im Vorbereitungsbereich und wenn die Ausrüstungskontrolleure ihre Kontrollen abgeschlossen haben, müssen die Finalisten oder ihre Betreuer ihre Waffen mit gut sichtbaren eingelegten Sicherheitsflaggen und andere Ausrüstungsgegenstände mindestens 20 Minuten vor der Startzeit des Finales auf ihren Schießständen bringen. Waffenkoffer und Ausrüstungsbehälter dürfen nicht auf dem FOP abgestellt werden. Zielübungen sind zu diesem Zeitpunkt nicht erlaubt. Die Athleten müssen dann in den Vorbereitungsbereich zurückkehren, um zur Feuerlinie gerufen zu werden. Die Betreuer nehmen die ihnen zugewiesenen Plätze auf dem Spielfeld ein.

c) **Aufruf zur Linie.** Ein Technischer Offizieller weist die Athleten an, sich in der Nähe des Final Bereichs zwölf (12) Minuten vor der veröffentlichten START-Zeit aufzustellen. Athleten müssen vollständig bekleidet sein, mit geschlossenen Hosen und Jacken. Der CRO verkündet: "**FINAL BEREICH BEREIT**" Die Athleten betreten dann einzeln den Schießstand und müssen sich vor dem ihnen zugewiesenen Schützenstand aufstellen



und dann mit dem Gesicht zum Publikum stehen, bis alle Vorstellungsgespräche geführt worden sind, einschließlich der Standaufsicht und dem verantwortlichen Jury-Mitglied.

Der CRO gibt dann das Kommando: "**Nehmt eure Positionen ein**". (Eine (1) Minute erlaubt).

d) **Sicherheitsfahnen.** Nachdem die Athleten ihre Schießpositionen eingenommen haben, dürfen sie ihre Gewehre handhaben und Halte- oder Zielübungen machen, aber sie dürfen die Sicherheitsflaggen nicht entfernen oder trocken schießen, bis das Kommando "**VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT...START**" oder "**VORBEREITUNG BEGINNT JETZT**" (25m Pistole).

e) Trockenschießen ist nur während der Vorbereitungs- und Probezeit, der Wechselzeit und Probezeit oder einer Vorbereitungszeit erlaubt, mit der Ausnahme, dass Trockenschießen während des 25m Schnellfeuerpistolen-Finals ist gemäß 6.17.4 erlaubt. Trockenschießen zu jeder anderen Zeit muss mit einem (1) Punkt Abzug in 10m und 50m Finals und einem (1) Trefferabzug in 25m Finals bestraft werden.

f) **Vorzeitiges Laden.** Kein Finalist darf ein Gewehr oder eine Pistole laden, bevor der CRO das Kommando "LADEN" oder "START" gibt. Dies bedeutet, dass für die Vorbereitungs- und Probezeit, in der es kein "LADEN"-Kommando gibt, ist "START" auch eine Erlaubnis zum Laden. Laden ist definiert als das Inkontaktbringen einer Patrone oder eines Pellets oder Magazin mit Patronen in Kontakt mit der Waffe zu bringen (siehe 6.2.3.4).

g) **Halte- und Zielübungen.** In den Finals sind Halte- und Zielübungen mit dem Zeitpunkt erlaubt, an dem die Finalisten an die Linie gerufen werden ("**ATHLETEN AN DIE LINIE**") bis zum Kommando "**STOP... ENTLADEN**" am Ende des Finales, mit der Ausnahme, dass Halte- und Zielübungen nicht während der Präsentationen.

h) **Schießen vor dem Kommando START oder LADEN.** Wenn ein Finalist in einem 10m, 25m oder 50m-Finale vor dem Kommando "**VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT...START**" oder vor dem Kommando "**FÜR DIE PROBESERIE LADEN**" einen Schuss abgibt, muss er disqualifiziert werden.

i) **Schießen nach dem Kommando STOP.** Wenn ein Finalist einen Schuss abgibt, nachdem das Kommando "**VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT... STOP**" oder dem Kommando „**STOP**" und vor dem Kommando "**START**" für das nächste "**START**"-Kommando für die nächste Wettkampfserie, darf der Schuss nicht als MATCH-Schuss gewertet werden und der erste MATCH-Schuss muss mit zwei (2) Punkten abgewertet werden.

j) **25m Pistole - vorzeitiges Schießen.** Wenn ein Finalist in einem 25m Schnellfeuerpistolen-Männerfinale einen Schuss abgibt, bevor das grüne Licht für eine Serie aufleuchtet, muss die gesamte Serie als null (0) Treffer gewertet werden. Gibt ein Finalist in einem 25m Pistolen-Frauenfinale einen Schuss ab, bevor das grüne Licht für einen Schuss aufleuchtet, wird dieser Schuss als Fehlschuss gewertet und ein (1) Treffer wird vom Ergebnis der Serie abgezogen.

k) **Abgabe eines Zusatzschusses.** Wenn ein Finalist einen zusätzlichen Schuss in einer Serie oder Einzelschusszeit abgibt, muss der Zusatzschuss annulliert werden und eine Strafe von zwei (2) Punkten/Treffern muss auf den letzten korrekten Schuss/Serie angerechnet werden.

l) **Unbeabsichtigtes Schießen.** Wenn ein Finalist, der nicht an einem Shoot-off oder einer Fehlfunktion beteiligt ist, einen Schuss lädt und abgibt, muss dieser Schuss annulliert werden. Für diesen versehentlichen Fehler gibt es keine Strafe.

m) **Sicherheitsfahnen** - müssen in den Waffen der Finalisten stecken bleiben, bis die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt. Die Sicherheitsflaggen müssen während der Präsentation und wenn ein Athlet ausscheidet oder das Finale zu Ende ist angebracht werden. Athleten, die ausscheiden, müssen ihre Waffen auf dem Schießstand, der Bank oder dem oder Ausrüstungskasten (3-Stellungs-Finale) mit offenem Verschluss und Mündung nach unten gerichtet und mit eingesteckten Sicherheitsfahnen ablegen. Eine Standaufsicht muss alle Waffen überprüfen, um sicherzustellen, dass die Sicherheitsflaggen angebracht sind. Die Medaillengewinner dürfen unmittelbar nach dem Finale mit ihren Waffen posieren, jedoch dürfen keine Waffen von der Schießbahn entfernt werden, bis die Sicherheitsfahnen angebracht und von einer Standaufsicht überprüft wurden. Wenn ein Athlet versehentlich eine Sicherheitsfahne nicht einsetzt, ist die Standaufsicht berechtigt, den Fehler zu korrigieren und eine Sicherheitsfahne zu setzen.

n) **Coaching**. Nonverbales Coaching ist während aller Finals erlaubt. Mündliche Verbales Coaching ist nur während der Wechselzeiten des 3-Stellungs-Gewehr-Finales erlaubt.

o) **Falsche Kommandos**. Wenn ein Final-CRO in einem Einzel- oder gemischten Mannschaftsfinale ein falsches Kommando gibt, wie z.B. eine Ablösung nicht korrekt zu starten oder **STOPP** ruft, bevor alle Athleten geschossen oder das Schießen beendet haben, muss das folgende Verfahren stattfinden:

Wenn ein Final-CRO in einem Einzel- oder gemischten Mannschaftsfinale ein falsches Kommando gibt während einer einzelnen Serie, müssen die bereits abgegebenen Schüsse gezählt werden.

Der CRO muss die Zeituhr auf das ursprüngliche Zeitlimit zurücksetzen und neue Befehle erteilen, damit der/die Athlet(en), der/die nicht gestartet ist/sind oder das Schießen nicht beenden konnten, ihre restlichen Schüsse abgeben können.

Wenn ein CRO in einem Einzel- oder Mixed-Team-Finale ein falsches Kommando gibt, müssen die bereits abgegebenen Schüsse gezählt werden.

Das verantwortliche Jury-Mitglied muss feststellen, wie viel verbleibende Zeit zum Zeitpunkt dem STOPP-Befehl betrug, addiert 60 Sekunden zu dieser Zeit und weist den CRO an, die Serie neu zu starten, damit die Athleten, die noch Schüsse haben, die Serie zu beenden.

Wenn ein Athlet dieses Verfahren missversteht und versehentlich zu viele Schüsse abgibt, müssen alle zusätzlichen Schüsse annulliert werden und ziehen keine Strafen nach sich.

p) **Präsentation der Medaillengewinner**. Nachdem der CRO erklärt hat "**ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG**", muss das verantwortliche Jury-Mitglied die drei Medaillengewinner auf der FOP versammeln und der Ansager muss die Medaillengewinner durch die Ansage

"DER BRONZEMEDAILLENGEWINNER, DER (NATION) VERTRITT, IST (NAME)"

"DER SILBERMEDAILLENGEWINNER, DER (NATION) VERTRITT, IST (NAME)"

"UND DER GOLDMEDAILLENGEWINNER, DER (NATION) VERTRITT, IST (NAME)"

q) **Störungen**. Für jeden Athleten ist nur eine (1) Störung während des gesamten Finales erlaubt. Den Athleten kann eine (1) Minute gewährt werden, um eine defekte Waffe zu reparieren oder zu ersetzen, damit das Finale ohne unnötige Verzögerung weitergeführt werden kann.

r) **Musik.** Während des Finales muss Musik gespielt werden, die vom Technischen Delegierten genehmigt werden muss. Enthusiastische Unterstützung durch das Publikum ist erwünscht und während aller Finalphasen empfohlen.

s) **Strafen.** Jegliche Strafen werden gemäß den ISSF-Regeln verhängt.

t) **Unregelmäßige Fälle.** Die Allgemeinen Technischen Regeln der ISSF gelten für Angelegenheiten, die nicht in den obigen Absätzen erwähnt sind. Die Jury entscheidet über irreguläre oder strittige Angelegenheiten nach den Allgemeinen Technischen Regeln für jede Veranstaltung.

u) **Nationale Identifikation (Kleiderordnung).** Die Athleten müssen Schießkleidung in Übereinstimmung mit der ISSF-Kleiderordnung (Regel 6.22) tragen. Gewehr-Athleten müssen ihre nationale Kennzeichnung wie folgt auf ihren Schießjacken tragen: Die nationale Nationalflagge des Landes oder die vom IOC festgelegte 3-Buchstaben-Kennung auf der Tasche, die dem Publikum zugewandt ist, oder auf der unteren Rückseite der Jacke.

v) **Timeouts.** Nachdem fünf (5) Athleten aus dem Finale ausgeschieden sind, so dass die verbleibenden drei Athleten um die Medaillen kämpfen, kann ein Trainer oder Athlet ein "Timeout" verlangen, indem er die Hand hebt oder der Jury ein Zeichen gibt, während den Ansagen nach Beendigung eines einzelnen Schusses oder einer Serie.

Ein "Timeout" kann von jedem Trainer oder seinem Athleten nur einmal während des Finals verlangt werden.

Der Trainer darf sich seinem Athleten an der Feuerlinie nähern und mit ihm sprechen, und zwar für eine maximale Zeit von einer (1) Minute.

Wird von einem Trainer/Athleten ein "Timeout" verlangt, darf der Trainer der anderen Athleten oder der Mannschaft ebenfalls zu ihrem Athleten/ihren Athleten gehen und mit ihm/ihnen sprechen. Dies hat keinen Einfluss auf die Möglichkeit des anderen Trainers/Athleten, anschließend ein "Timeout" zu beantragen.

**Die Zeitvorgaben werden vom zuständigen Jurymitglied kontrolliert.**

**FINALE - 10m LUFTGEWEHR UND 10m LUFTPISTOLE, MÄNNER UND FRAUEN**

HINWEIS: Die Zeitangaben in dieser Vorschrift sind als Richtwerte zu verstehen. Detaillierte Zeitangaben für die Durchführung der Finals finden Sie in den Dokumenten "Kommandos und Ankündigungen für Finals", die bei der ISSF-Zentrale erhältlich sind.

<p><b>Format des Finales</b></p> <p><b>Zuweisung Schützenstand</b></p>	<p>Das Finale besteht aus zwei (2) Serien von je fünf (5) MATCH-Schüssen, in einer Zeit von 250 Sekunden pro Serie (5 + 5 Schüsse). Danach folgen vierzehn (14) einzelne MATCH-Schüsse, die jeweils auf Kommando in einer Zeit von 50 Sek. abgefeuert werden. Die Eliminierung der Finalisten mit den niedrigsten Punktzahlen beginnt nach dem 12. Schuss und wird nach jeweils zwei Schüssen fortgesetzt, bis die Gold- und Silbermedaillen vergeben sind. Insgesamt gibt es vierundzwanzig (24) Schüsse im Finale.</p> <p>Die Schießstände werden wie folgt bezeichnet: R1, A, B...bis ...H, R2. Den acht (8) qualifizierten Athleten werden Schießstände wie folgt zugewiesen:</p> <p>A: 7. in der Qualifikation B: 5. in der Qualifikation C: 3. in der Qualifikation D: 1. in der Qualifikation E: 2. in der Qualifikation F: 4. in der Qualifikation G: 6. in der Qualifikation H: 8. in der Qualifikation</p>
<p><b>Wertung</b></p> <p><b>Abzüge</b></p>	<p>Die Wertung in den Finals erfolgt nach der Zehntelwertung (Dezimalwertung). Die kumulierte Gesamtpunktzahl in einem Finale bestimmen die endgültige Platzierung, wobei Unentschieden entsprechend den Ergebnissen des Shoot-offs entschieden werden.</p> <p>Abzüge für Verstöße, die vor dem ersten MATCH-Schuss auftreten, werden auf dem ersten MATCH-Schuss angerechnet. Abzüge für andere Strafen werden auf das Ergebnis des Schusses angewandt, bei dem der Verstoß begangen wurde.</p>
<p><b>Vorbereitungszeit</b></p> <p><b>CRO-Kommandos</b></p>	<p>Der CRO gibt den Athleten mit der Ansage "FINAL STÄNDE READY" das Signal zum Betreten der Stände.</p> <p>Nachdem die Athleten ihre Positionen eingenommen haben, (eine Minute Zeit):</p> <p>"Sechs Minuten Vorbereitungs- und Probezeit", nach 5 Sekunden "START".</p> <p>Während dieser Zeit können die Finalisten unbegrenzt Probeschüsse abgeben. Während der Probezeit werden keine Wertungen der Probeschüsse angesagt.</p> <p>Nach 5 Minuten 30 Sekunden: "30 Sekunden" Nach 6 Minuten: "STOP".</p>

	Athleten, die noch nicht geschossen haben, brauchen nicht zu entladen, sondern müssen ihr Gewehr/Pistole auf die Scheibe gerichtet halten und auf das nächste Kommando warten.
<b>1. Wettkampf Phase</b>	<p>Die Wertung beginnt bei Null. Nach 20 Sekunden, damit die Scheiben für den Wettkampf zurückgesetzt werden können:</p> <p>"Für die erste Wettkampfserie, LADEN", 5 Sekunden, "START".</p> <p>Die Finalisten haben 250 Sekunden Zeit, um fünf (5) Schüsse abzugeben.</p> <p>Nach 250 Sekunden, oder wenn alle Teilnehmer fünf Schüsse abgegeben haben, "STOP".</p> <p>Unmittelbar nach dem Kommando "STOP" gibt der Moderator 15-20 Sek. Kommentare zur aktuellen Rangliste der Athleten und zu bemerkenswerten Resultaten. Einzelne Ergebnisse werden nicht bekannt gegeben.</p>
<b>Moderator</b>	<p>Unmittelbar nachdem der Ansager geendet hat, gibt der CRO den Befehl:</p> <p>"FÜR DIE NÄCHSTE WETTKAMPFSERIE, LADEN". Nach 5 Sekunden: "START".</p> <p>Die Finalisten haben 250 Sekunden Zeit, um fünf (5) Schüsse abzugeben.</p> <p>Nach 250 Sekunden, oder wenn alle Athleten fünf Schüsse abgegeben haben, "STOP".</p> <p>Der Moderator kommentiert erneut die Athleten und ihre Ergebnisse und erklärt, dass die Einzelschüsse beginnen und dass nach jedem zweiten Schuss, der am schlechtesten platzierte Finalist ausscheidet.</p>
<b>2. Wettkampf Phase</b>	In dieser Phase schießen alle Athleten auf Kommando eine Reihe von Einzelschüssen in einem Zeitlimit von 50 Sekunden pro Schuss.
<b>Schieß-Verfahren</b>	"Für den nächsten Wettkampfschuss, LADEN", 5 Sekunden, "START".
<b>CRO-Befehle</b>	Nach 50 Sekunden, oder wenn alle Athleten einen Schuss abgegeben haben, "STOP". Es wird empfohlen, eine Zeit von 20 Sekunden einzuhalten, bevor die Sequenz mit dem Befehl zum Laden des nächsten Schusses fortgesetzt wird. Dies ermöglicht den Athleten, sich auf den nächsten Schuss vorzubereiten und der Moderator kann entsprechende Kommentare abgeben.
<b>Zeit zwischen Befehlen</b>	Diese Sequenz wird fortgesetzt, bis insgesamt 24 Schüsse (zwei 5-Schuss-Serien und 14 Einzelschüsse) abgefeuert sind.
<b>Eliminationen</b>	Eine Standaufsicht muss sich vergewissern, dass die Gewehre offen sind und die Sicherheitsfahnen eingesetzt sind.
	Nachdem alle Finalisten zwölf (12) Schüsse abgegeben haben, scheidet der Athlet mit der niedrigsten Platzierung aus (8. Platz).

<b>CRO-Befehle</b>	<p>Die niedrigstplatzierten Finalisten scheiden weiterhin wie folgt aus:</p> <p>Nach 14 Schuss - Platz 7  Nach 16 Schuss - 6. Platz  Nach 18 Schüssen - 5. Platz</p> <p>Nach 20 Schuss - 4. Platz  Nach 22 Schuss - 3. Platz (Bronzemedailengewinner steht fest)  Nach 24 Schuss - 2. und 1. Platz (Silber- und Goldmedailengewinner stehen fest)</p> <p>Nachdem die beiden (2) verbleibenden Finalisten ihren 24. Schuss abgegeben haben, und wenn es keine Gleichstände oder Proteste gibt, gibt der CRO das Kommando: "STOPP... ENTLADEN - DIE ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG"</p>
<b>Gleichstand</b>	<p>Bei einem Gleichstand, für den am niedrigsten platzierten Athleten, der ausscheidet, schießen die gleichplatzierten Athleten einen oder mehrere zusätzliche Einzelschüsse ab, bis der Gleichstand aufgehoben ist.</p> <p>Für den Stechschuss gibt der CRO sofort die Familiennamen der Athleten mit Gleichstand bekannt und befiehlt ihnen, den/die Schuss/e analog dem normalen Schießverfahren. Der Moderator gibt keine Kommentare ab, bis der Gleichstand aufgehoben ist.</p>
<b>Finalabschluss</b>	<p>Die Jury muss die drei Medailengewinner auf der FOP versammeln und dann wird der Moderator die Gewinner der Bronze-, Silber- und Goldmedaille gemäß 6.17.1.12 p vorstellen.</p>

<b>Format des Finales</b>	<p>Das Finale besteht aus 15 MATCH-Schüssen jeweils in den Stellungen, kniend, liegend und stehend, in dieser Reihenfolge geschossen.</p> <p>Das Finale beginnt mit 3 Serien von 5 Schüssen kniend mit einer Zeitlimit von 200 Sek. pro Serie.</p> <p>Nach einer sieben (6) Minuten dauernden Umstellungs- und Probezeit schießen die Finalisten 3 Serien von 5 Schüssen liegend mit einem Zeitlimit von 150 Sek. pro Serie.</p> <p>Nach einer acht (8) min. Wechsel- und Probezeit, schießen die Finalisten 2 Serien à 5 Schuss stehend in 250 Sek. pro Serie.</p> <p>Die beiden (2) am schlechtesten platzierten Finalisten scheidet nach den beiden Serien stehend aus.</p> <p>Das Finale wird mit fünf (5) Einzelschüssen stehend in je 50 Sek. fortgesetzt, wobei der rangniedrigste Athlet nach jedem Schuss ausscheidet, bis zwei (2) Athleten übrigbleiben um den letzten Schuss abzugeben und den Goldmedaillengewinner zu ermitteln.</p> <p>Im Finale sind insgesamt 45 Schuss zu absolvieren.</p>
<b>Ausstattung des Schießstands</b>	<p>Den Athleten wird eine Box zur Verfügung gestellt, in der sie die gesamte Ausrüstung, welche für die drei Positionen verwenden, einschließlich zusätzlicher Munition, unterbringen können. Diese Boxen müssen hinter jedem Schützenstand aufgestellt werden.</p> <p>Bevor die Athleten nach dem Ausrüstungswechsel an die Feuerlinie zurückkehren, müssen sie alle unbenutzten Ausrüstungsgegenstände in ihre Box legen, um den Schützenstand freizuhalten. Wenn ein Athlet versehentlich seine Ausrüstung auf dem Schießstand zurücklässt und nimmt die nächste Position ein, kann eine Standaufsicht helfen, indem sie die Ausrüstung diskret in die Box legt, bevor das Schießen des Matches beginnt.</p> <p>Jedem Athleten werden Schießmatten zur Verfügung gestellt, die er nach Belieben benutzen kann und diese müssen an der Rückseite jedes Schützenstandes platziert werden, wenn der Athlet die Stehende Position einnimmt.</p> <p>Eine Standaufsicht kann beim Aufräumen oder Einsammeln der unbenutzten Matten helfen.</p>
<b>Wertung</b>	<p>Die Wertung erfolgt nach dem Zehntelsystem (Dezimalwertung). Die kumulierten Gesamtergebnisse des Finales entscheidet über die Final-Rangfolge, wobei Gleichstände nach den Ergebnissen des Shoot-offs entschieden werden.</p> <p>Abzüge für Verstöße vor dem ersten Wettkampfschuss werden auf das Ergebnis des ersten Wettkampfschusses angerechnet. Abzüge für andere Strafen werden auf das Ergebnis des Schusses angerechnet, bei dem der Verstoß begangen wurde.</p>
<b>Zuweisung Schützenstand</b>	<p>Die Schießstände werden wie folgt bezeichnet: R1, A, B...bis ...H, R2.</p>

	<p>Den acht (8) qualifizierten Athleten werden Schießstände wie folgt zugewiesen:</p> <p>A: 7. in der Qualifikation  B: 5. in der Qualifikation  C: 3. in der Qualifikation  D: 1. in der Qualifikation  E: 2. in der Qualifikation  F: 4. in der Qualifikation  G: 6. in der Qualifikation  H: 8. in der Qualifikation</p>
<b>CRO-Befehle</b>	<p>Die Ansage und Vorstellung der Athleten erfolgt in Übereinstimmung mit 6.17.1.12</p> <p>Der CRO gibt den Athleten mit der Ansage "FINAL STÄNDE READY" das Signal zum Betreten der Stände.</p> <p>Nach der Aufforderung an die Athleten "Nehmt eure Positionen ein"</p> <p>(zwei Minuten erlaubt):  "Sechs Minuten Vorbereitungs- und Probezeit", 5 Sekunden,  "START". Nach 5 Minuten 30 Sekunden: "30 Sekunden"</p> <p>Nach 6 Minuten: "STOP".</p> <p>Athleten, die geladen haben, brauchen nicht zu entladen, sondern müssen ihr Gewehr/ihre Pistole  Gewehr/Pistole auf die Scheibe gerichtet halten und auf das nächste Kommando warten.</p>
<b>1. Wettkampf Phase</b>	<p>Die Wertung beginnt bei Null.</p> <p>Nach 20 Sekunden, damit die Scheiben für den Match neu eingestellt werden können:</p> <p>"Für die erste WETTKAMPFSERIE, LADEN", 5 Sekunden,  "START".</p> <p>Die Athleten haben 200 Sekunden Zeit, um 3 x 5 Schuss MATCH-Serien im Kniendanschlag abzugeben.  Nach 200 Sekunden oder nachdem alle Finalisten fünf (5) Schüsse abgegeben haben, gibt der CRO das Kommando "STOP".</p>
<b>Kniend Stellung</b>	
<b>Moderator</b>	<p>Unmittelbar nach dem Kommando "STOPP" gibt der Moderator 15-20 Sek. Kommentare zur aktuellen Platzierung der Athleten und zu bemerkenswerten Resultaten. Unmittelbar nachdem der Moderator geendet hat, gibt der CRO das Kommando:</p>
<b>CRO Befehle</b>	<p>"Für die nächste WETTKAMPFSERIE, LADEN", 5 Sekunden,  "START".</p> <p>Bei 200 Sek. oder nachdem alle Finalisten die dritten fünf (5) Schüsse abgegeben haben, gibt der CRO den Befehl:  "STOP...UNLOAD".</p> <p>Eine Standaufsicht muss sich vergewissern, dass die Gewehre offen sind und die Sicherheitsfahnen eingesetzt sind.</p>



	<p>Athleten, die die dritte Serie beendet haben, müssen in der knienden Position bleiben, Gewehr von der Schulter nehmen und nicht damit beginnen, ihre Gewehre zu zerlegen oder einzustellen, bis das Kommando zum Wechsel gegeben wird. Für den ersten Verstoß wird eine Verwarnung erteilt. Bei einem zweiten Verstoß gibt es zwei Strafpunkte beim ersten Schuss der nächsten Serie.</p>
<b>Umstellungs- und Probezeit</b>	<p>Unmittelbar nach dem Befehl "STOP... ENTLADEN", befiehlt der CRO eine kombinierte Umschalt- und Probezeit durch das Kommando:</p> <p>"SECHS MINUTEN UMSTELLUNGS- UND PROBEZEIT...START".</p> <p>Nach diesem Kommando können die Finalisten mit ihren Gewehren hantieren, um sie für die liegende Position vorzubereiten, sich in Position begeben, die Sicherheitsfahnen entfernen und unbegrenzt Probeschüsse schießen.</p> <p>Nachdem der Wechsel begonnen hat, gibt der Moderator Kommentare zu den Finalisten nach dem Kniendanschlag.</p> <p>30 Sekunden vor dem Ende der Wechsel- und Probezeit gibt der CRO das Kommando "30 SEKUNDEN".</p> <p>Nach SECHS (6) Minuten gibt der CRO das Kommando "STOP".</p> <p>Darauf folgt eine 30 Sekunden lange Pause, um die Scheiben auf MATCH zu stellen.</p>
<b>Liegend Stellung</b>	<p>Nach 30 Sek. gibt der CRO den Befehl:</p> <p>"Für die nächste WETTKAMPFSERIE, LADEN", 5 Sekunden, "START".</p> <p>Die Athleten haben 150 Sek. Zeit, um 3 x 5 Schuss MATCH-Serien in der Liegendstellung zu schießen. Das gleiche Kommando und die gleiche Abfolge von Ansagen werden fortgesetzt, bis die Finalisten 3 x 5 Schuss in der Liegendstellung abgegeben haben.</p> <p>Nach der dritten Serie gibt der CRO das Kommando: "STOP...ENTLADEN".</p> <p>Eine Standaufsicht muss sich vergewissern, dass die Gewehre offen sind und die Sicherheitsfahnen eingesetzt sind.</p> <p>Athleten, die die dritte Serie beendet haben, müssen in der Liegendstellung bleiben. Sie dürfen das Gewehr von der Schulter nehmen und nicht damit beginnen, ihre Gewehre zu zerlegen oder einzustellen, bis das Kommando zum Wechsel gegeben wird. Für den ersten Verstoß wird eine Verwarnung erteilt. Bei einem zweiten Verstoß gibt es zwei Strafpunkte beim ersten Schuss der nächsten Serie.</p>
	<p>Unmittelbar nach dem Befehl "STOP...UNLOAD" gibt der CRO eine kombinierte Umschalt- und Probezeit durch das Kommando:</p>



<b>Eliminationen</b>	<p>Nach 41 Schuss - 6. Platz  Nach 42 Schuss - 5. Platz  Nach 43 Schuss - 4. Platz  Nach 44 Schuss - 3. Platz (Bronzemedailengewinner steht fest)  Nach 45 Schüssen - 2. und 1. Platz (Silber- und Goldmedailengewinner stehen fest).</p> <p>Nachdem die beiden verbleibenden Finalisten den letzten Schuss abgegeben haben, und wenn es keine Gleichstände oder Proteste gibt, wird der CRO das Kommando geben: "STOP...ENTLADEN" und die Erklärung "ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG".</p>
<b>Gleichstand</b>	<p>Bei Gleichstand für den am niedrigsten platzierten Athleten, der ausscheidet, schießen die gleichplatzierten Athleten einen oder mehrere zusätzliche Schüsse, bis der Gleichstand aufgehoben ist.</p> <p>Bei Gleichstand gibt der CRO sofort die Familiennamen der gleichplatzierten Athleten und ihre Schießstände bekannt und befiehlt ihnen den/die Schuss/e analog dem normalen Schießverfahren zu schießen.  Der Moderator gibt keine Kommentare ab, bis der Gleichstand aufgehoben ist.</p> <p>Wenn die Athleten auf dem 7. und 8. Platz gleichauf liegen, wird der Gleichstand gebrochen nach der höchsten Punktzahl in der letzten 5-Schuss-Serie und dann die vorletzte 5-Schuss-Serie, usw.</p>
<b>Finalabschluss</b>	<p>Die Jury muss die drei Medailengewinner auf der FOP versammeln und dann wird der Moderator die Gewinner der Bronze-, Silber- und Goldmedaille gemäß 6.17.1.12 p vorstellen.</p>
<b>Betreuer</b>	<p>Die Betreuer können den Finalisten helfen, indem sie die Ausrüstung vor dem Finale an die Feuerlinie bringen oder die Ausrüstung nach dem Finale entfernen. Die Betreuer dürfen den Athleten nicht beim Wechseln helfen. Nonverbales Coaching ist erlaubt. Mündliches Coaching ist nur während der Umstellungszeiten erlaubt.</p>

<b>Format des Finales</b>	<p>Das Finale der 25m SCHNELLFEUER PISTOLE MÄNNER besteht aus acht (8) 5-Schuss-4-Sekunden-Serien mit mit Hit-oder-Miss-Wertung und Eliminierung der Finalisten mit der niedrigsten Punktzahl, beginnend nach der vierten Serie und dauert bis zur achten Serie, in der die Gold- und Silbermedaillen vergeben werden.</p> <p><b>Zuweisung der Schießstände:</b> Die drei Gruppen von 5 Scheiben werden mit A - B, C - D und E - F.</p> <p>Den sechs Athleten des Finales werden die Schießstände wie folgt zugeteilt:</p> <p>A: Athlet 3. in der Qualifikation B: Athlet 5. in der Qualifikation C: Athlet 1. in der Qualifikation D: Athlet 2. in der Qualifikation E: Athlet 4. in der Qualifikation F: Athlet 6. in der Qualifikation</p>
<b>Scheiben</b>	<p>Es müssen drei (3) Gruppen von fünf (5) 25m ESTs verwendet werden. Jeder Gruppe werden zwei Finalisten zugeordnet. Der 1,50 m x 1,50 m große Schützenstand (Schießstand) wird für jede Gruppe benutzt. Sie müssen ihre Positionen links und rechts des Schießstandes so einnehmen, dass mindestens ein (1) Fuß die Linie berührt, die die linke oder rechte Seite des Schießstandes markiert wie in Regel 6.4.11.7 definiert.</p>
<b>Wertung</b>	<p>Die Wertung im Finale ist Treffer oder Fehlschuss; jeder Treffer zählt einen (1) Punkt; jeder Fehlschuss zählt null (0) Punkte. Die Größe der Trefferzone liegt innerhalb der 9,7er Zone auf der 25m Schnellfeuerpistolenscheibe.</p>
<b>Abzüge</b>	<p>Die kumulierte Gesamtpunktzahl (Gesamtzahl der Treffer) in den Finals bestimmt die endgültige Platzierung, Unentschiedene Ergebnisse werden nach dem Shoot-Off gewertet.</p> <p>Abzüge für Verstöße, die vor dem ersten MATCH-Schuss auftreten, werden auf die Punktzahl der ersten MATCH-Serie angerechnet. Abzüge für andere Strafen werden auf die der Serie, in der der Verstoß begangen wurde.</p>
<b>Reservepistole</b>	<p>Zur Ausrüstung eines Athleten kann eine Reservepistole gehören, die als Ersatz für eine defekte Pistole verwendet werden kann (Sicherheitsfahne muss eingelegt sein).</p>
<b>Vorbereitungszeit und Probeschüsse</b>	<p>Der CRO gibt den Athleten mit der Ansage "<b>SCHIESSTAND BEREIT</b>" das Signal, einzeln den FOP zu betreten. Die Athleten werden vom Moderator vorgestellt, während sie einzeln einlaufen. Das verantwortliche Jury-Mitglied und der CRO werden in der gleichen Reihenfolge vorgestellt.</p>

Nachdem die Athleten ihre Positionen eingenommen haben, (eine (1) Minute erlaubt): Der CRO sagt die Vorbereitungszeit von zwei (2) Minuten an, mit dem Kommando

**"DIE VORBEREITUNG BEGINNT JETZT".**

Nach zwei (2) Minuten befiehlt der CRO **"ENDE DER VORBEREITUNG"**.

Die Probeschussserie besteht aus fünf (5) Schüssen in vier (4) Sekunden. Unmittelbar nach der Vorbereitungszeit gibt der CRO das Kommando **"LADEN"**.

**Nach dem Kommando "LADEN" haben die Athleten eine (1) Minute Zeit, um zwei (2) Magazine zu laden (Regel 8.7.6.2 d gilt nicht für Finals). Nur ein (1) Befehl "LADEN" wird vor dem Start der Probeschussserie gegeben. Während des gesamten Finals können die Athleten weiterhin Magazine nach Bedarf laden.**

Der CRO ruft den Namen des ersten (linken) Athleten in jeder Gruppe mit den Worten **"(FAMILIENNAME VON ATHLETE #1, FAMILIENNAME DES ATHLETEN #3, FAMILIENNAME DES ATHLETEN #5, PROBESCHUSSSERIE BEREIT)"**. Nachdem die Namen der Athleten bekannt gegeben wurden, können sie die Magazine in ihre Pistolen einlegen und sich auf das Schießen vorbereiten.

15 Sekunden nach dem Aufrufen der Namen der Finalisten 1, 3 und 5 gibt der CRO das Kommando **"ACHTUNG"** und schaltet die roten Lichter ein. Die Athleten müssen ihre Pistolen in die **READY-Position** bringen (Regel 8.7.2). Die grünen Lichter leuchten nach sieben (7) Sekunden auf. Nach (4) Sekunden leuchten die roten Lichter für 10-14 Sekunden auf (während die Scheiben für die nächste Serie vorbereitet werden). Während dieser 10 bis 14 Sekunden können die Athleten ihre Monitore ansehen.

Nachdem der Technische Offizielle signalisiert hat, dass die Scheiben bereit sind, sagt der **CRO "(FAMILIENNAME VON ATHLET #2, FAMILIENNAME VON ATHLET #4, FAMILIENNAME VON ATHLET #6, PROBESCHUSSSERIE BEREIT)"**. Nachdem die Namen der Athleten bekannt gegeben wurden, können sie die Magazine in ihre Pistolen stecken und sich auf das Schießen vorbereiten.

Fünfzehn (15) Sekunden später ertönt das Kommando **"ACHTUNG"** und das Zeitmessverfahren für diese Serie wird fortgesetzt. Nach der vier (4) Sekunden dauernden Schießzeit leuchten die roten Lichter für 10-14 Sekunden auf. Während dieser 10-14 Sek. können die Athleten ihre Monitore beobachten.

Während der Probeschussserie werden keine Wertungsansagen gemacht.

**AUSFÜHRLICHE  
VERFAHRENSWEISE  
FÜR  
KOMMANDOS  
UND SCHIESSEN**

**Wettkampf  
Das Schießen  
beginnt bei 0:00  
Minute.**

Jede MATCH Serie besteht aus fünf (5) Schüssen in vier (4) Sekunden. Bei jeder Serie schießen alle im Wettkampf verbliebenen Finalisten getrennt und nacheinander. Die Reihenfolge des Schießens für alle Serien ist von links nach rechts.

Nachdem alle Finalisten ihre Probeschussserie beendet haben, werden die Scheiben auf Match umgestellt.

Nach dem Kommando "LADEN" können die Athleten Zielübungen, den Arm heben oder Trockenschüsse machen, es sei denn, der andere Athlet in der 5-Scheiben-Gruppe schießt gerade. Während dieser Zeit muss der Athlet rechts in der 5-Scheiben-Gruppe seine Pistole in die Hand nehmen, um sich vorzubereiten, aber er darf jedoch keine Zielübungen, den Arm heben oder Trockenschüsse machen. Nachdem der Athlet auf der linken Seite geschossen hat, muss er seine Pistole ablegen und sich hinter den Schützenstand begeben oder sich nicht bewegen während der Athlet auf der rechten Seite seine Serie schießt.

Eine (1) Minute nach dem Kommando "LADEN", ruft der CRO den Namen des ersten Athleten auf, mit den Worten "(FAMILIENNAME DES ATHLETEN #1 BEREIT)". Nachdem der Name des Athleten genannt wurde, kann er das Magazin in seine Pistole einlegen und sich auf das Schießen vorbereiten.

15 Sekunden nach dem Aufrufen des Namens des ersten Athleten gibt der CRO das Kommando "ACHTUNG" und schaltet die roten Lichter ein. Der erste Athlet muss seine Pistole in die READY-Position bringen. Die grünen Lichter schalten sich nach einer Verzögerung von sieben (7) Sekunden ein. Nach der vier (4) Sekunden dauernden Schießzeit leuchten die roten Lichter für 10-14 Sekunden auf (Wiederaufbereitungszeit der Scheiben).

Während dieser 10-14 Sekunden meldet der CRO das Ergebnis für diese Serie (z.B. "VIER HITS").

Unmittelbar nachdem das Ergebnis des ersten Athleten bekannt gegeben wurde und der Technische Offizier signalisiert, dass die Scheiben bereit sind, meldet der CRO "(FAMILIENNAME DES ATHLETEN NR. 2 BEREIT)". 15 Sekunden später ertönt das Kommando "ACHTUNG" und die Zeitmessung für diese Serie wird fortgesetzt. Nach dieser Serie meldet der CRO das Ergebnis. Die anderen Athleten schießen weiter, bis alle im Wettkampf verbliebenen Athleten diese Serie geschossen haben. Es wird eine  
eine Pause von 15-20 Sekunden, nachdem alle Athleten eine (1) Serie geschossen haben. Während dieser Pause wird der  
Moderator die aktuelle Rangliste der Athleten, die besten Ergebnisse, die ausgeschiedenen Athleten, usw.

	Für die zweite Serie sagt der Moderator "(FAMILIENNAME DES ATHLETEN #1 BEREIT)" und setzt dieses Verfahren fort, bis alle Finalisten vier (4) Serien geschossen haben.
<b>Eliminationen</b>	<p>Nachdem alle Finalisten die vierte Serie geschossen haben, scheidet der am schlechtesten platzierte Athlet aus (6. Platz). Nach jeder weiteren Serie scheidet ein (1) weiterer Athlet aus.</p> <p>Nach 5 Serien - 5. Platz  Nach 6 Serien - 4. Platz  Nach 7 Serien - 3. Platz (Bronzemedailengewinner wird ermittelt)  Nach 8 Serien - 2. und 1. Platz (Silber- und Goldmedailengewinner stehen fest)</p>
<b>Gleichstand</b>	<p>Wenn es einen Gleichstand, für den am niedrigsten platzierten Athleten gibt, der ausscheidet, schießen die gleichplatzierten Athleten zusätzliche Serien von vier (4) Sekunden, bis der Gleichstand aufgehoben ist. Bei allen Gleichstands-Serien beginnt der Athlet auf der linken Seite zuerst.</p> <p>Bei der Gleichstands Serie ruft der CRO unmittelbar nach dem Signal des Technischen Offiziers den Namen des ersten Athleten mit Gleichstand mit den Worten "(FAMILIENNAME DES ATHLETEN #1 BEREIT)" und es gilt das normale Schießverfahren. Der Ansager macht keine Kommentare, bis der Gleichstand aufgelöst ist.</p>
<b>Finalabschluss</b>	<p>Nachdem die beiden (2) verbleibenden Finalisten die achte Serie geschossen haben, und wenn es keine Unentschieden und keine Proteste gibt, verkündet der CRO "ERGEBNISSE SIND ENDGÜLTIG".</p> <p>Der Ansager wird sofort die Gold-, Silber- und Bronzemedailengewinner bekannt geben (Regel 6.17.1.13).</p> <p>Bevor ein Finalist oder sein Trainer eine Pistole von der Schießlinie nehmen darf, muss die Standaufsicht die Pistole überprüfen, um sicherzustellen, dass der Verschluss offen und die Sicherheitsfahne eingelegt ist, das Magazin entfernt und die Magazine entladen sind. Die Pistolen müssen verpackt werden, bevor sie von der Schießlinie genommen werden.</p>
<b>Späte Schüsse</b>	Wenn ein Athlet einen verspäteten Schuss abgibt oder nicht rechtzeitig auf alle fünf (5) Scheiben schießt, wird ein Abzug von einem (1) Treffer für jede Verspätung oder jeden nicht abgegebenen Schuss von der Punktzahl für diese Serie abgezogen. Der Schuss/die Schüsse werden mit "OT" gekennzeichnet.
<b>READY POSITION (8.7.2, 8.7.3)</b>	Wenn die Jury feststellt, dass ein Athlet seinen Arm zu früh hebt oder nicht ausreichend senkt, muss der Athlet mit einem Abzug von zwei (2) Treffern in dieser Serie bestraft werden (grüne Karte). In einem Finale wird keine Verwarnung ausgesprochen. Im Wiederholungsfall wird der Athlet disqualifiziert werden (rote Karte). Um einen Verstoß gegen die READY-Position zu entscheiden, müssen mindestens zwei Jury-Mitglieder ein Zeichen geben (z. B. Heben einer Fahne), das zeigt, dass ein Athlet seinen Arm zu schnell

	gehoben hat, bevor eine Strafe oder Disqualifikation ausgesprochen wird.
<b>STÖRUNGEN (8.9)</b>	<p>Störungen während der Probeserie können nicht reklamiert oder nachgeschossen werden. Wenn eine Fehlfunktion während einer MATCH-Serie auftritt, muss eine Standaufsicht entscheiden, ob die Fehlfunktion ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG ist. Wenn die Störung ZULÄSSIG ist, muss der Athlet die Serie wiederholen und erhält die Punkte der Wiederholungsserie. Der Athlet hat 15 Sekunden Zeit, um für die Wiederholungsserie bereit zu sein. Bei jeder weiteren Fehlfunktion ist keine Wiederholung und die angezeigten Treffer werden gezählt und ein Abzug von Ein (1) HIT für jeden nicht abgegebenen Schuss wird abgezogen.</p> <p>Wenn die Störung NICHT ZULÄSSIG ist, müssen zwei (2) Treffer von der Punktzahl für diese Serie abgezogen werden.</p>

6.17.5

### FINALE - 25m PISTOLE FRAUEN

<b>Format des Finales</b>	Das 25-m-Pistolen-Finale der Frauen besteht aus zehn (10) 5-Schuss-Schnellfeuer-Serien mit Hit-oder-Miss-Wertung und Eliminierung der niedrigsten Finalistinnen, beginnend nach der vierten Serie bis zur zehnten Serie, wenn die Gold- und Silbermedaillen vergeben werden.
<b>SCHEIBEN</b>	Es müssen zwei (2) Gruppen von fünf (5) 25m-Scheiben verwendet werden. Die acht (8) Finalisten werden den Positionen A-B-R1-C-D -E-F-R2-G-H entsprechend der Qualifikationsrangliste wie folgt zugeteilt:
<b>Zuweisung des Schützenstandes</b>	<p>A: 7. in der Qualifikation  B: 5. in der Qualifikation  C: 3. in der Qualifikation  D: 1. in der Qualifikation  E: 2. in der Qualifikation  F: 4. in der Qualifikation  G: 6. in der Qualifikation  H: 8. in der Qualifikation</p>
<b>Wertung</b>	<p>Die Finalisten beginnen bei Null (0). Die Wertung erfolgt als Treffer oder Fehlschuss; jeder Schuss innerhalb der Trefferzone wird als ein Treffer gewertet. Die Größe der Trefferzone liegt innerhalb der 10,2 Zone auf der 25m Schnellfeuerpistolenscheibe.</p> <p>Während des Finales werden die Ergebnisse kumuliert und die Finalplatzierung jedes Athleten mit der Gesamtzahl der Treffer und die Anwendung der Gleichstands Regeln bestimmt.</p>
<b>Abzüge</b>	Abzüge für Verstöße, die vor dem ersten MATCH-Schuss auftreten, werden auf die Punktzahl der ersten MATCH-Serie angewandt. Abzüge für andere Verstöße anderer Strafen werden auf das Ergebnis der Serie angewandt, in der der Verstoß aufgetreten ist.





	<p>Nach Abschluss der Serie gibt der Schiessleiter das Kommando "STOP". Nach dem Kommando "STOP" gibt der Moderator Kommentare zu den Platzierungen und Punktzahlen der Finalisten.</p> <p>15 Sekunden nachdem der Moderator geendet hat, gibt der Schiessleiter das Kommando "NÄCHSTE SERIE... BEREIT." Nach 15 Sek. gibt der Schiessleiter das Kommando "ACHTUNG".</p> <p>Diese Sequenz wird fortgesetzt, bis alle Finalisten vier (4) Serien geschossen haben. Nach der vierten Serie und wenn es keinen Gleichstand um den achten Platz gibt, gibt der Schiessleiter das Kommando "STOP..."</p>
<b>Eliminationen</b>	<p>Nachdem alle Finalisten die vierte Serie beendet haben, scheidet der Athlet mit der niedrigsten Platzierung aus (8. Platz). Ein (1) weiterer Athlet scheidet nach jeder weiteren Serie aus.</p> <p>Nach 5 Serien - 7. Platz Nach 6 Serien - 6. Platz Nach 7 Serien - 5. Platz Nach 8 Serien - 4. Platz Nach der 9er Serie - 3. Platz (Bronzemedallengewinner) Nach der 10er Serie - 2. und 1. Platz (Silber- und Goldmedallengewinner werden ermittelt)</p>
<b>Gleichstand</b>	<p>Wenn zwei (2) oder mehr Athleten die gleiche Punktzahl (Gesamttreffer) für einen Platz haben, um auszuschneiden, müssen Athleten mit Gleichstand zusätzliche 5-Schuss Schnellfeuer-Serien schießen, bis der Gleichstand aufgehoben ist.</p> <p>Bei Gleichstand verkündet der Schiessleiter sofort die Familiennamen der Athleten mit Gleichstand und sagt die Ausscheidungs-Serien nach dem normalen Schießverfahren an. Der Moderator gibt keine Kommentare ab, bis der Gleichstand aufgehoben ist.</p> <p>Wenn nach 3 Ausscheidung Serien die Athleten immer noch unentschieden sind, wird rückwärts gezählt, derjenige mit dem ersten Fehlschuss verliert.</p>
<b>Finalabschluss</b>	<p>Nachdem der Schiessleiter nach der zehnten und letzten Serie "RESULTE SIND ENDGÜLTIG" verkündet hat, gibt der Moderator sofort die Gold-, Silber- und Bronzemedallengewinner (6.17.1.13) bekannt.</p>
<b>READY POSITION (8.7.2, 8.7.3)</b>	<p>Wenn die Jury feststellt, dass ein Athlet seinen Arm zu früh hebt oder nicht ausreichend senkt, muss der Athlet mit einem Abzug von zwei (2) Treffern in dieser Serie bestraft werden (grüne Karte). In einem Finale wird keine Verwarnung ausgesprochen. Im Wiederholungsfall wird der Athlet disqualifiziert werden (rote Karte). Um einen Verstoß gegen die READY-Position zu entscheiden, müssen mindestens zwei Jury-Mitglieder ein Zeichen geben (z. B. Heben einer Fahne), das zeigt, dass ein Athlet seinen Arm zu schnell gehoben hat, bevor eine Strafe oder Disqualifikation ausgesprochen wird.</p>

<b>STÖRUNGEN (8.9)</b>	<p>Störungen während der Probeserie können nicht reklamiert oder nachgeschossen werden. Wenn eine Fehlfunktion während einer MATCH-Serie auftritt, muss eine Standaufsicht entscheiden, ob die Fehlfunktion ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG ist. Wenn die Störung ZULÄSSIG ist, muss der Athlet die Serie wiederholen und erhält die Punkte der Wiederholungsserie. Der Athlet hat 15 Sekunden Zeit, um für die Wiederholungsserie bereit zu sein. Bei jeder weiteren Fehlfunktion ist keine Wiederholung und die angezeigten Treffer werden gezählt und ein Abzug von Ein (1) HIT für jeden nicht abgegebenen Schuss wird abgezogen.</p> <p>Wenn die Störung NICHT ZULÄSSIG ist, müssen zwei (2) Treffer von der Punktzahl für diese Serie abgezogen werden.</p>
------------------------	--

#### 6.17.6 **Medaillenzeremonie**

Eine Medaillenverleihung zur Ehrung der Gold-, Silber- und Bronzemedallengewinner muss so bald wie möglich nach jedem Finale gemäß Regel 3.9.6 durchgeführt werden. Normen für die Durchführung von Medaillenzeremonien sind in dem Dokument Guidelines for Accreditation, Finals Ranges and Medal Ceremonies (Richtlinien für Akkreditierung, Final Schießstände und Medaillenzeremonien), das vom ISSF-Hauptquartier erhältlich ist.

### 6.18 **DISZIPLINEN GEWEHR UND PISTOLE MIXED TEAM**

#### 6.18.1 **10m Luftgewehr und 10m Luftpistole**

6.18.1.1 Diese Regel enthält spezielle technische Regeln für die 10m Luftgewehr und Luftpistole Mixed Team Disziplinen.

#### 6.18.1.2 **Mixed Team Zusammensetzung**

Zwei (2) Athleten aus derselben Nation (1 Mann und 1 Frau).

#### 6.18.1.3 **Nationale Identifikation / Kleiderordnung**

a) Die Athleten jeder Nation müssen ihre nationale Kennzeichnung auf ihrer Schießkleidung wie folgt tragen:

b) **Gewehr:** Der Name des Landes mit 3 Buchstaben, wie vom IOC festgelegt, auf der Jackentasche auf der dem Publikum zugewandten Seite. Wenn sich das NOC bereits auf der Schießjacke befindet, sollte eine Nationalflagge auf der Tasche sein, die dem Publikum zugewandt ist.

c) **Pistole:** Der Name des Landes mit 3 Buchstaben, wie vom IOC festgelegt, sollte auf dem Ärmel des T-Shirts/der Sportjacke, auf der dem Publikum zugewandten Seite angebracht werden.

#### 6.18.1.4 **Mixed Team Anmeldung**

a) Nationen können gemäß den ISSF-Meldevorschriften maximal zwei Mannschaften zu einer Meisterschaft anmelden. Mannschaftsmitglieder können gegen andere Athleten ausgetauscht werden, bis spätestens um 12:00 Uhr am zweiten Tag vor dem Tag des Mixed Team Wettbewerbs. Jedes Team, das die Registrierung von Teammitgliedern nicht bis zu diesem Zeitpunkt bestätigt, werden die Teammitglieder nach dem Zufallsprinzip gesetzt und können später nicht mehr geändert werden.

b) Die Startgebühr für jedes Team beträgt 170,00 EUR (Regel 8.4.2 Allgemeine Bestimmungen).

#### 6.18.1.5 **Wettkampfformat**

Die 10m Mixed Team Disziplinen werden in zwei Phasen durchgeführt:

a) QUALIFIKATION

b) FINAL (bestehend aus Teil 1, in dem die Bronzemedaille vergeben wird, und Teil 2, in dem die Gold-/Silbermedaille entschieden wird)

#### 6.18.1.6 **Mixed Team Wertung**

Die Punkte und Platzierungen basieren auf der Gesamtpunktzahl der beiden Teammitglieder.

#### 6.18.1.7 **Coaching**

a) Während der Qualifikation ist nonverbales Coaching erlaubt,

b) Während des Finales darf jede Mannschaft einen (1) Betreuer haben, der an einem Ort sitzen muss und er/sie Zugang zu seinen/ihren Athleten hat und mit ihnen kommunizieren kann. Der Trainer kann ein "Timeout" verlangen, indem er unmittelbar nach Abschluss einer Runde die Hand hebt, während die Ansagen gemacht werden. Dies nur einmal während dem Finale. Der Trainer darf sich seinem/ihren Athleten an der Feuerlinie nähern und mit ihnen maximal eine (1) Minute sprechen, beginnend mit dem Erreichen der Athleten.

c) Die Zeit wird vom verantwortlichen Jurymitglied kontrolliert, das nach Ablauf der einen Minute die Ansage "Zeit" ankündigt, wenn die eine Minute abgelaufen ist, und der Trainer muss sofort zu seinem Platz zurückkehren. Wird von einer Mannschaft ein "Timeout" verlangt, kann der Trainer der anderen Mannschaft zu seinem/ihren Athleten gehen und mit ihm/ihr sprechen. Dies beeinträchtigt nicht die Möglichkeit der anderen Mannschaft, ihr eigenes Timeout zu beantragen.

#### 6.18.1.8 **Waffenstörungen**

a) Störungen in der Qualifikation werden gemäß Regel 6.13 geregelt.

b) Störungen in den Final Medaillenmatch werden nach der Regel 6.17.1.6. (Nur eine (1) zulässige Störung für jede Mannschaft während des Medaillenmatch).

#### 6.18.1.9 **EST-Beschwerden und Wertungsproteste**

a) EST-Beschwerden während der Qualifikation werden gemäß der Regel 6.16.5.2. entschieden.

b) Siehe Regel 6.17.1.8 für EST-Beschwerden während der Finals.

#### 6.18.1.10 **Proteste**

- a) Über Proteste während der Qualifikation wird gemäß Regel 6.16 entschieden.
- b) Proteste während des Finales werden von der Protestjury des Finales entschieden, gemäß den Regeln 6.17.1.10.d und 6.17.6.

#### 6.18.1.11 **Medaillenzeremonie**

Medaillenzeremonien für Mixed Teams werden gemäß der Regel 6.17.7. durchgeführt.

#### 6.18.2 **Qualifikation**

##### 6.18.2.1 **Ort**

Mixed-Team-Qualifikationen werden auf der Qualifikationsanlage in einer oder mehreren Relais geschossen.

##### 6.18.2.2 **Zuweisung der Schützenstände**

- a) Die Schießstände der Mannschaften werden durch eine zufällige Computerauslösung gemäß Regel 6.6.6. zugewiesen
- b) Mannschaften aus der gleichen Nation dürfen nicht nebeneinander aufgestellt werden.
- c) Die Mitglieder jeder Mannschaft schießen nebeneinander, wobei die weiblichen Athleten auf der linken Seite sind.

##### 6.18.2.3 **Aufruf zur Linie**

- a) Für jede Qualifikations-Relais ruft der Schiessleiter die Athleten zur Linie zwanzig (20) Minuten vor der geplanten Startzeit.
- b) Die Athleten haben zehn (10) Minuten Zeit, um ihre Ausrüstung an den ihnen zugewiesenen Schießständen aufzubauen.
- c) Die Athleten dürfen weder ihre Gewehre/Pistolen noch ihre Ausrüstung auspacken, bis der Schiessleiter sie zur Linie aufruft.
- d) Nachdem die Athleten an die Linie gerufen wurden, ist es ihnen erlaubt, ihr Gewehr/ihre Pistole zu handhaben, die Sicherheitsfahnen zu entfernen, Trockenübungen zu machen und zu halten und zu zielen, bevor die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt.
- e) Im Final dürfen die Athleten die Sicherheitsfahnen nicht entfernen und nicht trocken schießen, bevor die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt.

##### 6.18.2.4 **Vorbereitungs- und Probezeit**

Den Athleten müssen vor Beginn des Wettkampfes zehn (10) Minuten Vorbereitungs- und Probezeit mit unbegrenzten Probeschüssen eingeräumt werden.

- a) Die Vorbereitungs- und Probezeit muss so bemessen sein, dass sie etwa dreißig (30) Sekunden vor der offiziellen Startzeit des Wettkampfes enden.
- b) Die Kontrollen vor dem Wettkampf durch die Standaufsichten müssen in den zehn (10) Minuten vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit abgeschlossen sein;
- c) Die Vorbereitungs- und Probezeit beginnt mit dem Kommando "**VORBEREITUNG UND PROBEZEIT...START**". Es darf kein Schuss vor das Kommando "**START**" abgegeben werden;

d) Gibt ein Athlet einen Schuss ab, vor das Kommando "**START**" für die Vorbereitungs- und Probezeit, muss der erste Wettkampf-Schuss als Fehlschuss gewertet werden (0). Wenn die Sicherheit beeinträchtigt ist, kann der Athlet disqualifiziert werden.

e) Nachdem neun Minuten und dreißig Sekunden der Vorbereitungs- und Probezeit verstrichen sind, muss der Schiessleiter "**30 SEKUNDEN**" ausrufen;

f) Am Ende der Vorbereitungs- und Probezeit muss der Schiessleiter das Kommando "**ENDE DER VORBEREITUNGS- UND PROBEZEIT...STOP**" geben. Es muss eine kurze Pause von etwa dreißig (30) Sekunden geben, in der der Scheibenoffizier die Scheiben für den Wettkampf neu einstellt und;

g) Wenn ein Athlet einen Schuss abgibt, nachdem das Kommando "**ENDE DER VORBEREITUNG UND STOP**" und vor dem Kommando "**MATCH ...START**" abgibt, darf dieser Schuss nicht als Wettkampfschuss gewertet werden.

#### 6.18.2.6 **Anzahl Matchschüsse und Zeitlimit**

In der Qualifikation gibt jedes Mannschaftsmitglied dreißig (30) Matchschüsse ab (60 Schüsse insgesamt pro Mannschaft), mit einem Zeitlimit von dreißig (30) Minuten. Jeder Athlet schießt unabhängig von seinem Partner.

#### 6.18.2.7 **Wertung**

In den Qualifikationsrunden wird für 10m Gewehr Mixe Team die Dezimalringwertung (Regel 6.3.3.1). Für den 10m Pistole Mixed Team Wettkampf wird die volle Ringwertung verwendet.

#### 6.18.2.8 **Teamwertung**

a) Die Punkte der einzelnen Teammitglieder werden addiert und die Ergebnisse werden so gewertet.

b) Gleichstände werden durch Anwendung der Regel 6.15.5 (Summe der Punktzahlen der beiden Mannschaftsmitglieder) behandelt.

c) Die vier (4) bestplatzierten Mannschaften ziehen ins Finale ein.

d) Die Mannschaften auf den Plätzen 3 und 4 treten im Finale Teil 1 gegeneinander an.

e) Die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 treten im Finale Teil 2 gegeneinander an.

#### 6.18.3 **FINAL**

Das Finale besteht aus Teil 1, in dem die Bronzemedaille vergeben wird, gefolgt von Teil 2 des Finales, in dem die Gold-/Silbermedaillen vergeben werden. Das Verfahren für die Durchführung beider Final Teile ist das gleiche, wobei der Schiessleiter jeweils die entsprechenden Formulierungen verwendet.

#### 6.18.3.1 **Ort**

10m Gewehr und Pistole Mixed Team Finals müssen, wenn möglich, auf einem Final Schießstand durchgeführt werden. Ergebnismonitore, die für beide Mitglieder jeder Mannschaft sichtbar sind, müssen auf dem FOP vorhanden sein.

#### 6.18.3.2 **Verfahren**

- a) Es werden neue Startnummern vergeben, die während des Finales zu tragen sind. Sie werden während der Meldezeit ausgegeben.
- b) Die Athleten des Finales Teil 1 oder ihre Betreuer müssen die Möglichkeit haben, ihre Ausrüstung mindestens fünfzehn (15) Minuten vor der geplanten Startzeit an den ihnen zugeteilten Bahnen zu bringen. Sie müssen dann den Schießstand verlassen und warten, bis sie zur Linie gerufen werden.
- c) Es dürfen keine Taschen oder Transportboxen auf dem Spielfeld zurückgelassen werden.

#### 6.18.3.3 **Final Offizielle**

Die Durchführung und Beaufsichtigung von Mixed Team Finals erfolgt in Übereinstimmung mit Regel 6.17.1.10.

#### 6.18.3.4 **Meldungen und Startzeiten**

- a) Die Startzeit für das Finale ist der Zeitpunkt, an dem der Schiessleiter mit den Kommandos für den ersten Wettkampfschuss für Final Teil 1 beginnt.
- b) Alle acht Athleten, die sich für das Finale qualifiziert haben, müssen sich mindestens dreißig (30) Minuten vor Beginn der Startzeit von Final Teil 1, mit der notwendigen Ausrüstung im Vorbereitungsbereich melden. Ein Abzug von zwei Punkten (2) wird von der Punktzahl der ersten WETTKAMPFSERIE abgezogen, wenn ein oder zwei Mannschaftsmitglieder nicht rechtzeitig erscheinen. Jede Mannschaft darf von einem Betreuer begleitet werden.
- c) Meldet sich ein Athlet oder eine Mannschaft später als zwanzig (20) Minuten vor der Startzeit, darf die Mannschaft nicht starten und wird im Final Teil 1 auf Platz 4, im Final Teil 2 auf Platz 2 gesetzt.
- d) Wenn die Siegerehrung nach dem Finale angesetzt ist, müssen alle Athleten in einer Nationalmannschaftsuniform erscheinen, die für eine Siegerehrung geeignet ist. Jurys müssen die Ausrüstungskontrollen während des Meldezeitraums und so schnell wie möglich durchführen.
- e) Athleten im Final Teil 1, oder ihre Trainer, müssen die Möglichkeit haben, ihre Ausrüstung mindestens fünfzehn (15) Minuten vor der geplanten Startzeit auf den Schießständen zu bringen. Danach müssen sie den Schießstand verlassen und darauf warten, dass sie zur Linie gerufen werden.
- f) Die Mannschaften für beide Teile des Finales müssen zum Aufruf zur Linie zehn (10) Minuten vor der Startzeit von Teil 1 in der Reihenfolge der Schießstände versammelt sein.

#### 6.18.3.5 **Zuweisungen der Schießstände**

- a) Für das Finale Teil 1 nimmt die nach der Qualifikation drittplatzierte Mannschaft die Positionen auf den Schützenständen B und C, die viertplatzierte Mannschaft auf den Schützenständen F und G ein.
- b) Für das Finale Teil 2 nimmt die nach der Qualifikation erstplatzierte Mannschaft die Positionen auf den Schützenständen B und C, die zweitplatzierte Mannschaft auf den Schützenständen F und G ein.
- c) Für die Medaillenwettkämpfe können die Mannschaftsmitglieder die Positionen wechseln. Wenn ein Wechsel vorgenommen wird, muss der Mannschaftsbetreuer der

RTS-Jury mitteilen, welches Mannschaftsmitglied links und welches auf der rechten Seite schießen wird, vor Ende der Protestzeit Zeit, in der die Ergebnisse der Vorqualifikation ausgehängt werden.

#### 6.18.3.6 **Wertung**

- a) Alle Schüsse im Finale (sowohl Gewehr als auch Pistole) werden mit Dezimalwerten gewertet.
- b) Die Mannschaft mit der höchsten Gesamtpunktzahl in jeder Runde, verglichen mit der anderen Mannschaft im Finale, gewinnt zwei (2) Punkte.
- c) Bei Punktgleichheit erhält jede Mannschaft einen (1) Punkt.
- d) Die erste Mannschaft, die sechzehn (16) Punkte oder mehr erreicht, gewinnt den entsprechende Finalteil.
- e) Bei Gleichstand, wenn beide Mannschaften mindestens sechzehn (16) Punkte erreicht haben, wird das Finale mit einem (1) zusätzlichen Schuss von beiden Mitgliedern jeder Mannschaft fortgesetzt, um den Gleichstand zu entscheiden.
- f) Bei weiterem Gleichstand schießen die Mannschaften auf Kommando weitere Schüsse auf Kommando, bis der Gleichstand aufgehoben ist.

#### 6.18.3.7 **EST-Beschwerden während des Finales**

- a) Wenn sich während der Probezeit ein Mannschaftsmitglied oder ein Trainer beschwert oder ein Schießleiter feststellt, dass ein Papierstreifen nicht vorrückt, muss der Schießleiter die Athleten anweisen, das Schießen einzustellen und den Technischen Offiziellen anweisen, das Problem zu beheben. Die Probezeit muss dann neu gestartet werden.
- b) Wenn sich ein Mannschaftsmitglied beschwert, dass seine Scheibe nicht angezeigt wird oder einen unerwarteten Nullschuss oder einen unerklärlichen Fehlschuss registriert, müssen folgende Schritte unternommen werden:
- c) Das verantwortliche Jurymitglied muss den Athleten, dessen Scheibe eine Störung aufweist, anweisen einen weiteren Schuss abzugeben. Wenn der zusätzliche Schuss registriert wird, wird der Wert des zusätzlichen Schusses gezählt und der fehlende Schuss wird ignoriert. Wenn der zusätzliche Schuss nicht angezeigt wird, muss die Jury den Wettkampf unterbrechen und den Athleten auf eine Reserve-Scheibe versetzen.
- d) Wenn ein Athlet auf eine Reserve-Scheibe verlegt wird und der Wettkampf wieder aufgenommen werden kann, erhalten alle Athleten zwei (2) Minuten für unbegrenzte Probeschüsse. Der Athlet, der versetzt wurde, schießt dann seinen Matchschuss innerhalb von fünfzig (50) Sekunden und der Wettkampf wird fortgesetzt.

#### 6.18.3.8 **Aufruf zur Linie**

Die Teams für die beiden Endrunden treten nacheinander in das FOP ein. Wenn jedes Team den FOP eintritt, stellt der Ansager sie den Zuschauern vor. Die Athleten müssen sich vor den ihnen zugewiesenen Schießständen stellen, mit Blick auf die Zuschauer, und bleiben in dieser Position, bis alle vorgestellt worden sind, einschließlich des Jury-Mitglieds und der leitenden Standaufsicht.

**Die Mannschaften für das Finale Teil 2 kehren in den Vorbereitungsbereich zurück.**

#### 6.18.3.9 **Vorbereitungs- und Probezeit**

Nach einer (1) Minute gibt der CRO das Kommando:



**"FÜNF MINUTEN VORBEREITUNGS- UND SICHTUNGSZEIT...START"**. Nach vier (4) Minuten und dreißig (30) Sekunden gibt der CRO folgendes Kommando: **"30 SEKUNDEN"**. Nach fünf (5) Minuten gibt der CRO das Kommando **"STOPP...ENTLADEN"**.

#### 6.18.4 FINALABLAUF

- a) Eine (1) Minute nach Ende der Vorbereitungs- und Sichtszeit gibt der CRO den Befehl:
- b) **"FÜR DEN ERSTEN WETTKAMPFSCHUSS, LADEN...fünf (5) Sekunden... START"**.
- c) Jedes Teammitglied gibt einen einzigen Schuss in einer maximalen Zeit von fünfzig (50) Sekunden ab.
- d) Beide Athleten können zuerst schießen.
- e) Der CRO kann **"STOP"** rufen, nachdem alle Athleten geschossen haben.
- f) Die Mannschaft mit der höchsten Gesamtpunktzahl jeder Runde wird zusammen mit der Anzahl der vergebenen Punkte bekannt gegeben.
- g) Der Ansager gibt 15-20 Sekunden lang Kommentare zur aktuellen Rangliste der Mannschaften und bemerkenswerte Ergebnisse. Die Ergebnisse der einzelnen Schüsse werden nicht bekannt gegeben.
- h) Die Schießsequenz wird wiederholt, bis der entsprechende Finalteil entschieden ist.

##### 6.18.4.1 Endgültige Fertigstellung von Teil 1

- a) Sobald die Bronzemedaille entschieden ist, gibt der Schiessleiter das Kommando **"STOP...ENTLADEN"**, wenn es keine Proteste oder Gleichstände gibt, erklärt er **"RESULTATE SIND ENDGÜLTIG"**. Der Moderator verkündet das Gewinnerteam der Bronzemedaille.
- b) Eine Standaufsicht muss sich vergewissern, dass die Gewehre/Pistolen offen sind und die Sicherheitsfahnen eingelegt sind.

##### 6.18.4.2 Umstellung zwischen Final Teil 1 und Teil 2

- a) Die Athleten in Teil 1 müssen das Spielfeld verlassen, um ihre Gewehre/Pistolen an einem sicheren Ort im Meldebereich zu bringen, dürfen aber zurückkehren, um den Final Teil 2 auf ihren zugewiesenen Plätzen zu verfolgen.
- b) Mindestens fünf (5) Minuten nach der Entscheidung über die Bronzemedaille und nachdem die Scheiben von der RTS-Jury überprüft wurden und der Schiessleiter erklärt hat, dass der Bereich **"Schießplatz frei"**, müssen die Athleten für den Final Teil 2 und/oder ihre Betreuer die Möglichkeit haben, ihre Ausrüstung auf ihren Schießständen abzulegen.
- c) Sie müssen dann den Schießstand verlassen, um darauf zu warten, dass sie an die Linie gerufen werden.

##### 6.18.4.3 Endgültige Fertigstellung von Teil 2

- a) Sobald die Gold- und Silbermedaillen vergeben sind, gibt der Schiessleiter das Kommando **"STOP...ENTLADEN"** und erklärt **"RESULTATE SIND ENDGÜLTIG"** und der Moderator verkündet die Gewinner der Gold- und Silbermedaillen.
- b) Eine Standaufsicht muss sich vergewissern, dass die Gewehre/Pistolen offen sind und die Sicherheitsfahnen eingesetzt sind.

c) Die Gold- und Silbermedaillengewinner müssen zusammen mit den Bronze-Medaillengewinner auf dem Spielfeld sein und die Jury stellt sie wie bei den Einzel-Finals für offizielle Fotos und Moderatoren auf. Den Athleten ist es gestattet, ihre Gewehre/Pistolen für die Fotos in die Hand nehmen, die Bronzemedaillengewinner können sie aus dem Bereich holen und unverzüglich zurückkehren.

#### 6.18.4.4 **Durchführung des Finales und Musik**

a) Während der Qualifikationsphase muss Musik gespielt werden.

b) Während der Medaillen-Wettkämpfe muss Musik gespielt werden.

c) Der Technische Delegierte sollte das Musikprogramm genehmigen. Enthusiastische Unterstützung des Publikums ist erwünscht und wird während der Medaillenwettkämpfe empfohlen.

#### 6.18.4.5 **Unregelmäßige oder strittige Angelegenheiten**

Die Allgemeine Technische Regel 6.17 der ISSF gilt für Angelegenheiten, die in den oben genannten Regeln nicht erwähnt sind. Unregelmäßige oder strittige Angelegenheiten werden von der Jury gemäß den Allgemeinen Technischen Regeln für jede Disziplin entschieden.

## **6.21    Formulare**

Formulare für die Durchführung von ISSF-Meisterschaften finden Sie auf den folgenden Seiten:

- a) Protestformular (Formular P)
- b) Berufungsformular (Formular AP)
- c) Standbericht/Vorfallsbericht (Form IR)
- d) Wertungs- und Ergebnismeldung für das Klassifikationsbüro (Formular CN)
- e) 25 m Schnellfeuerpistole Männer Funktionsstörungs-Ergebnis Berechnung (Form RFPM)
- f) 25 m Standardpistolen Männer Funktionsstörungs-Ergebnis Berechnung (Form STDP)
- g) Bekleidung- / Werbekodex-Codeverstoß Verwarnung (Form DC)



# Protestformular

# P

## Protestinformation (auszufüllen durch einen Sportler oder Offiziellen)

Veranstaltung:

Protest gegen Jury:

Datum \_\_\_\_\_ und Uhrzeit \_\_\_\_\_ der Handlung oder Entscheidung, gegen die protestiert wird

Handlung oder Entscheidung gegen die protestiert wird (schriftliche Ausfertigung)


Grund des Protestes (auch die ISSF-Regeln anführen, welche betroffen sind)


Protest eingereicht von:

*Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Bearbeitung Berufung verwendet. Mit dem Einreichen der Berufung bestätigen Sie, dass Sie die ISSF-Datenschutzverordnung, wie sie im Abschnitt „Regeln“ auf [www.issf-sports.org](http://www.issf-sports.org) veröffentlicht ist, gelesen verstanden haben.*

Name – Unterschrift

--

## Protestempfang (auszufüllen bei Erhalt des offiziellen Protestes)

Protest erhalten: Datum:

Zeit:

Gebühr bezahlt:

Erhalten von:

--

Namen in Druckbuchstaben und Unterschrift bei Erhalt des offiziellen Protestes

--

**Entscheidung der Jury (auszufüllen vom Vorsitzenden der Jury)**

Die Jury traf sich am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ um den Protest zu prüfen  
Datum Uhrzeit

Dem/der Protest wurde \_\_\_\_\_ stattgegeben  \_\_\_\_\_ abgelehnt

Grund der Juryentscheidung:

Vorsitzender der Jury:

Name und Unterschrift

Mitteilung an den Protestierenden

Datum:

Uhrzeit:

Gebühr einbehalten / retourniert







# Vorfallsbericht

# IR

<b>Vorfallsbericht Seriennummer:</b> (Ein Dokumentation muss im Standregister aufliegen)					
Datum des Vorfalles:		Uhrzeit des Vorfalles:			
Veranstaltung:		Durchgang:		Standnummer:	
Name des Schützen:				Abschnitt:	
Startnummer:		Nation:		Serie:	
<b>Kurze Angaben zum Vorfall</b>					
Angewendete ISSF Regel:					
Strafe auferlegt:					
Unterschrift der Standaufsicht, die den Vorfall eingeleitet hat		Namen in Druckbuchstaben		Zeit:	
Unterschrift eines Mitgliedes der Wettkampfjury		Namen in Druckbuchstaben		Zeit:	
Unterschrift des Offiziellen der Auswertung		Namen in Druckbuchstaben		Zeit:	
Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury		Namen in Druckbuchstaben		Zeit:	
Unterschrift des Ranglistenerstellers		Namen in Druckbuchstaben		Zeit:	
Ergebnis Änderungsantrag				Ref:	

**Beachte: Bei Fertigstellung durch die Auswertung muss sofort eine Kopie dieses Formulars an das Standkontrollzentrum (EST) übersendet werden.**



 <b>ISSF</b>	<b>Klassifikationsbüro</b> <b>Ergebnismeldung</b> <b>Formular</b>		<b>CN</b>
Veranstaltung		Datum:	
Durchgang:		Ausscheidung/Qualifikation:	
Vorläufig geschriebenes Ergebnis von: ( Name )		Zeit:	
Protestzeit endet um:		Zeit:	
Keine Proteste (Name )		Ergebnis bestätigt	
oder			
Protest eingereicht (siehe beiliegendes Protestformular )		Zeit, wann der est erhalten wurde	
Ergebnis noch nicht bestätigt			
Unterschrift des Offiziellen der Auswertung		Zeit:	
Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury		Zeit:	
Unterschrift des Ranglistenerstellers		Zeit:	

**Beachte: Bei Fertigstellung durch die Auswertung muss sofort eine Kopie dieses Formulars an das Standkontrollzentrum (EST) übersendet werden.**



# 25 m Schnellfeuerpistole Männer

## Berechnung vom Funktionsstörungspunktstand

**Formular  
RFPM**

Abschnitt & Durchgang	/	Serie	1st / 2nd	Zeit der Funktionsstörung		
		Durchgangszeit	8s / 6s / 4s			
Standnummer		Name des Athleten				
Startnummer		Nation		Datum		
<b>Bei ZULÄSSIGEN Funktionsstörungen "AM", bei NICHTZULÄSSIGEN "NAM 0", bei UNFIRED SHOTS "0" einfügen - nur bei Fehlschüssen oder für Schüsse, die in beiden Serien nicht auf jede einzelne Scheibe geschossen werden.</b>						
Schuss	Linker Monitor	Monitor	Mittlerer Monitor	Monitor	Rechter Monitor	Gesamt
Serie						
Wettkampf						
Funktionsstörung Wiederholung						
Endergebnis						
Die Endringzahl entspricht der Summe der niedrigsten Ringzahl in jeder Spalte.						
Bei einem zweiten Teil einer Serie mit zehn Schüssen muss die Gesamtzahl der vorherigen (ersten) fünf Schüssen aufgezeichnet werden. Wenn nicht, lassen Sie das Feld leer.			Bisherige fünf Schussergebnisse:		Richtige Ringzahl für zehn Schüsse:	
Unterschrift der Standaufsicht		Name der Standaufsicht (in Druckbuchstaben)				
Unterschrift des Standjurymitgliedes		Name des Standjurymitgliedes (in Druckbuchstaben)				
Unterschrift des Offiziellen der Auswertung		Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury				
Bestätigung der manuellen Intervention des Computerergebnisses am Ranglistencomputer		Unterschrift des Technischen Offiziellen				
Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury		Korrekturreferenznummer				

**Beachte: Bei Fertigstellung durch die Standaufsicht und der Jury muss sofort eine Kopie dieses Formulars an das Standkontrollzentrum (EST) übersendet werden.**



## 25 m Standardpistole Männer

### Berechnung vom Funktionsstörungspunktstand

**Formular  
STDP**

Durchgang	Serie	1st / 2nd / 3rd / 4th	Zeit der Funktionsstörung			
	Durchgangszeit	150 / 20/ 10				
Standnummer	Name des Athleten					
Startnummer	Nation		Datum			
Bei ZULÄSSIGEN Funktionsstörungen "AM", bei NICHTZULÄSSIGEN "NAM 0", bei UNFIRED SHOTS "0" einfügen - nur für Fehlschüsse oder für Schüsse, die in beiden Serien nicht (nach Schussnummer) auf die Scheiben geschossen wurden						
Schuss	1	2	3	4	5	Gesamt
Serie						
Wettkampf						
Funktionsstörung Wiederholung						
Endergebnis						
Die Endringzahl entspricht der Summe der niedrigsten Ringzahl in jeder Spalte.						
Bei einem zweiten Teil einer Serie mit zehn Schüssen muss die Gesamtzahl der vorherigen (ersten) fünf Schüssen aufgezeichnet werden. Wenn nicht, lassen Sie das Feld leer.			Bisherige fünf Schussergebnisse:		Richtige Zahl für zehn Schüsse:	
Unterschrift der Standaufsicht		Name der Standaufsicht (in Druckbuchstaben)				
Unterschrift des Standjurymitgliedes		Name des Standjurymitgliedes (in Druckbuchstaben)				
Unterschrift des Offiziellen der Auswertung		Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury				
Bestätigung der manuellen Intervention des Computerergebnisses am Ranglistencomputer		Unterschrift des Technischen Offiziellen				
Unterschrift eines Mitgliedes der Auswertungsjury		Korrekturreferenznummer				

**Beachte: Bei Fertigstellung durch die Standaufsicht und der Jury muss sofort eine Kopie dieses Formulars an das Standkontrollzentrum (EST) übersendet werden.**

## **6.22 DER ISSF DRESS CODE**

**ISSF General Technische Regel 6.7.5 besagt:**

**"Es liegt in der Verantwortung von Athleten, Trainern und Offiziellen, auf den Schießständen angemessen gekleidet zu erscheinen, so wie es einer öffentlichen Sportveranstaltung entspricht. Die von Athleten und Offiziellen getragene Kleidung, muss den ISSF-Dress-Code erfüllen. "**

Diese Regel ist die Grundlage des ISSF-Dress-Codes.

### **6.22.1 ALLGEMEINES**

Alle Sportarten beschäftigen sich mit dem Image, die sie der Jugend, der Öffentlichkeit und den Medien präsentieren. Insbesondere olympische Sportarten werden danach beurteilt, wie sich ihre Athleten, Trainer und Offiziellen in professioneller Vorstellung präsentieren, sodass ihre besten Eigenschaften gezeigt werden. Die Fähigkeit als Schießsport zu wachsen, neue Teilnehmer und Fans zu gewinnen und seinen Status als olympische Sportart zu sichern, hängt davon ab, wie sich die Athleten und Funktionäre kleiden. Dieser ISSF-Dress-Code enthält Vorschriften und Richtlinien für die Umsetzung der Regel 6.7.5.

### **6.22.2 KLEIDERORDNUNG FÜR ATHLETEN**

- 6.22.2.1 Bei allen Kleidungsstücken, die von Athleten im Training, in der Ausscheidung, in der Qualifikation und in Finalis getragen werden, muss es sich um Kleidung handeln, die von Athleten bei internationalen Spitzensportwettbewerben getragen werden. Athletenbekleidung muss ein positives Bild von Schießsportlern als olympischen Sportlern vermitteln.
- 6.22.2.2 Wenn Sportler mit Gewehren, Pistolen, Schrotflinten und Laufscheiben an Wettkämpfen teilnehmen, sollten sie Sportkleidung tragen, die die Farben und Embleme der Nationalmannschaft, des NOC oder der Nationalverbände aufweist oder zeigt. Zu den angemessenen Kleidungsstücken für den Wettkampf gehören Trainingsanzüge, Trainingsanzüge oder Aufwärmuniformen usw., die von den nationalen Verbänden oder NOKs herausgegeben werden.
- 6.22.2.3 Mitglieder einer Mannschaft, die an einem Mannschaftswettbewerb teilnehmen, sollten die gleiche Uniform tragen, die die Nation widerspiegelt, die sie vertreten.
- 6.22.2.4 Während Siegerehrungen oder anderen Zeremonien müssen die Athleten ihre offizielle nationale Uniform oder nationalen Trainingsanzügen tragen. Bei Mannschaften müssen alle Mitglieder der Mannschaft entsprechende nationale Uniformen tragen. Wenn sich ein Athlet für eine Siegerehrung ohne Nationalmannschaftuniform meldet, kann ein Jurymitglied die Zeremonie verzögern und vom Athleten verlangen, dass er sich vor Beginn der Zeremonie eine angemessene Kleidung anzieht.

- 6.22.2.5 Die Kleidung von Gewehrschützen muss den, wie in Regel 7.5. beschriebenen, Bestimmungen für Gewehrbekleidung entsprechen. Wenn sie keine speziellen Schießhosen oder Schießschuhe tragen, muss während der Wettkämpfe getragene Kleidung dem ISSF-Dress-Code entsprechen.
- 6.22.2.6 Während aller Pistolentrainings und -wettbewerben müssen Frauen Kleider Röcke, geteilte Röcke, Shorts oder Hosen und Blusen oder Tops tragen (die Vorder- und Rückseite des Körpers bedecken und über jeder Schulter liegen). Männer werden aufgefordert lange Hosen oder kurze Hosen und lange oder kurzärmelige Hemden zu tragen. Den Athleten ist es nicht erlaubt irgendeine Form einer leistungssteigernden Kleidung zu tragen. Sämtliche Athletenkleidung muss dem ISSF-Dress-Code entsprechen (Regel 6.7.5 und 6.22).
- 6.22.2.7 Schrotflinten - Athleten müssen die Bedingungen in Regel 9.13.1 erfüllen.
- 6.22.2.8 Wenn während Wettkämpfen Shorts getragen werden, darf die Unterkante des Hosenbeines nicht mehr als 15 cm über der Mitte der Kniescheibe liegen. Röcke und Kleider müssen diesem Maß entsprechen.

### **6.22.3 VERBOTENE ARTIKEL**

- 6.22.3.1 Verbotene Kleidungsstücke für Wettkämpfe und Siegerehrungen sind blaue Jeans, außerdem Jeans oder ähnliche Hosen in nicht sportlichen Farben, Tarnkleidung, ärmellose T-Shirts, zu kurze Shorts (siehe 6.22.2.8), ausgefranste, abgeschnittene Shorts, Hosen mit Flickern oder Löchern, sowie Hemden oder Hosen mit nicht sportlichen oder unangemessenen Mitteilungen (siehe Regel 6.12.1, keine Propaganda ist erlaubt). Sportliche Farben sollten nationale einheitliche Farben sein. Wenn keine Nationalfarben getragen werden, sind Camouflage, Karo, Khaki, Olive oder Braun ungeeignete Farben, die vermieden werden müssen.
- 6.22.3.2 Athleten dürfen keine Sandalen jeglichen Modells tragen oder ihre Schuhe (mit oder ohne Socken) ausziehen.
- 6.22.3.3 Das Wechseln der Kleidung muss in ausgewiesenen Bereichen und nicht auf dem Schießstand erfolgen. Das Wechseln an den Schießständen oder im Schießstandbereich ist nicht erlaubt.
- 6.22.3.4 Alle Kleidungsstücke müssen die ISSF-Berechtigungs-, Handelsrecht-, dem Sponsoring- und den Werbevorschriften bezüglich der Darstellung von Hersteller- und Sponsorenmarken entsprechen. Während der Olympischen Spiele ist die Einhaltung der IOC-Regel 50 erforderlich.  
  
Während der Olympischen Spiele ist die Einhaltung der IOC-Regel 50 vorgeschrieben.

#### **6.22.4 KLEIDUNGSVORSCHRIFTEN FÜR TRAINER UND OFFIZIELLE**

- 6.22.4.1 Der ISSF-Dress-Code gilt für ISSF-Jurymitglieder und nationale technische Funktionäre, einschließlich Standaufsichten und Schrotflinten Schiedsrichter. Der ISSF Dress-Code gilt auch für Trainer, wenn sie während des Trainings, der Wettbewerbe oder dem Finale auf dem Schießstand tätig sind.
- 6.22.4.2 Sofern der Veranstalter keine spezielle offizielle Kleidung zur Verfügung stellt, sollten die Jurymitglieder dunkle Hosen oder Röcke, mit hellen Hemden mit Kragen und lange oder kurze Ärmel tragen. Wenn aufgrund des Klimas ein warmer Pullover oder Jacke notwendig ist, sollte dieser vorzugsweise eine dunkle Farbe haben. In warmen Klimazonen sind leichte Hosen empfohlen. Dunkle normale Schuhe oder Sportschuhe werden empfohlen.
- 6.22.4.3 Während des Dienstesatzes müssen die Jurymitglieder die zugelassene rote ISSF-Juryjacke tragen, die im ISSF-Hauptquartier erhältlich sind.
- 6.22.4.4 Während des Dienstesatzes müssen die Schrotflinten Schiedsrichter die offiziellen blaue Schiedsrichterwesten tragen, die im ISSF-Hauptquartier zur erhältlich sind.
- 6.22.4.5 Wettkampffunktionäre und Trainer dürfen keine verbotenen Kleidungsstücke tragen, welche im Absatz 6.22.3 beschrieben sind.

#### **6.22.5 KLEIDERORDNUNG FÜR FOTOGRAFEN UND KOMMENTATOREN**

- 6.22.5.1 Akkreditierte Fotografen, Kommentatoren und TV-Kameraleute mit Zugang zum FOP (Schießstand) müssen die ISSF-Kleiderordnung respektieren, da sie in der Öffentlichkeit arbeiten.
- 6.22.5.2 Fotografen und TV-Kameraleute sollten keine ärmellosen Hemden, abgeschnittene Hosen, Gymnastik- oder Laufshorts tragen. Wenn sie Shorts tragen, müssen sie Socken und Schuhe tragen.
- 6.22.5.3 Fotografen, die am FOP arbeiten, müssen die offizielle Latzhose/Weste für POOL- oder NON-POOL-Fotografen tragen, die von der ISSF ausgegeben wird. Fotografenwesten tragen das ISSF-Logo und dürfen ein Sponsorenlogo tragen, das nicht größer als das ISSF-Logo ist. Fotografenwesten sind nummeriert, damit Fotokoordinatoren oder der Technische Delegierte des ISSF-Fotografen identifizieren können.
- 6.22.5.4 TV-Kameraleute, die auf dem Schießstand arbeiten, müssen die offiziellen TV-TV Kameramann Überzug / Weste tragen. Diese Westen müssen das ISSF-Logo tragen und leicht erkennbare Nummern auf der Vorder- und Rückseite der Trägerweste haben, damit TV-Kameraleute identifiziert werden können.
- 6.22.5.5 Fotografen und Fernsehkameraleuten ist es nicht gestattet, bei der Arbeit auf dem Schießstand andere Westen oder Jacken mit Werbung zu tragen.

## **6.22.6 VERFAHREN ZU DURCHSETZUNG DES DRESS CODE**

- 6.22.6.1 Die ISSF-Jurys für Ausrüstungskontrolle, Gewehre, Pistolen und Schrotflinten sind für die Durchsetzung der ISSF-Bekleidungs Vorschriften und des ISSF- Dress Code verantwortlich.
- 6.22.6.2 Bei ISSF-Meisterschaften werden die ISSF-Jurys schriftliche Verwarnungen, aussprechen und dazu auffordern, Kleidungsverstöße bei Erstverstößen zu korrigieren. Athleten, die schriftliche Verwarnungen erhalten und Kleidungsverstöße nicht beheben (Kleidung wechseln), werden disqualifiziert.
- Normalerweise sprechen die Jurys diese Verwarnungen während der Ausrüstungskontrolle oder im Training aus. Die Jurys können einem Athleten erlauben, vor dem Wechsel ein Pre-Event Training (Flinte oder 25 m Pistole) zu beenden, wenn nicht genügend Zeit zum Wechseln zur Verfügung steht. Kein Athlet darf an einem Qualifikations- oder einem Finalwettkampf oder an einer Siegerehrung teilnehmen, solange er diese unangemessene oder verbotene Kleidung trägt.
- 6.22.6.3 Vor und während der Wettbewerbe müssen die Jurys das ISSF- Verwarnformular für Verstöße gegen die Kleider- und Werbekodex (Formular DC) verwenden, um über Verstöße gegen die Kleider- und Werbekodex zu informieren und Korrekturmaßnahmen einzufordern.

 <b>ISSF</b>	<b>Bekleidung/Werbung Verstoß gegen den Kodex Verwarnung</b>		<b>DC</b>
<b>Vorfallsbericht Nummer:</b> (Eine Dokumentation muss im Standregister aufliegen)			
Datum des Verstoßes		Uhrzeit des Verstoßes:	
Name des Schützen:			
Startnummer:		Nation:	
Beschreibung vom Bekleidung/Werbung - Verstoß gegen den Kodex			
Erforderliche Korrekturmaßnahmen			
Unterschrift des Jurymitgliedes	Name in Druckbuchstaben	Zeit:	

**Wichtig: Schützen die eine Bekleidung/Werbung - Verstoß gegen den Kodex - Verwarnung erhalten haben, können disqualifiziert werden, wenn sie den Verstoß nicht korrigieren.**



Allgemeine Schießstandnormen	6.4.7
Allgemeine Standards	6.4.3
Allgemeines und Verwaltungseinrichtungen	6.4.2
Annullierung eines Schusses	6.11.6.9
Annullierung eines Schusses – der Schuss wurde von einem anderen Athleten gemeldet	6.11.6.9b
Annullierung eines Schusses – der Athlet schießt nicht: bestätigt	6.11.6.9a/6.11.6.7
Anwendung der ISSF-Regeln	6.1.2
Augenschutz	6.2.6
Ausfall der Elektronischen Scheiben 10m und 50m	6.10.9
Ausfall einer einzelnen Anlage	6.10.9.2
Ausfall von allen Scheiben auf einem Stand	6.10.9.1
Ausfall/Fehlfunktion des Papier- oder Gummibandes	6.10.6
Auslösen der Treibgasladung nach Start des Wettkampfschießens	6.11.2.2
Ausrüstung und Bekleidung	6.7
Ausrüstung und Wettkampfbekleidung	6.7
Ausrüstungskontrolle – Ablauf der Kontrolle	6.7.6.1
Ausrüstungskontrolle – Beaufsichtigung, Überwachung durch die	6.8 c
Ausrüstungskontrolle – Gültigkeit „one time only“ EC	6.7.6.2 e
Ausrüstungskontrolle – Im Interesse der Sicherheit	6.2.1.6
Ausrüstungskontrolle – Information für Athleten und	6.7.6.2 a
Ausrüstungskontrolle – Instrumente – Dickenmessgerät	6.5.1
Ausrüstungskontrolle – Instrumente – Schuhsohlen-	6.5.3
Ausrüstungskontrolle – Instrumente – Steifigkeitsmessgerät	6.5.2
Ausrüstungskontrolle – Kennzeichnung von Ausrüstung und	6.7.6.2 e
Ausrüstungskontrolle – Lehren/Geräte	6.5.1
Ausrüstungskontrolle – Nachprüfgebühr	6.7.6.2 i
Ausrüstungskontrolle – Registrierung der Ausrüstung	6.7.6.2 f
Ausrüstungskontrolle – Unfairer Vorteil gegenüber einem anderen	6.7.1
Ausrüstungskontrolle – Verantwortung des Athleten	6.7.2
Ausrüstungskontrollverfahren	6.7.6.2
Ausscheidungsbewerbe	6.6.6.1
Bedrohung der Sicherheit am Schießstand	6.2.1.4
Bekleidungs Vorschriften – entsprechende Kleidung	6.7.5/6.20
Berufungen	6.16.6
Berufungen – Nachkontrolle DSQ	6.7.9.3
Beschwerde während der Probeschüsse	6.10.5
Beschwerde während des Probeschießens – Finale (EST)	6.17.1.8 a
Beschwerde wegen Nichterfassung oder Anzeige eines Schusses (EST)	6.10.8 / 6.10.9.3
Betreuung/Coaching während eines Wettbewerbes	6.12.5

Bib (Start) Nummern	6.7.7
Blenden	6.7.8
Blitzlichtaufnahmen verboten	6.11.8 g
Camouflage - Tarnkleidung	6.20.3.1
Coaching – nonverbal	6.12.5.1
Definitionen und Abkürzungen	Vor Punkt 6.1
Demonstrationen	6.12.1
Dickenmessgerät	6.5.1
Disqualifikation	6.12.6.2 c
Disqualifikation – Körperlicher Missbrauch eines Offiziellen oder	6.12.6.4
Disqualifikation – Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften	6.12.6.3
Disqualifikation in einem Finale	6.12.6.2.c/6.17.1.13 h
Doppeltrap-Stand – Separater Doppeltrap-Stände	6.4.19.4
Doppeltrap-Stände – Benutzbar als Trap-Stand	6.4.1.4
Doppeltrap-Stände – Standards/Normen	6.4.19
Dress-Code	6.7.5 / 6.22
Dress-Code – verbotene Kleidungsstücke	6.22.3
Eignung der Athleten (Regel 4.1) - Werberichtlinie	6.7.7.3
Elektronische Geräte	6.7.4.4. / 6.11.8 f
Elektronische Scheiben - nicht registriert Schüsse – nicht gefunden	6.10.9.3.e
Elektronische Scheiben - Verfahren der Überprüfung	6.10.8
Elektronische Scheiben – geprüft vom Technischen Delegierten	6.3.2.8
Elektronische Scheiben – Jury – Elektronische Scheiben	6.10.3
Elektronische Scheiben – Jury – Überwachung der Auswertung	6.8.b/6.10.3.1
Elektronische Scheiben – nicht registrierte Schüsse	6.10.9.3
Elektronische Scheiben – Pflichten und Funktionen von RTS	6.9.4
Elektronische Scheiben – Technischer Delegierte	6.10.1
Elektronische Scheiben – Umschalten auf MATCH von der	6.10.4 b
Elektronische Scheiben – Verantwortung des Athleten	6.10.4
Elektronische Scheiben – Wertungsprotest	6.16.5.2
Elektronische Scheibenauswertung (EST)	6.3.2
Entscheidungen im Geiste und der Absicht der ISSF	6.8.13
Ergebnislisten – Abkürzungen	6.14.4.2
Ergebnislisten – Inhalt	6.14.4.1
Ergebnislisten – Produziert von ISSF	6.14.4
Ergebnislisten – Verteilung	6.14.3
Erlaubte Funktionsstörungen	6.13.2.1
Ersatzschütze – Mannschaft	6.6.5 c
Extra Schuss – Anweisung zur Abgabe eines gezielten Schusses	6.10.9.3

Extra Schuss – Annullierung des letzten Schusses (Extraschuss)	6.10.9.3 d
Extraschuss – Nicht registriert und angezeigt am Monitor	6.10.9.4
Extraschuss – Registriert und angezeigt am Monitor	6.10.9.3
Falsche Information	6.12.6.1 c
Fehlschüsse – 10m, 50m und 300m	6.11.5
Feuerlinie	6.4.3.2
Feuerlinie – Markierung und Abmessung	6.4.5.4
Finale - Meldung im Vorbereitungsraum	6.17.1.3
Finale – 25m Pistole Frauen - Schuss bevor grünes Licht	6.17.1.13 j
Finale – 25m Schnellfeuerpistole - Schuss bevor grünes Licht erscheint,	6.17.1.13 j
Finale – Anzahl der Finalisten 10m / 50m Wettbewerbe	6.17.1.1
Finale – Anzahl der Finalisten 25m Wettbewerbe	6.17.1.1
Finale – Athlet nicht in der Meldezeit: 2 Ringe ABZUG	6.17.1.3
Finale – Athleten- und Ausrüstungskontrolle vor Finale	6.17.1.3
Finale – Ausfall aller Finalanlagen	6.10.9.1
Finale – Ausfall aller Finalanlagen – 10m und 50m Bewerbe	6.10.9
Finale – Ausfall aller Finalanlagen – 25m Bewerbe	6.10.9
Finale – Ausfall einer einzelnen Scheibe – Probeschiessen	6.17.1.8 a
Finale – Ausfall einer einzelnen Scheibe – Wettkampf	6.17.1.8 b
Finale – Ausrüstung Pistolenstand	6.4.11.10
Finale – Bekanntgabe der Ergebnisse - 25m Pistole	6.17.5 g
Finale – Bekanntgabe der Ergebnisse - 25m Schnellfeuerpistole	6.17.4 g
Finale – Bekanntgabe der Ergebnisse - 10m Bewerbe	6.17.2 g / 6.17.2 h
Finale – Bekanntgabe der offiziellen Ergebnisse	6.17.1.14
Finale – Beschwerde während der Probeschüsse	6.17.1.8 a
Finale – Coaching	6.17.1.13 n
Finale – Dezimalwertung	6.3.3.3
Finale – Endgültiges Endergebnis	6.17.1.14
Finale – EST-Beschwerde	6.17.1.8
Finale – Extraschuss geschossen	6.17.1.13 k
Finale – Funktionäre	6.17.1.10
Finale – Funktionsstörung einer Waffe 10m und 50m Finals	6.17.1.6
Finale – Funktionsstörung einer Waffe 25m Pistole Frauen Finals	6.17.5 l
Finale – Funktionsstörung einer Waffe 25m Schnellfeuerpistole	6.17.4 m
Finale – Inszenierung und Musik	6.17.1.11
Finale – Kommandos für Probe 10m LG und LP	6.17.2 d
Finale – Kommandos für Probe 25m Pistole Frauen	6.17.5 e
Finale – Kommandos für Probe 25m Schnellfeuerpistole Männer	6.17.4 e
Finale – Kommandos für Probe 50m Gewehr Dreistellung Männer	6.17.3 d

Finale – Pistole Standnormen	6.4.11.10
Finale – Proteste im Finale – Entscheidungen	6.17.6
Finale – Proteste im Finale – Wertungsprotest	6.17.1.7
Finale – Qualifikation – volles Programm	6.17.1.1
Finale – Regeln und Durchführung	6.17.1.13
Finale – Schüsse vor START oder nach STOP – 10m / 50m	6.17.1.13 h / 6.17.1.13 i
Finale – Sicherheitsfahnen	6.17.1.13 m / 6.2.2.2 a
Finale – Sicherheitsfahnen	6.17.1.13 m / 6.2.2.2 a
Finale – Standausrüstung	6.17.1.9
Finale – Startpositionen	6.17.1.2
Finale – Startzeit	6.17.1.3
Finale – Trockenschüsse verboten	6.17.1.13 e
Finale – Überprüfung der Ausrüstung vor dem Finale	6.17.1.3
Finale – Verspätung	6.17.1.4
Finale – Verzögerung des Finales	6.8.12
Finale – Vorbereitungszeit 10m	6.17.2 d
Finale – Vorbereitungszeit 25m Bewerbe	6.17.4 e / 6.17.5 e
Finale – Vorstellung der Finalisten	6.17.1.12
Finale – Vorstellung der Medaillengewinner	6.17.1.14
Finale - Wertung	6.17.1.5
Finale – Wettbewerbsprogramm 10m Luftgewehr und 10m	6.17.2
Finale – Wettbewerbsprogramm 25m Pistole Frauen	6.17.5
Finale – Wettbewerbsprogramm 25m Schnellfeuerpistole Männer	6.17.4
Finale – Wettbewerbsprogramm 50m Gewehr Dreistellung Männer und Frauen	6.17.3
Finale – Wettbewerbsprogramm bei Gewehr- und	6.17
Finale – Wettbewerbsprogramm Flinten	9.17
Finale – Wettkampf 25m Pistole	6.17.5
Finale – Wettkampf 25m Schnellfeuerpistole	6.17.4
Finale – Wettkampfablauf	6.17.1
Finals – Ergebnisgleichheit 10m	6.17.2 j
Finals – Ergebnisgleichheit 25m Pistole Frauen	6.17.5 i
Finals – Ergebnisgleichheit 25m Schnellfeuerpistole Männer	6.17.4 l
Finals – Ergebnisgleichheit 50m Gewehr Dreistellung	6.17.3 l
Formulare	6.19
Formulare für die Qualifikationsrunde	6.6.6.1 d
Fortsetzen nach Kommando STOP	6.2.3.6
Frauenbewerbe/Männerbewerbe	6.1.2 h
Funktionsstörung – Waffenaustausch	6.13.3
Funktionsstörung – wenn erlaubt dann zusätzliche Probeschüsse	6.13.4

Funktionsstörungen	6.13
Gas- oder Luftzylinder – Füllen oder Wechseln	6.11.2.3
Gas- oder Luftzylinder – Gültigkeitsdatum	6.2.4.2 / 6.7.6.2 g
Gebühren – Proteste und Berufungen	6.16.4
Gehörschutz	6.2.5
Handhabung der Waffen	6.2.2
Handhabung der Waffen – Entfernung vom Stand	6.2.2.1
Handhabung der Waffen – nach STOPP	6.2.3.6
Hauptanschlagtafel	6.4.2 i
Hauptanschlagtafel	6.4.2.i
Hintergrundscheiben – 25m EST	6.3.5.3
Hintergrundscheiben - 50m / 300m	6.3.5.2
Hinweisschilder – Rauche, Mobiltelefone	6.11.8.h
Hinweistafeln für Zuschauer	6.11.8 h
Höhe von Scheibenzentren	6.4.6.1
Horizontale Abweichungen von Schützenständen	6.4.6.3
Horizontale Abweichungen von Scheibenzentren	6.4.6.2
Innenstände – Lichtbedarf (Lux)	6.4.14
Innenstände – Lichtmessung	6.4.14.2 / 6.4.14.3
Inoffizielles Training	6.6.3.3
Inspektion der Stände vom Technischen Delegierten	6.4.1.9
Internet	6.4.2.q
Jury – Anwesenheit	6.8.8/6.8.15
Jury – Aufgaben und Pflichten	6.8
Jury – Bestellung der Jurys	6.1.5.1
Jury – Entscheidung nach Testfehler bei einer Nachkontrolle	6.7.9.3
Jury – Entscheidungen	6.8.9
Jury – Entscheidungen der RTS-Jury - EST	6.10.3.1/6.16.5
Jury – Entscheidungen, die nicht in der ISSF geregelt sind	6.8.13
Jury – Mehrheitsanwesenheit am Stand	6.8.8
Jury – Prüfungen und Checks vor dem Wettkampf	6.8.3
Jury – Rechte bei Überprüfung von Ausrüstung, Waffen, Stellung	6.8.5 / 6.8.6
Jury – Verantwortung	6.8
Jury – Wettkampfjurys – Aufgaben und Funktionen	6.8
Jury –Zeitgutschriften von Jurys	6.11.3.2 b
Jurymitglieder – Athleten und Mannschaftsoffizielle	6.8.14
Jurymitglieder – Tragen der offiziellen roten ISSF-Juryweste	6.8.2
Kenntnis der Regeln	6.1.2 e
Kommando LADEN/START - ENTLADEN/STOPP	6.2.3.1
Kontrollblätter – 25m EST	6.3.5.4

Kontrollscheibe und Kontrollblätter 50m/300m EST	6.3.5.5
Kreuzschüsse	6.11.6
Kreuzschüsse – 300m Elektronische Scheiben	6.11.6.9.c
Kreuzschüsse – Annullieren eines Schusses	6.11.6.7 / 6.11.6.9
Kreuzschüsse – Athlet hat nicht geschossen, bestätigt durch die	6.11.6.7
Kreuzschüsse – Entscheidung bei bestätigtem Kreuzschuss	6.11.6.4
Kreuzschüsse – Entscheidung bei nicht bestätigten	6.11.6.5
Kreuzschüsse – nicht bestätigt von der Standaufsicht	6.11.6.8
Kreuzschüsse – Nichtanerkennung eines Kreuzschusses	6.11.6.6
Kreuzschüsse – Probeschuss auf eine WK-Scheibe eines anderen	6.11.6.3
Kreuzschüsse – Probeschuss auf Probescheibe eines anderen	6.11.6.2
Kreuzschüsse – Wertung	6.11.6.1
Laden - Definition	6.2.3.4
Laden – Mehr als ein Geschoss	6.11.2.4
Laden einer Waffe	6.2.3.2
Laden von Waffen – Verwendung eines Magazins – Gewehr und 10m/50m Pistolenbewerben	6.2.3.3
Laufende Scheibe – Breite des Schützenstandes	6.4.15.5
Laufende Scheibe – Laufzeiten	6.4.15.8
Laufende Scheibe – Position für das Trockenschießen	6.4.15.5
Laufende Scheibe – Schießstandnormen	6.4.15
Laufende Scheibe – Sichtbarkeit des Athleten	6.4.15.4
Laufende Scheibe – Standvergabe	6.6.6.5
Laufende Scheibe Stände 10m	6.4.16.2
Laufende Scheibe Stände 50m	6.4.16.1
Mannschaften – Ringgleichheit	6.15.5
Mannschaftsergebnisse in 50m und 300m	6.6.6.1.e/6.6.6.1.f
Mannschaftsführer – Verantwortlichkeiten	6.12.3
Medieneinrichtungen	6.4.2.s
Meisterschaftsprogramm und Zeitplan	6.6.1
Meisterschaftsverwaltung	6.6
Meldung am Schießstand	6.12.4.a
Meldungen	6.6.4
Meldungen maximale Anzahl	6.6.1.4
Meldungen und Limits	6.6.1.3
Messlehren und Messinstrumente	6.5
Mix Team Bewerbe – 10m Gewehr und Pistole	6.18
Mobiltelefone	6.11.8 f / 6.7.4.4
Mobiltelefone – Hinweise für die Zuschauer	6.11.8 h
Monitor – Sichtbarkeit	6.10.4 d

Musik bei Wettkämpfen	6.11.8 a
Nachkontrolle – gezielt	6.7.9.4
Nachkontrollen	6.7.9
Nicht abgegebene Schüsse	6.11.1.2.f
Nicht erlaubte Defekte	6.13.2.2
Nummerierung der Scheiben	6.4.3.6
Nummerierung der Scheibenrahmen und Athletenstand	6.4.3.6
Offener Regelverstoß	6.12.6.1 a
Offizielle, Athleten und Zuschauerbereich	6.4.1.5
Offizieller Zeitplan	6.6.1.2
Offizielles Meisterschaftsprogramm	6.6.1.1
Offizielles Training	6.6.3.1
Organisation von ISSF-Wettkämpfen und Meisterschaften	6.1.5
Organisationskomitee und Termine	6.1.5.2
Organisationskomitee/Wettkampffunktionäre	6.9
Pflichten der Athleten	6.12.4
Pflichten der Athleten – Ausrüstung	6.7.2
Pflichten der Standaufsichten LADEN/START- ENTLADEN/STOP	6.2.3.1
Physischer Missbrauch eines Offiziellen oder Athleten	6.12.6.4
Pre-Event-Training	6.6.3.2
Probeschüsse	6.11.1.1
Probeschüsse nach dem ersten Wettkampfschuss	6.11.1.2.c
Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss	6.11.1.1
Protest – Bezug auf Schusswert	6.10.7
Protest – von der Jury behandelt	6.8.11
Proteste – mündliche Proteste	6.16.2
Proteste – schriftliche Proteste	6.16.3
Proteste – Wertungsprotest – Wertungsjury	6.16.5
Proteste und Berufungen	6.16
Protestgebühren	6.16.4
Protestzeit	6.16.5.1 / 6.16.3
Rauchen	6.11.8 e
Rechtshänder/Linkshänder	6.1.2 g
Regeln für alle Gewehr und 10m und 50m Bewerbe	6.11.1
Regelverstöße – Karten	6.12.6.2 a/b/c/e
Regelverstöße – offen	6.12.6.1 a
Regelverstöße – Strafen	6.12.6.2
Regelverstöße – verdeckt	6.12.6.1 b
Regelwidrige Schüsse 10m, 50m und 300m	6.11.5
Rekorde	6.14.9

Reparatur oder Austausch einer Waffe	6.13.3
Reparatur oder Austausch einer Waffe – Keine Extrazeit, aber zusätzliche Probeschüsse	6.13.4
Ringabzug – Auslösung der Treibladung vor der Vorbereitungszeit	6.11.2.1
Ringabzug – Falsche Information	6.12.6.1 c
Ringabzug – Schuss (Schüsse) vor dem Kommando START	6.11.1.1 i
Ringabzug – zu viele Schüsse in einem Bewerb oder Stellung	6.11.5
Ringgleichheit – Allgemein	6.15
Ringgleichheit – Einzelwertung	6.15.1
Ringgleichheit – Mannschaftswettbewerb	6.15.5
Ringgleichheit – Rückzählregel	6.15.1 b
Ringgleichheit in Olympischen Bewerben mit Finals	6.15.4
Schatten auf der Scheibe	6.4.3.1
Scheiben – Lage der Scheibenzentren	6.4.6
Scheiben und Scheibenstandards	6.3
Scheibenaufsicht – Elektronische Scheiben	6.10.2
Scheibenaufsicht – Wechsel von Probe zu Wettkampf	6.11.1.1.k
Scheibenkontrollsysteme	6.3.5
Scheibenlinie	6.4.5.4
Scheibenlinie – Parallel zur Feuerlinie	6.4.3.2
Scheibensysteme EST	6.4.1.8
Schießbekleidung – Dickenmessgerät	6.5.1
Schießbekleidung - Steifigkeitsmessgerät	6.5.2
Schießbekleidung – Unterbekleidung und Tapes	6.7.4.2
Schießdistanzen	6.4.5.
Schießdistanzen – Abmessungen	6.4.5.1
Schießen nach dem Kommando ENTLADEN / STOPP	6.2.3.5
Schießen vor dem Kommando LADEN / START	6.2.3.5
Schießleiter – Aufgaben und Funktionen	6.9.1
Schießleiter RTS - Aufgaben und Funktionen	6.9.3
Schießmatten	6.4.7.2.b
Schießschuhe - Sohlenflexibilitätsmessgerät	6.5.3
Schießstände - Ausrüstung 25m Stände	6.4.11.10
Schießstände - Zuweisung	6.6.6
Schießstände – Ausrüstung – Allgemein	6.4.7.2
Schießstände – Ausrüstung ändern	6.11.8.c
Schießstände – Flüssigkeiten (Substanzen)	6.11.8 b
Schießstände – Schutz vor Sonne, Wind	6.4.1.5
Schießstandzuteilung – 10m Bewerbe	6.6.6.f/6.6.6.g
Schießstandzuteilung – 25m Schnellfeuerpistole	6.6.6.2



Schießstandzuteilung – Ausscheidungsbewerbe auf	6.6.6.1
Schießstandzuteilung – Flinte (Regel 9.11.4)	6.6.6.4
Schießstandzuteilung – gleiche Bedingungen	6.6.6.c
Schießstandzuteilung – Grundsätze	6.6.6.
Schießstandzuteilung – Laufende Scheibe (Regel 10.7.3.1)	6.6.6.5
Schießstandzuteilung – Mannschaften – mehr als ein Durchgang	6.6.6.g
Schießstandzuteilung – Standeinschränkungen	6.6.6.b
Schießstandzuteilung – Überwacht durch den technischen	6.6.6.a
Schießtische	6.4.7.1
Schriftliche Proteste	6.16.3
Schriftliche Proteste – Entscheidungen in ISSF-Zentrale	6.16.7
Schuhsohlen-Flexibilitätsmessgerät	6.5.3
Schüsse außerhalb der Kontrollblattes	6.3.5.5
Schüsse die nicht geschossen werden	6.11.1.2.f
Schüsse vor dem Kommando START	6.11.1.1i
Schüssen nach dem Kommando STOP	6.11.1.3
Schwerwiegende Sicherheitsverletzungen	6.12.6.3
Seitenblenden	6.7.8.1
Seitenblenden für Flinten (siehe auch Regel 9.13.4)	6.7.8.1
Sicherheit	6.2
Sicherheit – schwerwiegende Sicherheitsverletzungen	6.12.6.3
Sicherheit von Athleten, Standpersonal und Zuschauern	6.2.1.3 / 6.2.2.3
Sicherheit von Schießständen	6.2.1.2
Sicherheitsfahnen	6.2.2.2
Sicherheitsregeln – Allgemein	6.2.1
Siegerehrungen	6.17.7
Siegerehrungen – Auftreten der Athleten	6.20.2.4
Skeetstände – Ansicht/Grundriss Skeetstand	6.4.20.4
Skeetstände – Standards	6.4.20/6.4.17
Smartwatch	6.7.4.4
Sonne – Richtung der Stände	6.4.3.1
Sound produzierende Geräte	6.7.4.3
Sound reduzierende Systeme	6.2.5
Standaufsichten – Pflichten und Funktionen	6.9.2
Stände und andere Einrichtungen	6.4
Standkommandos	6.2.3
Standvergabe – Grundregeln	6.6.6
Standwechsel – Reservestand EST	6.10.9.2.a/6.10.9.4
Startlisten	6.6.5

STOP - Einstellen des Schießens durch ein Jurymitglied/Standaufsicht oder im Interesse der Sicherheit	6.2.1.5
STOP - Einstellen des Schießens für mehr als 3 Minuten	6.11.3.1
STOP - Einstellen des Schießens für mehr als 5 Minuten, oder Standwechsel	6.11.3.2
STOP - Kommando	6.11.1.3
Störungen	6.11.7
Störungen durch einen anderen Athleten	6.12.4 c
Technischer Delegierter - Bericht von Weltrekorden	6.14.9.5
Technischer Delegierter - Überprüfung der Elektronischen	6.3.2.8
Technischer Delegierter - Überwachung/ Grundregeln der	6.6.6 a
Technischer Delegierter –Flintenbewerbe - Standwahl	6.6.6.4
Technischer Mitarbeiter - Elektronische Scheiben	6.10.1
Technisches Meeting	6.6.2
Testschießstand	6.4.11.11
Timing Laufende Scheibe	6.4.15.8
Training – Allgemein	6.6.3
Trap- und Doppeltrap – Grabenquerschnitt	6.4.18.5
Trapstände – Normen	6.4.18
Trapstände – Wurfmaschinen	6.4.18.3
Trockenschießen – Definition	6.2.4.1
Trockenschüsse	6.2.4.1/6.11.1.1.f
Überprüfen der Sicherheit der Waffen	6.2.2.4
Überprüfung durch die Jury – Extraschuss, wenn nicht angezeigt	6.10.9.3
Überprüfung von Ausrüstung/Waffen/Stellung während des	6.8.5
Überprüfung von Elektronischen Scheiben durch den technischen Delegierten	6.3.2.8
Uhren am Stand	6.4.3.5
Umfang der technischen Regeln	6.1.3
Unfairer Vorteil gegenüber anderen	6.7.1 / 6.1.4
Unsportliches Verhalten	6.12.6.2 d
Unterbrechung	6.11.3
Unterschrift am Ergebnisausdruck – Elektronische Scheiben	6.10.4 g
Veränderung der Waffe oder Ausrüstung	6.7.9.4
Verantwortung des Athleten	6.12.4
Verantwortung des Athleten - Ausrüstung	6.7.2
Verantwortung eines Standfunktionärs LADEN/START –	6.2.3.1
Verbleibende Schießzeit-Ansage	6.11.1.2.e
Verhaltensregeln für Athleten und Funktionäre	6.12.1
Verspätung des Athleten	6.11.4

Verstoß – offen	6.12.6.1 a
Verstoß – verborgen	6.12.6.1 b
Verwarnung	6.12.6.2 a
Verzögerung des Finalstarts	6.8.12
Vorbereitungszeit - Probescheiben	6.11.1.1
Vorbereitungszeit – Trockenschüsse, Zielübungen	6.11.1.1 f
Vorläufige Ergebnisse	6.14.1
Waffenbehälter- W. Koffer – W. Taschen	6.2.2.8
Wechsel oder Füllen – Gas- oder Luftzylinder	6.11.2.3
Wechsel von Probe- auf Wettkampfschuss	6.10.4.a
Weltrekorde	6.14.9
Weltrekorde – Anerkennung	6.14.9.5
Weltrekorde – Finale	6.14.9.1
Weltrekorde – Junioren	6.14.9.3
Wertungs- und Ergebnisverfahren	6.14
Wertungsproteste	6.10.7 / 6.16.5
Wertungsproteste – Elektronische Scheiben	6.10.7
Wertungsproteste – Elektronische Scheiben: 2 Punkte ABZUG	6.16.5.2 c / 6.10.7 d
Wettbewerb – Offizielle	6.9
Wettbewerbsregel 10m/50m Gewehr und Pistolenbewerbe	6.11.1
Wettbewerbstabelle	vor 6.1
Wettkampfstart	6.11.1.2
Windfahnen - Wechsel vor der Vorbereitungszeit	6.4.4.6
Windfahnen 50m/300m	6.4.4
Windfahnen 50m/300m Überprüfung vor der Vorbereitungszeit	6.4.4.6
Flinten	6.3.6
Flintentestgerät	6.3.6.3
Zehntelwertung	6.3.3.1/6.3.3.2/6.3.3.3
Zeitgutschrift von der Jury gewährt – nach STOP und Einstellen des	6.11.3.2
Zeitgutschrift von der Jury gewährt – Erklärung am Durchgangsbericht	6.11.3.2.b
Zeitgutschrift von der Jury gewährt – Standwechsel	6.11.3.2
Ziel und Zweck der ISSF-Regeln	6.1.1
Zielübungen – 10m und 50m	6.11.1.1.f
Zu viele Schüsse in einem Wettbewerb oder Stellung	6.11.5
Zusätzliche Probeschüsse – Funktionsstörung	6.13.4
Zuschauerbereich	6.4.1.5 / 6.4.3.4

# ANHANG – REGELN FÜR DIE PAPIERSCHEIBENWERTUNG

## **Einführung:**

Beginnend mit den ISSF-Regeln 2017-2020 wurden ISSF-Regeln für die Papierscheibenwertung aus den Allgemeinen und Speziellen Technischen Regeln der ISSF gestrichen und in diesem Anhang A zu den ISSF Allgemeinen Technischen Regeln zusammengefasst. Die Schießwettbewerbe der Olympischen Spiele und alle ISSF- Weltmeisterschaften, Weltcups und Junioren-Weltcups müssen nun auf elektronischen Scheiben durchgeführt werden, aber die ISSF erkennt an, dass einige Kontinentalmeisterschaften und viele nationale, regionale und Vereinswettbewerbe weiterhin Papierscheiben verwenden. Diese Regeln für die Papierscheibenwertung gelten für die Ausrichtung von Wettbewerben, bei denen die Papierscheibenwertung verwendet wird. Gegebenenfalls müssen andere ISSF-Regeln verwendet werden, um alle anderen Wettkämpfe zu regeln.

## **1. Papierscheiben und Auswertungsmessgeräte**

### **1.1 Offizielle ISSF-Scheiben**

**1.1.1** Die Abmessungen und Spezifikationen der Scheiben und der Wertungsringe für alle von der ISSF zugelassenen Scheiben müssen der Beschreibung in Regel 6.3.4 entsprechen.

**1.1.2** Scheiben werden durch Wertungsringe in Wertungszonen unterteilt. Die Abmessungen aller Wertungsringe werden von den Außenkanten (Außendurchmesser) der Wertungsringe gemessen.

**1.1.3** Bei ISSF-Meisterschaften sind nur Scheiben mit einem (1) schwarzen Zielbereich erlaubt, außer für Laufende Scheibe

**1.1.4** Probescheiben müssen deutlich mit einem schwarzen diagonalen Streifen in der oberen rechten Ecke der Scheibe gekennzeichnet sein. Der Streifen muss unter normalen Lichtverhältnissen mit dem bloßen Auge in angemessener Entfernung gut sichtbar sein (außer für die 25 m Schnellfeuerpistolenscheibe und die 50 m Laufende Scheibe).

### **1.2 Anforderungen an die Scheibenprüfung (gilt nur für ISSF-Meisterschaften)**

**1.2.1** Alle Papierscheiben (5 von jedem Typ), die bei ISSF-Meisterschaften verwendet werden, müssen mindestens sechs (6) Monate vor jeder Meisterschaft dem ISSF-Generalsekretär zum Testen, zur Überprüfung der Spezifikationen und zur Genehmigung vorgelegt werden.

**1.2.2** Die Qualität und die Abmessungen aller Scheiben müssen vom Technischen Delegierten vor Beginn der Meisterschaft erneut überprüft werden. Es dürfen nur Scheiben verwendet werden, die mit den genehmigten Proben übereinstimmen.

### 1.3 Scheibenwertung

- 1.3.1 Scheiben müssen mit Wertungsmessgeräten, die der Regel 1.4 (unten) entsprechen, oder mit ISSF-zugelassenen elektronischen Wertungssystemen gewertet werden.
- 1.3.2 Gewehr- und Pistolenscheiben können in Vollringwerten oder wenn ein anerkanntes elektronisches Wertungssystem verwendet wird, in Zehntelringwerten gewertet werden. Zehntelringwertungen werden ermittelt, indem der Wertungsbereich für einen vollen Ring in zehn gleiche Wertungsringe unterteilt wird, die mit Dezimalwerten beginnend mit Null beginnen (d.h. 10,0, 9,0 usw.) und mit neun enden (d.h. 10,9, 9,9 usw.).
- 1.3.3 Scheibenpapier muss eine nicht reflektierende Farbe und Oberfläche haben, die den schwarzen Zielbereich (Mitte) unter normalen Lichtverhältnissen aus angemessener Entfernung deutlich sichtbar macht. Das Scheibenpapier und die Wertungsringe müssen bei allen Wetter- und Klimabedingungen maßhaltig sein. Das Scheibenpapier muss Schusslöcher ohne übermäßige Risse oder Verformungen erkennen lassen.

### 1.4 Messgeräte und ihre Verwendung

Werden Papierscheiben verwendet, müssen von der ISSF zugelassene elektronische Wertungssysteme oder Wertungsmessgeräte verwendet werden, um zweifelhafte Schüsse zu bewerten. Wertungsmessgeräte müssen folgende Anforderungen erfüllen:

#### 1.4.1 25 m Zentralfeuerpistole

Messranddurchmesser	9,65 mm (+0,05/-0,00 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	Je nach verwendetem Kaliber
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	Zentralfeuerpistolenbewerbe

#### 1.4.2

#### 300 m Gewehr

Messranddurchmesser	8,00 mm (+0,05/-0,00 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	Je nach verwendetem Kaliber
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	300 m Gewehrbewerbe

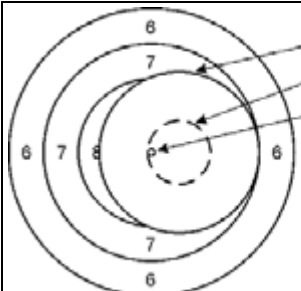
#### 1.4.3 Kleinkaliber Gewehr und Pistole 5,6 mm (.22“)

Messranddurchmesser	5,60 mm (+0,05/-0,00 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	5,00 mm (+0,05 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	Alle Bewerbe im Kaliber 5,6 mm

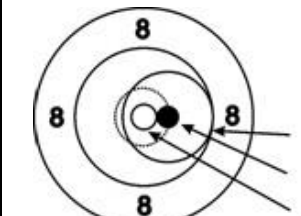
#### 1.4.4 4,5 mm Innenlehre

Messranddurchmesser	4,50 mm (+0,05/-0,00 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	Messringdurchmesser - 0,02 mm (4,48 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	Messung der Ringe 1 und 2 LG- und 10 m Laufende Scheiben. Messung des Ringes 1 für Luftpistolenscheiben

#### 1.4.5 Verwendung einer Luftpistolenaußenlehre für die Wertung von Luftgewehr Innenzehner

 <p>Messkante Pellet Zehner Ring</p>	<p>Wenn sich die Messkante der Luftpistolenaußenlehre nicht außerhalb des 7er Ringes einer Luftgewehrscheibe befindet, ist der Schusswert ein Innenzehner.</p>
--	--

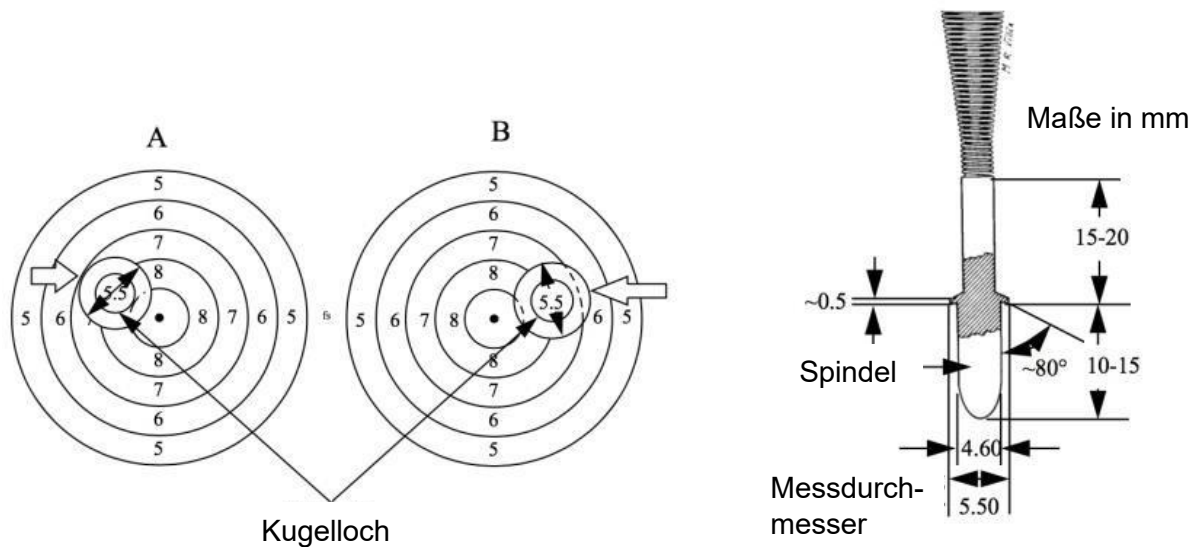
#### 1.4.6 Verwendung einer Luftpistole Innenzehner Außenlehre für die Wertung von Luftpistolen Innenzehner

Messranddurchmesser	18,00 mm (+0,00/-0,05 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	4,6 mm (+0,05 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	Messung von Innenzehner der Luftpistole
 <p>Messkante Diabolo Zehner Ring</p>	<p>Wenn sich die Messkante einer Luftpistole Innenzehner Außenlehre nicht außerhalb des 9er Ringes einer Luftpistolenscheibe befindet, ist der Schusswert ein Innenzehner.</p>

#### 1.4.7 4,5 mm Außenlehre für 10 m Luftgewehr und 10 m Laufende Scheibe

Messranddurchmesser	5,50 mm (+0,00/-0,05 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	4,60 mm (+0,05 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	10 m Luftgewehr und 10 m Laufende Scheibe, Ringe 3 bis 10. Sowie der

### 1.4.8 Verwendung der Luftgewehr Außenlehre



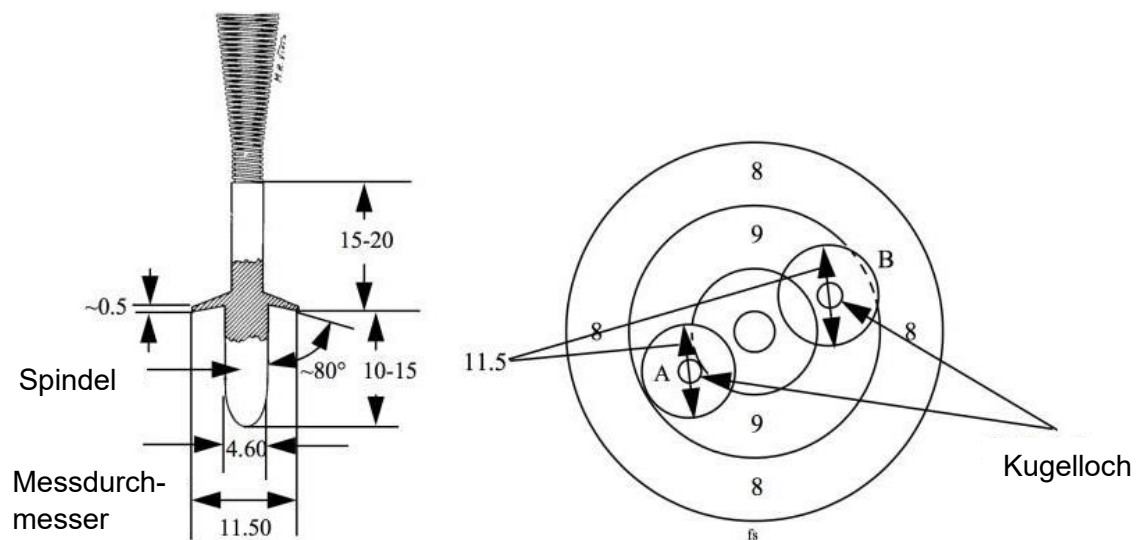
Das Beispiel "A" zeigt ein fragliches Schussloch. Der nach außen zeigendem Teil des Messrandes des Schusslochprüfers liegt noch innerhalb des 7er Ringes, deshalb ist der Schuss als 9 zu werten.

Das Beispiel "B" zeigt ein fragliches Schussloch. Der nach außen zeigendem Teil des Messrandes des Schusslochprüfers ragt über den 7er Ring hinaus bis in den 6er Ring, deshalb ist der Schuss als 8 zu werten.

### 1.4.9 4,5 mm Außenlehre für 10 m Luftpistole

Messranddurchmesser	11,50 mm (+0,00/-0,05 mm)
Randstärke	ca. 0,50 mm
Spindeldurchmesser	4,60 mm (+0,05 mm)
Spindellänge	10 mm bis 15 mm
Zu verwenden für	10 m Luftpistole, Ringe 2 bis 10

### 1.4.10 Verwendung der Luftpistolen Außenlehre



Das Beispiel "A" zeigt eine Außenlehre in einem fraglichen Schussloch. Der nach außen zeigendem Teil des Messrandes liegt innerhalb des 9er Ringes, deshalb ist der Schuss als 10 zu werten.

Das Beispiel "B" zeigt eine Außenlehre in einem fraglichen Schussloch. Der nach außen zeigendem Teil des Messrandes ragt über den 9er Ring hinaus bis in den 8er Ring, deshalb ist der Schuss als 9 zu werten.

### 1.4.11 Langlochlehre

Die Langlochlehre besteht aus einem flachen, durchsichtigen Kunststoff mit zwei markierten parallelen Linien auf einer Seite

- Für die 25 m Zentralfeuerpistole (9,65 mm) muss der zwischen den Innenrändern dieser Linien gemessene Abstand 11,00 mm (+ 0,05 mm - 0,00 mm) betragen, und;
- Für Kleinkaliber-Wettbewerbe (5,6 mm) muss der zwischen den Innenrändern dieser Linien gemessene Abstand 7,00 mm (+ 0,0 5mm – 0,00 mm) betragen. (Zur Verwendung bei 25 m Pistolenbewerbe im Kaliber 5,6 mm)

## 2 Stand und Schießstandausrüstung

### 2.1 Hintergrundscheiben

Hintergrundscheiben müssen bei 50 m und 300 m Scheiben gemäß 6.3.5.2 verwendet werden. Der Bereich unmittelbar hinter den Scheiben muss durch Kontrollblätter abgedeckt sein. Neue Kontrollblätter müssen für jeden Athleten in jedem Durchgang zur Verfügung gestellt werden.

### 2.2 Hintergrundscheiben für 25 m



- a) Hintergrundscheiben müssen bei allen 25 m Pistolenwettbewerben benutzt werden, um bei der Identifikation von Schüssen zu helfen, die die Scheibe verfehlt haben könnten;
- b) Hintergrundscheiben müssen mindestens die gesamte Breite und Höhe der 25 m Rahmen (5 Scheiben) abdecken. Sie sollten einen einheitlichen Abstand von einem (1) Meter hinter der Wettkampfscheibe haben. Diese müssen kontinuierlich verlaufen oder an benachbarten Rahmen, ohne Zwischenspalt angebracht sein, um alle Schüsse zwischen den Wettkampfscheiben zu registrieren;
- c) Hintergrundscheiben müssen aus nicht reflektierendem Papier in einer neutralen Farbe, ähnlich der Farbe der Scheibe, gemacht sein und
- d) Für 25 m Wettbewerben müssen für jeden Athleten in jedem Durchgang neue Hintergrundscheiben zur Verfügung gestellt werden.

### **2.3 Scheibenwechselsysteme**

- 2.3.1 10 m Stände müssen mit Scheibenförderer oder Scheibenwechselsystemen ausgestattet sein, die einen Scheibenwechsel nach jedem Schuss ermöglichen.
- 2.3.2 50 m Stände müssen mit Scheibenwechselkästen, Förder- oder Grabensystemen ausgestattet sein, die einen Scheibenwechsel nach jedem Schuss ermöglichen.
- 2.3.3 300 m Stände müssen mit Scheibenförderer ausgestattet werden, die es ermöglichen, dass Scheiben nach jedem Schuss herausgenommen und markiert werden können.

### **2.4 Anforderungen an den Schießstand, wenn Schreiber eingesetzt werden**

- 2.4.1 Ein Tisch, ein Sessel und ein Fernrohr sind bereitzustellen.
- 2.4.2 Eine Anzeigetafel, ungefähr 50 cm x 50 cm, auf der der Schreiber für die Zuschauer inoffizielle Ergebnisse veröffentlichen kann, sollte zur Verfügung gestellt werden. Die Anzeigetafel sollte so angebracht sein, dass sie von den Zuschauern leicht gesehen werden kann, aber nicht ihre Sicht auf die Athleten verdeckt.

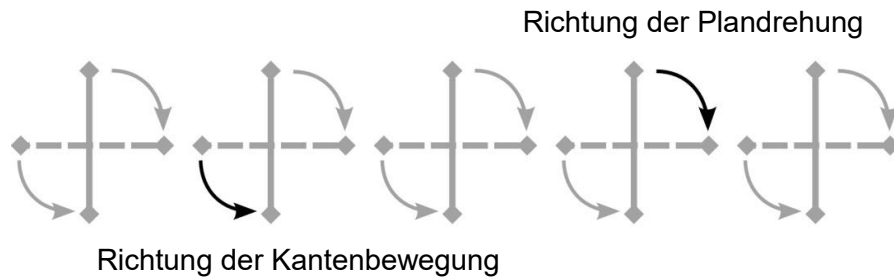
### **2.5 Standards für 25 m Drehscheibensystemen**

Die Scheibenrahmen für den 25 m Schnellfeuerpistolen-Wettbewerb müssen in Fünfergruppen (5) angeordnet sein - alle auf der gleichen Höhe (+ 1 cm), alle gleichzeitig funktionierend und alle mit Sichtstellung auf einen Stand, welcher auf die Mittelscheibe der Scheibengruppe zentriert ist. Der Abstand zwischen den Zentren der Scheiben, Achse zu Achse, in einer Fünfergruppe (5) muss 75 cm (+ 1 cm) betragen.

- 2.5.1 Die Stände müssen mit einem Dreh- oder Wendemechanismus ausgestattet sein, der eine 90-Grad-Drehung (+/- 10 Grad) der Scheiben um ihre vertikale Achse ermöglicht. In Präzisionsdurchgängen von 25 m Pistolenwettbewerben dürfen stehende Scheibenrahmen verwendet werden.
  - a) Die Zeit für die Drehung zum Athleten darf 0,3 Sekunden nicht überschreiten;
  - b) Nach der Scheibendrehung darf es keine störenden Vibrationen geben, die den Athleten ablenken könnten; und

- c) Von oben betrachtet müssen sich die Scheiben im Uhrzeigersinn in die Sichtstellung drehen und gegen den Uhrzeigersinn wieder in die Eckstellung zurückdrehen

Rotation von Drehscheiben



- d) Die Scheiben in einem Abschnitt müssen sich alle gleichzeitig drehen, was durch die Verwendung eines Mechanismus, der einen effizienten Betrieb und genaues Timing bietet, erreicht wird.

2.5.2 Die automatische Dreh- und Zeitschaltung muss eine genaue und gleichmäßige zeitliche Koordinierung gewährleisten und sicherstellen, dass die Scheiben in der Sichtstellung für die vorgeschriebene Zeitdauer verbleiben und das Zurückdrehen der Scheiben in die Eckstellung für die vorgeschriebene Zeit (+ 0,2 Sek. - 0,0 Sek.) zulassen.

- a) Die Zeit muss beginnen, wenn sich die Scheibe in Sichtstellung zu drehen beginnt und muss enden, wenn sich die Scheibe wegzudrehen beginnt; und  
 b) Ist die Zeit kürzer als angegeben oder größer als 0,2 Sekunden, muss die Standaufsicht, entweder allein oder auf Weisung eines Jurymitglieds, das Schießen einstellen, damit der Zeitmechanismus reguliert werden kann. In solchen Fällen kann die Jury den Beginn oder die Wiederaufnahme des Schießens verschieben.

2.5.3 Sichtstellungszeiten für 25 m Pistolenqualifikations-Bewerbe sind:

- a) 25 m Schnellfeuerpistole: 8, 6 und 4 Sekunden  
 b) 25 m Standardpistole: 150, 20 und 10 Sekunden;  
 c) 25 m Pistole und 25 m Zentralfeuerpistole Schnellfeuerdurchgang: Sichtstellung von drei (3) Sekunden pro Schuss abwechselnd mit 7 Sekunden ( $\pm 0,1$  Sekunde) in der Eckstellung; und  
 d) Für alle Sichtstellungszeiten ist eine Toleranz von + 0,2 Sekunden - 0,0 Sekunden erlaubt.

2.5.4 Wenn ein solider Rückhalt für die Scheiben verwendet wird, muss der Bereich, die dem achten (8.) Ring entspricht entweder aus der Rückwand ausgeschnitten sein oder aus Pappe bestehen, um das Auswerten zu erleichtern.

### 3. Aufgaben Jurymitglied

3.1 Aufgaben der Jurymitglieder – nur 25 m Bewerbe

- a) Werden für 25 m Bewerbe Papierscheiben verwendet, muss ein Mitglied der RTS-Jury und/oder der Pistolenjury für jeden Standabschnitt, oder für jeweils fünf (5) bis zehn (10) Scheiben eingeteilt werden (d.h. einer pro Scheibenaufsicht). Das Jurymitglied muss die Scheibenaufsicht an die Scheibenlinie begleiten.
- b) Bevor die Auswertung beginnt, muss das Jurymitglied die Scheiben prüfen, und dabei auf die korrekte Anzahl von Schüssen und die Nähe zu den Wertungsringen usw. achten. Zweifelhafte Situationen müssen vor Beginn der Auswertung geklärt werden.
- c) Entscheidungen über zweifelhafte Schüsse müssen gleichzeitig von zwei (2) Jurymitgliedern und der Scheibenaufsicht getroffen werden. Ein Mitglied der Jury hat hierbei den Vorsitz und kontrolliert falls notwendig mit dem Schusslochprüfer.
- d) Ein Jurymitglied an der Scheibenlinie muss sicherstellen, dass alle vom zweiten Schreiber an der Scheibenlinie eingetragenen Ergebnisse richtig sind und alle von der Jury getroffenen Entscheidungen ordnungsgemäß auf den Ergebniskarten vermerkt und geprüft sind; und
- e) Das Jurymitglied muss sicherstellen, dass die Scheiben nicht abgeklebt und die Schüsse nicht mit den farbigen Steckscheiben/Kellen angezeigt werden, bis alle zweifelhaften Schüsse geklärt wurden und die Ergebnisse durch den zweiten Schreiber korrekt eingetragen wurden.

### **3.2 Pflichten und Aufgaben des Schreibers**

Bei der Verwendung von Papierscheiben, kann für jeden Schießstand ein Schreiber bestimmt werden. Der Schreiber muss:

- a) die entsprechenden Informationen auf der Ergebniskarte und auf der Ergebnistafel eintragen oder kontrollieren (Name des Athleten, Startnummer (Bib Nummer), Nummer des Athletenstandes usw.);
- b) ein Fernrohr zur Verfügung haben, falls ferngesteuerte Scheiben verwendet werden. Wenn der Schreiber das Wechseln der Scheiben kontrolliert, muss er einige Sekunden warten, bevor er das Zeichen zum Wechseln der Scheiben gibt, damit der Athlet die Möglichkeit hat, seinen Schuss zu erkennen.
- c) den vorläufigen Wert jedes Schusses auf der Ergebniskarte und der Ergebnistafel oberhalb oder seitlich seines Pultes zur Information der Zuschauer eintragen; und
- d) bei Ständen mit mechanischem Rücktransport der Scheiben zur Feuerlinie, die Scheiben unmittelbar nach jeder Serie von zehn (10) Schüssen einsammeln und sie in einen verschließbaren Behälter aufbewahren, damit sie von autorisierten Mitarbeitern zur Ablieferung in das Klassifikationsbüro abgeholt werden können.

### **3.3 Pflichten und Aufgaben von Graben- und Scheibenaufsichten – 50m und 300m**

- a) Die Anzahl der Grabenaufsichten soll der Anzahl der Standaufsichten entsprechen. Wird in Scheibengraben gearbeitet, sind sie innerhalb der ihnen zugewiesenen Bereich oder Scheibengruppe dafür verantwortlich, dass die

Scheiben rasch gewechselt, gewertet, abgeklebt und für den nächsten Schuss des Athleten wiederaufgezogen werden. Grabenaufsichten müssen:

- b) Sicherstellen, dass sich keine Schusslöcher auf dem weißen Bereich der Scheibe befinden und dass alle Treffer am Scheibenrahmen klar gekennzeichnet sind;<sup>3</sup>
- c) Kann ein Schussloch auf einer Scheibe nicht festgestellt werden, ist die Grabenaufsicht dafür zuständig, festzustellen, ob der Schuss auf einer Nachbarscheibe ist und nach Rücksprache mit der Jury und der Standaufsicht die Situation klären;
- d) Werden automatische Scheibenkästen verwendet, sind die Grabenaufsichten dafür verantwortlich, dass die Kästen mit den richtigen Scheiben bestückt, die Scheiben entnommen und für die Zustellung an das Klassifikationsbüro vorbereitet werden; und
- e) Sie sind auch dafür verantwortlich, dass alle vorgefallenen Unregelmäßigkeiten auf den Scheiben vermerkt werden.

### **3.4 25 m Scheibenaufsicht**

Für jeden Standabschnitt oder für je fünf (5) bis zehn (10) Scheibenständen ist eine Scheibenaufsicht zu bestimmen. Die Anzahl an Scheibenaufsichten muss der Anzahl an Standaufsichten entsprechen. Die Scheibenaufsicht muss:

- a) Für die ihr anvertraute Scheibengruppe Verantwortung übernehmen;
- b) Die Jurymitglieder auf alle Schüsse mit nicht eindeutigem Schusswert hinweisen und nach getroffener Entscheidung die Lage und den Wert der Schüsse ansagen.
- c) Sicherstellen, dass die Scheiben schnell, genau und effizient bewertet, wenn erforderlich abgeklebt und/oder gewechselt werden; wie es die Regeln erfordern und
- d) Hilfe bei der Klärung von zweifelhaften Situationen nach den ISSF-Regeln in Zusammenarbeit mit der Standaufsicht und der Jury.

### **3.5 Zweiter Schreiber 25 m Papierscheiben**

Sämtliche Durchgänge aller 25 m Bewerbe werden offiziell am Schießstand ausgewertet. Der zweite Schreiber befindet sich an der Scheibenlinie. Er trägt die Ergebnisse in die Ergebniskarten ein, welche durch die Scheibenaufsicht angesagt werden. Falls es einen Unterschied zwischen der Wertung des Schreibers und dem zweiten Schreiber gibt, die nicht geklärt werden kann, gelten die aufgezeichneten Ergebnisse des zweiten Schreibers.

### **3.6 Scheibenkleber 25 m Papierscheiben**

Nach Abschluss der Auswertung darf der Scheibenkleber die Schusslöcher auf der Scheibe, dem Kontrollblatt und auf der Hintergrundscheibe abkleben oder die Scheiben und die Kontrollblätter wie angewiesen wechseln.

## **4 Wettbewerbsverfahren**

#### 4.1 Umgang mit Papierscheiben bei 10 m Luftgewehr und 10 m Luftpistole

- a) Das Wechseln der Scheiben erfolgt durch die Athleten unter Aufsicht der Standaufsicht;
- b) Der Athlet ist für das Beschießen der richtigen Scheiben verantwortlich; und
- c) Unmittelbar nach jeder Serie von zehn (10) Schüssen muss der Athlet die zehn (10) Scheiben auf einem dafür vorgesehenen Platz für den Schreiber ablegen, welcher sie in einen absperrbaren Behälter legen muss, damit diese durch autorisiertes Personal für die Zustellung an das Klassifikationsbüro abgeholt werden können.

#### 4.2 Umgang mit Papierscheiben bei 50 m Gewehr und 50 m Pistole

- a) Werden **automatische Scheibenzuganlagen oder Wechsler** eingesetzt, kann der Athlet das Wechseln seiner Scheiben entweder selbst kontrollieren oder der Scheibenwechsel wird vom Schreiber kontrolliert.
- b) In jedem Fall ist der Athlet für das Beschießen der korrekten Scheibe selbst verantwortlich; und
- c) Meint ein Athlet, dass das **Anzeigen oder das Wechseln der Scheiben zu langsam gehe**, kann er dieses der Standaufsicht melden. Wenn die Standaufsicht oder die Jury die Reklamation für berechtigt erachtet, müssen sie die Situation korrigieren. Wenn nach Auffassung des Athleten oder eines Mannschaftsoffiziellen keine Verbesserung eintritt, kann der Athlet oder ein Mannschaftsoffizieller bei der Jury Protest erheben. Die Jury kann eine Zeitgutschrift bis zu maximal 10 Minuten gewähren. Derartige Reklamationen können jedoch innerhalb der letzten 30 Minuten eines Wettkampfes, außer bei besonderen Umständen, nicht mehr gemacht werden.

#### 4.3 Zu viele Schüsse pro Papierscheibe

- a) Wenn ein Athlet auf eine seiner Wettkampfscheiben **mehr Schüsse schießt**, als im Programm des Wettbewerbes vorgesehen sind, darf er für die ersten zwei (2) Schüsse nicht bestraft werden;
- b) Für den dritten und alle nachfolgenden falsch platzierten Schüsse in diesem Bewerb wird er mit jeweils zwei (2) Ringen Abzug bestraft;
- c) Die zwei (2) Punkte Abzug müssen in der Serie, in welcher der dritte oder alle darauffolgenden falsch platzierten Schüsse aufgetreten sind, abgezogen werden. Er muss auch eine geringere Anzahl von Schüssen bei den noch verbleibenden Scheiben abgeben, so dass die im Programm vorgesehene Anzahl an Schüsse nicht überstiegen wird.
- d) Das Auswertungsverfahren in dieser Situation erfordert die Übertragung des überzähligen Schusses (Schüsse) auf eine Scheibe mit weniger als der ursprünglich vorgegebenen Anzahl von Schüssen, damit jede Scheibe auf die volle Anzahl der im Programm und in den Regeln festgelegten Treffer kommt;
- e) Wenn nicht eindeutig festgelegt werden kann, wohin der tatsächliche Schuss (Schüsse) übertragen werden soll, muss entweder der Schuss (Schüsse) mit dem niedrigsten Wert auf die nächste Scheibe übertragen oder der Schuss (Schüsse) mit dem höchsten Wert auf die vorherige Scheibe zurücktransferiert werden, so dass der Athlet keinen Vorteil mit einer Rückzahl-Situation hat; und

f) Alle Dreistellungsgewehrbewerbe gelten als ein (1) Bewerb.

**4.4 Wenn Probeschüsse autorisiert sind.** Wenn Probeschüsse während eines Wettkampfes zugelassen sind, weil ein Athlet unterbrechen muss oder einen Standwechsel hat und die Verwendung von automatischen Papierscheibensystemen es nicht zulässt eine neue Probescheibe zu liefern, sollten die Probeschüsse auf die nächste unbenutzte Wettkampfscheibe, gemäß den Anweisungen der Standaufsicht oder der Jurymitglieder, geschossen werden.

## **5. Auswertungsverfahren**

### **5.1 Klassifikationsbürowertung**

Wenn Papierschießen für die folgenden Bewerbe verwendet werden, müssen diese Scheiben im Klassifikationsbüro ausgewertet werden:

- a) 10 m, 50 m und 300 m Gewehrbewerbe;
- b) 10 m und 50 m Pistolenbewerbe;
- c) 10 m und 50 m Laufende Scheibenbewerbe; und
- d) alle Resultate in diesen Bewerben oder Durchgängen, die am Schießstand gewertet wurden, gelten als vorläufige Ergebnisse.

5.1.1 Die Klassifikationsjury überwacht das Auswerten und alle Arbeiten im Auswerte- und Ergebnisbüro und auf der 25 m Scheibenlinie, falls Papierscheiben verwendet werden. Sie weist an, wie fragwürdige Schüsse bewertet werden, bestimmt ihren Wert und klärt alle Fragen oder Wertungsproteste. Alle Scheiben für Bewerbe, die im Klassifikationsbüro gewertet werden, müssen unmittelbar nach dem abgeschossen wurde, unter entsprechendem Schutz in einem versperrten Behälter von der Scheibenlinie zum Klassifikationsbüro gebracht werden.

5.1.2 Wettkampfscheiben für Bewerbe, die im Klassifikationsbüro gewertet werden, müssen nummeriert sein und mit der Ergebniskarte übereinstimmen. Das Klassifikationsbüro ist für die richtige Nummerierung der Scheiben verantwortlich und muss vor jedem Bewerb die Scheiben überprüfen, bevor sie dem Schießleiter oder anderem Standpersonal übergeben werden.

5.1.3 Im Klassifikationsbüro müssen folgende Punkte von einem zweiten Offiziellen überprüft werden:

- a) Bestimmung des Wertes einzelner Schüsse
- b) Bestimmen und Zählen von Innenzehner
- c) Hinzufügen von Schusswerten oder Abzug von Punkten
- d) Hinzufügen von einzelnen Serien und Gesamtsumme und
- f) Jeder Offizielle muss seine Arbeit bestätigen, indem er die Scheibe, die Ergebniskarte oder die Ergebnisliste signiert.

## **5.2 Bestimmung der Schusswerte - Papierscheiben**

### **5.3 25 m Auswertungsverfahren bei Papierscheiben**

Die Jury muss alle Bewertungsverfahren überwachen. Die Ergebniskarte (geführt vom Zweiten Schreiber) muss von der Scheibenaufsicht und einem Scheibenlinienjurymitglied unterzeichnet werden. Diese Originalergebniskarte muss auf sichere Weise in das Auswertebüro gebracht werden, um das Zusammenzählen und den endgültigen Eintrag zu überwachen.

#### **5.3.1 Langlöcher**

- a) Schüsse, die während der Scheibendrehung geschossen wurden, dürfen nicht als Treffer gewertet werden, es sei denn, die größte horizontale Abmessung des Schusslochs (Oberflächenspuren und Geschosspuren werden ignoriert) in den 25 m Randfeuer 5,6 mm (Kaliber .22") Bewerben beträgt weniger als 7,0 mm, oder 11,0 mm im 25 m Zentralfeuerpistolenwettbewerb; und
- b) Das horizontal verlängerte Schussloch auf der Scheibe muss mit einer Langlochlehre gemessen werden. Wenn der Innenrand der eingravierten Linien auf der Langlochlehre einen zählenden Ring berührt, wird der höhere Wert der beiden Zonen gezählt.

**5.3.2** Sobald die Scheibenaufsicht das Zeichen bekommt, dass die Sicherheit am Stand gegeben ist, müssen die Scheiben in Sichtstellung gedreht werden. Die Scheibenaufsicht, begleitet von mindestens einem Jurymitglied, muss die Schusswerte auf jeder Scheibe feststellen und sie dem Schreiber an der Feuerlinie laut zurufen. Der Schreiber trägt sie im Standprotokoll und/oder auf der kleinen Ergebnistafel neben seinem Tisch ein. Der zweite Schreiber muss die Scheibenaufsicht begleiten und trägt die Schusswerte in die Ergebniskarte ein. Lage und Wert des Schusses auf der Scheibe müssen dem Athleten und den Zuschauern auf folgende Art angezeigt werden:

- a) Durch die Verwendung von farbigen Steckscheibchen im Bewerb 25 m Schnellfeuerpistole: Diese haben einen Durchmesser von 30 mm bis 50 mm. Sie müssen auf einer Seite rot und auf der anderen weiß sein. Auf beiden Seiten muss in der Mitte eine Spindel von etwa 5 mm Durchmesser und 30 mm Länge sein. Nach jeder Fünf (5) -Schusserie und nachdem die Schusswerte entschieden und ausgerufen wurden, müssen die Scheibchen von der Scheibenaufsicht in die Schusslöcher gesteckt werden,
- b) Eine Zehn muss mit der roten Seite zum Athleten angezeigt werden. Werte unter Zehn werden mit der weißen Seite zum Athleten angezeigt. Nachdem die Treffer auf diese Weise angezeigt wurden, muss das Gesamtergebnis für diese Serie auf der kleinen Ergebnistafel in der Nähe seines Tisches angezeigt und vom zweiten Schreiber eingetragen werden. Das Serienergebnis muss auch bekannt gegeben werden. Die Scheibchen müssen dann entfernt und die Scheiben abgeklebt werden;
- c) In den Bewerben 25 m Standardpistole, 25 m Pistole und 25 m Zentralfeuerpistole werden Lage und Werte der Schüsse mittels eines Stabes mit Griff von ungefähr 300 mm Länge und einer kleinen Scheibe an einem Ende mit einem Durchmesser von ca. 30 mm - 50 mm, die auf einer Seite rot und auf der anderen weiß ist, angezeigt. Die Scheibe muss über dem Einschussloch (den Einschusslöchern) im 10er Ring platziert werden, wobei die rote Seite dem Athleten zugewandt sein muss, wenn die Scheibenaufsicht den Wert des oder

der Treffer nennt. Bei Einschusslöchern mit einem Wert unter Zehn muss die weiße Seite angezeigt werden. Wenn eine Serie von Schüssen auf dieselbe Scheibe abgefeuert wird, sollten die Ergebnisse beginnend mit den Zehnen aufgerufen werden. Die Summe für die Serie sollte aufgerufen werden, nachdem alle Schüsse einzeln angezeigt wurden; und

d) Probeschüsse müssen angezeigt und aufgezeichnet werden

**5.3.3** Die Scheibenaufsicht und die Standaufsicht müssen sicherstellen, dass die Ergebnisse auf der Anzeigetafel identisch sind mit den an der Scheibenlinie aufgezeichneten. Sollte es Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Aufnahme eines Schusswertes geben, muss die Angelegenheit sofort geklärt werden.

**5.3.4** Sobald Schüsse angezeigt und aufgezeichnet werden:

- a) müssen die Scheiben abgeklebt und für die nächste Serie fertig gemacht werden (Schnellfeuerpistolenwettbewerb und Schnellfeuertdurchgänge); oder
- b) die Scheiben müssen gewechselt und die Hintergrundscheiben abgeklebt oder für die nächste Serie erneuert werden; oder
- c) die Scheiben und Hintergrundscheiben müssen entfernt und mit neuen Scheiben für die nächsten Athleten ersetzt werden.

**5.3.5** Bevor der Stand verlassen wird, sollte der Athlet die ausgefüllte Ergebniskarte neben der Gesamtpunktzahl unterzeichnen, um seine Punktzahl anzuerkennen.

## **5.4 Ringgleichheit**

Ringgleichheiten sollten gemäß Allgemein Technische Regeln 6.15 gebrochen werden.

## **5.5. Proteste gegen Papierscheibenergebnisse**

**5.5.1** Bei der Verwendung von Papierscheiben kann ein Athlet oder Mannschaftsoffizieller, der der Ansicht ist, dass ein Schuss falsch gewertet oder falsch aufgenommen wurde, gegen diese Bewertung protestieren, mit der Ausnahme, dass Entscheidungen bezüglich des Wertes von Schüssen durch die Verwendung von Messlehren endgültig sind und nicht protestiert werden können. Ein Protest kann nur für einen bestimmten Schuss gemacht werden. Sollten andere Schüsse protestiert werden, ist eine gesonderte Gebühr zu entrichten.

**5.5.2** Wertungsproteste dürfen nur auf Wertungen gemacht werden, die ohne die Verwendung einer Messlehre entschieden wurden, oder wenn anscheinend falsche Einträge in der Ergebnisliste oder Ergebniskarte gemacht wurden.

**5.5.3** Die Protestgebühr (50,00 Euro) muss bezahlt werden, wenn der Protest eintritt.

**5.5.4** Wenn Papierscheiben verwendet werden und im Auswertebüro bewertet wurde, hat der Mannschaftsoffizielle oder Athlet das Recht die protestierten Schusslöcher zu sehen, darf aber die Scheibe(n) nicht berühren.

## **6 300 m Auswerteverfahren und Schussanzeige**

**6.1** Sobald der Anzeiger das Zeichen bekommt, dass ein Schuss auf diese Scheibe abgegeben wurde, muss er den Schuss anzeigen. Das **Anzeigen der Schüsse** wird



nachfolgendem System ausgeführt. Sobald der Anzeiger im Graben das Zeichen zum Anzeigen bekommt, muss er:

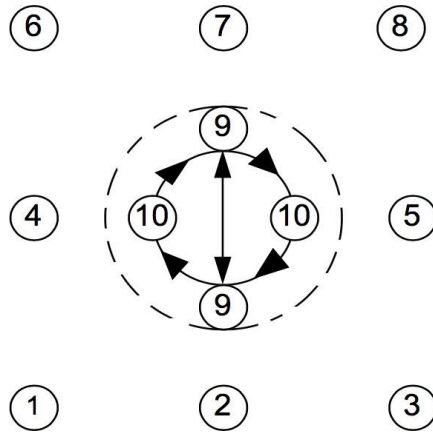
- a) Die Scheibe **einziehen**;
- b) Das Schussloch mit einem durchsichtigen Pflaster **abkleben** und mit Kontrastpflaster überlagern, um die Lage des letzten Schusses anzuzeigen;
- c) Die Scheibe **hochziehen**; und
- d) Den Trefferwert mittels eines Kellensystems **anzeigen**.

6.2 Wird eine Anzeigekelle zur Schusswertanzeige verwendet, muss dies mit einer kreisförmigen Scheibe im Durchmesser von 200 mm bis 250 mm geschehen. Diese ist auf einer Seite schwarz und auf der anderen weiß gestrichen und an einem dünnen Stab montiert, der normalerweise auf der weißen Seite 30 mm bis 50 mm rechts von der Mitte ausgehend befestigt ist.

6.3 Der **Trefferwert** wird wie folgt angezeigt (siehe Diagramm):

- a) Die Lage des **letzten Treffers** muss markiert werden;
- b) Die Trefferwerte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 oder 8 werden angezeigt, indem die Kelle mit der **schwarzen Seite zur Feuerlinie gewendet** an der entsprechenden Stelle des hochgezogenen Scheibenrahmens, wie in folgender Abbildung dargestellt, gehalten wird;
- c) Ist der **Treffer eine Neun**, wird die Kelle, mit der weißen Seite zur Feuerlinie gewendet, zweimal über den schwarzen Scheibenspiegel auf und ab bewegt;
- d) Ist der **Treffer eine Zehn**, wird die Kelle, mit der weißen Seite zur Feuerlinie gewendet, zweimal kreisförmig im Uhrzeigersinn über den schwarzen Scheibenspiegel bewegt, wie in der folgenden Abbildung dargestellt;
- e) Ein Schuss der **die Scheibe nicht** trifft, wird nur angezeigt, indem die schwarze Seite der Kelle drei (3) oder viermal (4) seitlich über die Scheibe hin und her bewegt wird; und
- f) ist der Treffer auf dem Scheibenkarton, aber **nicht im Wertungsbereich**, wird er markiert, indem zuerst ein Fehler und dann dessen Lage auf der Scheibe angezeigt werden.

## 6.4 Darstellung der Trefferanzeige



Die Probescheibe muss durch einen diagonalen schwarzen Streifen an der rechten oberen Ecke klar gekennzeichnet sein. Der Streifen muss bei normalen Lichtverhältnissen auf die entsprechende Distanz mit freiem Auge leicht erkennbar sein. Wird ein Scheibensystem mit Anzeigendeckung verwendet, darf die Probescheibe nicht erscheinen, solange der Athlet Wettkampfschüsse